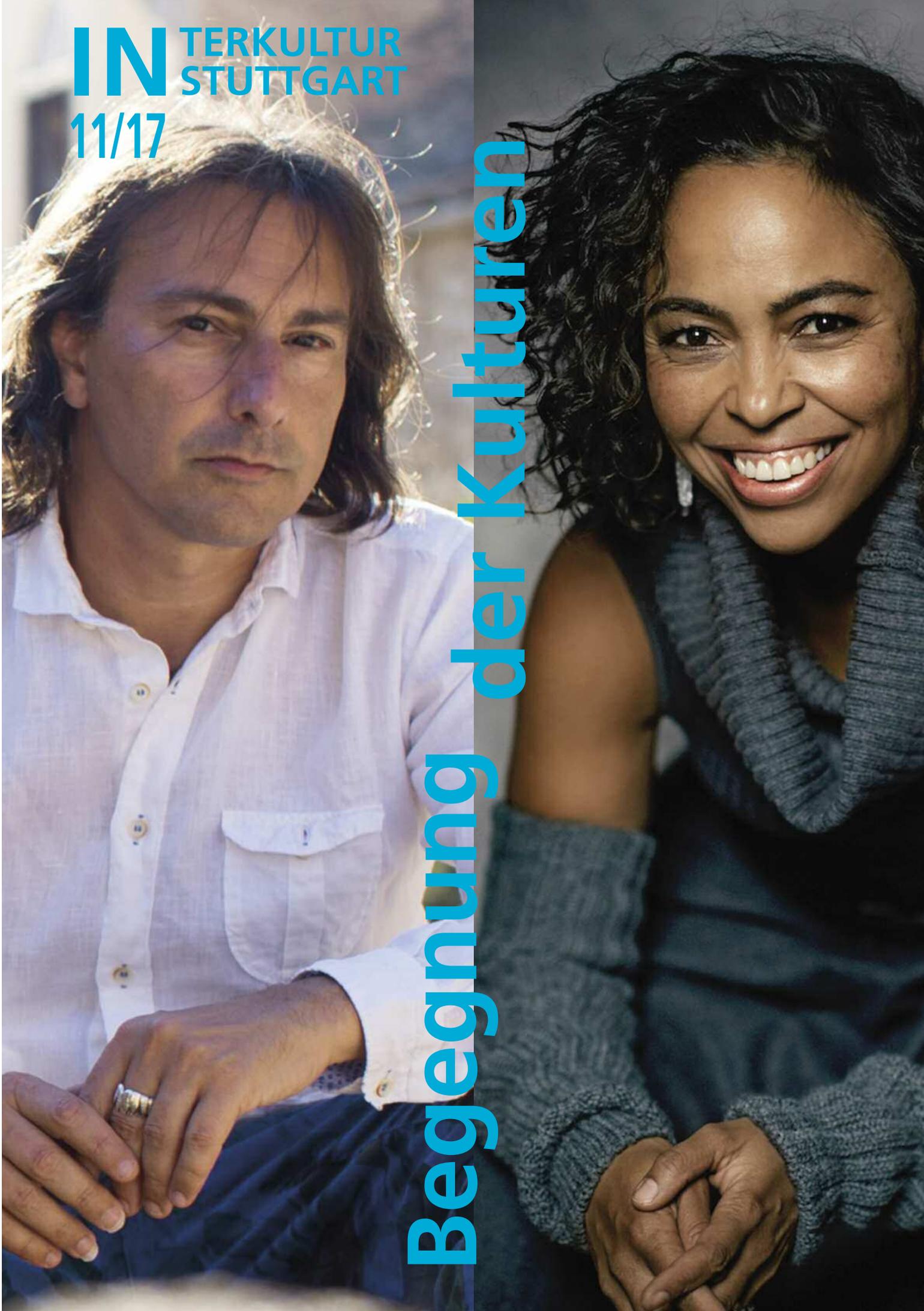


**IN** TERKULTUR  
STUTT GART

11/17

Begegnung der Kulturen



# INTERKULTUR STUTT GART IM ABONNEMENT

Möchten Sie diese Zeitschrift künftig pünktlich im Briefkasten haben?

Dann abonnieren Sie jetzt!

Möchten Sie diese Zeitschrift zusätzlich unterstützen?

Dann nehmen Sie ein Förderabo!

Unter den Neu-Abonnenten verlosen wir 5 CDs von Mames Babegenush (siehe S. 24).

Hiermit bestelle ich

ein Förderabonnement für 40 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil inkl.)

ein Abonnement zum Selbstkostenpreis von 14 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil)

der Zeitschrift *Begegnung der Kulturen* ab Monat \_\_\_\_\_

Name, Vorname; bei Geschenkabon bitte Liefer- und Rechnungsadresse angeben

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon/E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bezahle  gegen Rechnung

per Bankabbuchung:

IBAN: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart  
Tel. 07 11/248 48 08-0, Fax 07 11/248 48 08-88

**10 JAHRE**  
**BRUNCH GLOBAL**  
Interkultureller Frühstückstreff  
**Sonntag, 10. Dezember 2017**  
11–15 Uhr  
Bürgerzentrum West



Impressum  
**Begegnung der Kulturen Interkultur in Stuttgart**  
Herausgeber:  
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart  
Tel. 07 11/248 48 08-0  
Fax: 07 11/248 48 08-88  
E-Mail: veranstaltungen@forum-der-kulturen.de  
Bankverbindung:  
Baden-Württembergische Bank,  
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65  
BIC SOLADEST  
**Chefredaktion und Grafik:**  
Rolf Graser  
**Redaktion:** Anja Krutinat  
**Abo-Verwaltung und Vertrieb:**  
Anna Labrinakou,  
Tel. 07 11/248 48 08-12,  
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de  
**Redaktionsassistent:**  
Myriam Schäfer  
**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Laura-Marie Krieg  
**CTP-Belichtung:**  
Stolz Fotosatz, Stuttgart  
**Druck:** UWS-Druck, Stuttgart

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.  
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2017  
V.i.S.d.P.: Rolf Graser

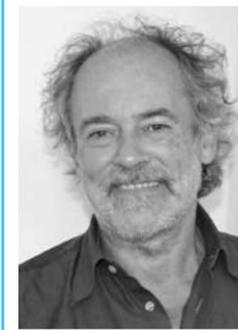
Dieser Ausgabe ist ein Prospekt des Forums der Kulturen beigelegt.

[www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

Für die freundliche Unterstützung dieser Zeitschrift bedanken wir uns bei sämtlichen Anzeigenkunden und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Sämtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**ANZEIGEN- UND REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE DEZEMBER-JANUAR-AUSGABE IST AM 7. NOVEMBER 2017**

## Begegnung der Kulturen



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

„welch ein Theater!“, denken sich viele angesichts so mancher weltpolitischer wie auch innerdeutscher Zerwürfnisse und Machenschaften. Doch leider sind dies keine Theaterinszenierungen, sondern bittere Realitäten, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen, ob wir wollen oder nicht – ebenso wie auch das Theater und sein Publikum sich mit den Realitäten unseres Lebens auseinandersetzen muss, so sehr es einen oft nach leichter Unterhaltung dürstet. Wobei: Gutes Theater ist in der Lage, beides zu verknüpfen: der Realität einen Spiegel vorzusetzen und gleichzeitig äußerst unterhaltsam zu sein.

**Gutes Theater ermöglicht Perspektivwechsel**, lässt einen Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten und dadurch vielleicht auch besser verstehen. Theater, das Spiel mit Rollen, zeigt auf spielerische Weise, welche unterschiedliche Identitäten man annehmen kann, zeigt die Mehrdimensionalität von Personen wie auch von Themen. Im Theater kommen Stimmen zu Wort, die sonst wenig Gehör finden. Gutes Theater schafft Raum für Fantasie, für Utopien, erweitert den Horizont. Und nicht zuletzt: Theater kann auch Spaß machen, witzig, satirisch, spannend und höchst unterhaltsam sein.

**Gute Beispiele hierfür** finden sich zu Hauf auf den Spielplänen der Stuttgarter Theater. Etwas rarer sind allerdings Stücke, die sich auch mit dem Teil unserer Realität beschäftigen, der durch Migration und Flucht bestimmt wird. Noch überwiegten Stücke, in deren Mittelpunkt meist diejenigen stehen, die auch den überwiegenden Teil des Publikums ausmachen: ein vorwiegend weißes, gut situiertes Bildungsbürgertum. Doch langsam, viel zu langsam, wie ich meine, erobert auch andere Themen und andere gesellschaftliche Gruppen die Bretter, die die Welt bedeuten (aber noch viel zu selten abbilden) und die Tatsache, dass wir längst eine von Migration geprägte Gesellschaft sind, findet zunehmend auch Berücksichtigung in den Spielplänen der Theater.

**Herausragende Theaterstücke** aus den verschiedensten Teilen Deutschlands, alle mit engem Bezug zu Themen wie Migration, Flucht, Diskriminierung und Vielfalt, werden vom 22. bis zum 26. November auf neun Stuttgarter Bühnen im Mittelpunkt stehen. Nun schon zum fünften Mal holt das interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany* Aufführungen nach Stuttgart, die man sonst vielleicht nie auf hiesigen Bühnen gesehen hätte. Unter mehr als 150 eingereichten Stücken hat eine Bürgerjury aus theaterinteressierten Stuttgarter\*innen zehn Stücke ausgewählt, die nun einem – hoffentlich sehr gemischten – Stuttgarter Publikum zeigen werden, wie vielfältig der Blick auf unsere Vielfalt sein kann. Lassen auch Sie sich auf diesen Perspektivwechsel ein, genießen Sie unser wunderbares Theaterfestival, aber natürlich auch alles andere, was die zunehmend interkulturellen Spielpläne Stuttgarts zu bieten haben; diese Zeitschrift versucht Ihnen bei der Auswahl zu helfen.

Ihr

Rolf Graser  
(Geschäftsführer des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.)

## Titelseite:

**Links:**  
Pippo Pollina  
29. November, 20 Uhr  
Kulturzentrum Dieselstraße

**Rechts:**  
Pat Appleton  
30. November, 20.30 Uhr  
Jazzclub Bix  
Foto: Katja Kuhl

**Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift erscheint am 25. November 2017**

Nachrichten	4–9, 18
Die Fachstelle Migration informiert: Das neue Unterhaltsvorschussgesetz	7
Menschliche Wärme aus dem kalten Québec 34. Französische Filmtage	10
Made in Germany 5. Interkulturelles Theaterfestival	11-13
Jazz around the world Randy Brecker	14
Schwanensee – auf Südafrikanisch Dada Masilo	15
Eine Gesellschaft von Minderheiten Interview mit Dr. Jens Schneider	16
„Er ist für uns eine Bereicherung“ Leben in einer Gastfamilie	17
Vereine Förderverein deutsch-französischer Kultur Prowaisenkids Benin	19
Filme	20/21
Bücher/Gastro	22/23
CDs/World Music Charts	24
Party	25
Der große interkulturelle Veranstaltungskalender	26–48
Ausstellungen	48–50
Regelmäßige Treffs/Unterricht	50–57
Adressen von Veranstaltern	58/59
Impressum	2

**Jüdische Kulturwochen**

Das Motto der diesjährigen Jüdischen Kulturwochen lautet *Judentum – Einheit in Vielfalt?* Vom 6. bis 21. November zeigt die Veranstaltungsreihe 34 Veranstaltungen und Ausstellungen aus den Bereichen Literatur, Kulturgeschichte, Theater, Religion, Geschichte, Film und Musik. Traditionelle Höhepunkte sind die Eröffnungsveranstaltung am 6. November mit dem Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Karl Erich Grözinger, das Synagogenkonzert am 12. November, das historische Symposium am 14. November zum Thema *Richtungen des Judentums – Entwicklung in Deutschland*. Gleich mehrere Klezmerkonzerte sind Teil der Veranstaltungsreihe: Eszter Biró und Band am 16. November, Global Shtetl Band aus Nürnberg am 18. November und das Roman Grinberg Yiddisch Swing Trio aus Wien am 20. November.

Auch das Thema Antisemitismus wird während der Kulturwochen in mehreren Veranstaltungen behandelt. Unter dem Titel *Ashaver – der ewige Jude* begeben sich die Interessierten am 7. November auf eine historisch-literarische Spurensuche. Götz Aly stellt am Abend darauf in seinem neuen Buch *Europa gegen die Juden* seine Erkenntnisse über den Antisemitismus in Osteuropa vor. Verschiedene Veranstaltungen beschäftigen sich mit Leonard Cohen und auch die jüdische Stadtgeschichte in Stuttgart kann ergründet werden.

Jüdische Kulturwochen

6. bis 21. November

Weitere Informationen: [www.irgw.de/kulturwochen/](http://www.irgw.de/kulturwochen/)

internationaler **Markt der Völker**  
01. – 05. Nov. 11 – 19 Uhr

Beim „Markt der Völker“ bieten rund 60 Aussteller exklusives Kunsthandwerk aus aller Welt an und verwandeln die Phoenixhalle in einen „Welt-Bazar“.

Nutzen Sie die Gelegenheit und entdecken Sie handgefertigte Geschenkideen aus aller Welt. Kommen Sie mit auf eine Reise voller harmonischer Rhythmen und inspirierender Klänge und erleben Sie individuelles Kunsthandwerk hautnah.

**Phoenixhalle im Römerkastel**  
Stuttgart  
Naststraße 43 - 45, 70376 Stuttgart  
Eintritt: 5 Euro  
Kinder bis 12 Jahre freier Eintritt

[www.marktdervoelker.de](http://www.marktdervoelker.de)

**LAS MIGAS**  
Las Migas lassen sich vom traditionellen Flamenco inspirieren, gehen aber über dessen Sprache hinaus.  
30.11.17

**ANNE CARRERE & BAND**

**PIAF! THE SHOW**  
„This is the best Piaf show ever produced!“  
Charles Dumont, Piafs legendärer Songschreiber  
11. bis 13.12.17

**THEATERHAUS** Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart  
[www.theaterhaus.com](http://www.theaterhaus.com) • Tickets: 0711 4020720

**LesART**  
23. Literaturtage in Esslingen am Neckar  
7. November bis 2. Dezember 2017

stadtbücherei esslingen  
STADT ESSLINGEN AM NECKAR

**TEHERAN TABU**  
تهران تابو  
EIN FILM VON ALI SOUZANDEN  
AB 16. NOVEMBER IM KINO!

**Lange Nacht der Inklusion**

In Ludwigsburg findet am 25. November 2017 von 17 bis 22 Uhr die *Lange Nacht der Inklusion* statt. Sie soll künftig alle zwei Jahre als reguläres Ludwigsburger Stadtfest und jeweils an mehreren, in Gehentfernung im Ludwigsburger Zentrum gelegenen Auftrittsorten stattfinden.

Besucher\*innen erleben im Rahmen von Konzerten, Kunst und Theater ein ständig wechselndes, buntes Programm. Durch Begegnungen soll das Thema Inklusion die Menschen sensibilisieren und Vielfalt als Bereicherung sichtbar machen. Der Begriff „Inklusion“ ist dabei weit gefasst. Neben einem Musiktheaterstück für Gehörlose, einer Ausstellung der Wohnungslosenhilfe oder einem Konzert des inklusiven Harfenensembles Ludwigsburg stehen auch mehrere Veranstaltungen mit interkulturellem Schwerpunkt auf dem Programm.

Ein Konzert mit der Abteilung Intermusik der Popakademie Baden-Württemberg und dem Weltmusikensemble der Jugendmusikschule Ludwigsburg im Scala präsentiert eine Verbindung aus Dudelsack und orientalischen Instrumenten. Ebenfalls im Scala findet ein Konzert des Asylchors aus Marbach statt. Das Weltbuffet mit Köstlichkeiten aus Ludwigsburger Nationenküche bietet den Besucher\*innen im Reithaus einen Einblick in die interkulturelle Bandbreite weltweiter Gastronomie: Im Verein Weltenküche kochen Geflüchtete und Einheimische, der Erlös wird als Spendengelder für Deutsch-Sprachkurse eingesetzt. Der Auftritt von Zuflucht Kultur e. V. rundet mit einer integrativen Opernproduktion den Abend dort musikalisch ab.

Die wichtigste Botschaft des vielfältigen Programms: Inklusion geht die ganze Gesellschaft an. Nicht nur weil Ausgrenzung alle treffen und jede\*r irgendwann durchs Raster fallen kann. Inklusion vermittelt der Gesellschaft Werte, die unser aller Alltag besser machen, durch Achtsamkeit, Toleranz und Empathie. Beste Voraussetzungen also, dass am 25. November sämtliche Bevölkerungsgruppen auf ihre Kosten kommen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion oder individuellem Assistenzbedarf.

Lange Nacht der Inklusion

25.11., 17–22 Uhr

Ludwigsburg

<https://www.facebook.com/LangeNachtderInklusion/>

<http://www.scalaludwigsburg.de/veranstaltungen/lange-nacht-der-inklusion/>

**IG KULTUR PAVILLON SINDELFINGEN**

**NOVEMBER 2017**

**Sa 04.11. Gradraus** Schwab. Folkrock 20:30

**Mi 08.11. The Wednesday Sessions**

**Fr 10.11. Konzertlesung: Hommage an Mercedes Sosa**  
19:30

**Sa 11.11. Maïa Barouh** Elektrifizierender Sound trifft japanische Tradition 20:30

**Sa 18.11. Yasi Hofer** Fusion Rock 20:30

**So 19.11. Kleinkunstpreis BW**  
20:00 Die Tour 2017: mit Uli Heissig alias Irmgard Knef, Nektarios Vlachopoulos, Uli Böttcher, Moderation Timo Brunke

**Sa 25.11. Hörbänd** A cappella 20:30

**SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36**  
[www.igkultur.de](http://www.igkultur.de) · [www.facebook.com/igkultur.de](https://www.facebook.com/igkultur.de)

Tickets: i-Punkt, Sindelfingen, Telefon 0 70 31 / 94 - 3 25 und alle VK-Stellen von reservix.de

Lesart Esslingen  
7. November bis 2. Dezember

www.stadtbueche-  
rei.esslingen.de

Weitere Fragen  
dazu beantwortet  
gerne die Fachstelle  
Migration, Sozial-  
amt der Landes-  
hauptstadt  
Stuttgart  
Eberhardstraße 1,  
3. Stock  
Stuttgart-Mitte  
Tel. 216-575 65  
Tel. 216-575 25  
migration@  
stuttgart.de

Den aktuellen  
Textbeitrag finden  
Sie auch unter  
www.stuttgart.de  
und den  
Stichworten  
Fachstelle

schee, die für einen säkularen und liberalen Islam steht. Alle muslimischen Glaubensrichtungen sind dort willkommen und auch Nichtgläubige haben Zutritt. Muslimin und gleichzeitig Frauenrechtlerin zu sein, stellt für Ates keinen Widerspruch dar. Mit Toleranz, Aufklärung und Demonstration will sie gegen Radikale angehen.

**Zu Gast sein** werden auch internationale Autor\*innen, darunter der Mexikaner Juan Villoro (10.11.) oder Damir Barbaric, Philosoph in Zagreb mit zahlreichen Gastprofessuren in Europa. Die Schwerpunkte seiner Veröffentlichungen, die im Zentrum der Abendveranstaltung (28.11.) stehen werden, sind Arbeiten zu Platon und Nietzsche. *lmk*



Ijoma Mangold

**Damit \$\$\$ verständlich werden ...**

Die Fachstelle Migration informiert über das  
Ausländer- und Sozialrecht

**Das neue Unterhaltsvorschussgesetz**

**Rückwirkend zum 1. Januar 2017** sind Änderungen im Unterhaltsvorschussgesetz in Kraft getreten. Der Unterhaltsvorschuss für ausländische Staatsangehörige kann aus unterschiedlichen Gründen von besonderer Bedeutung sein.

**Der Unterhaltsvorschuss** ist genau wie das Kindergeld, Elterngeld oder der Kinderzuschlag eine „ausländerrechtlich unschädliche Sozialleistung“. Das heißt: Diese Leistungen werden wie Einkommen berücksichtigt, wenn die Ausländerbehörde oder die Botschaft die Frage der eigenständigen Sicherung des Lebensunterhalts zu prüfen hat – etwa für die Erteilung eines Visums, einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Niederlassungserlaubnis.

**Ein Anspruch** auf Unterhaltsvorschuss besteht für aufenthaltsberechtigte Drittstaatsangehörige unter bestimmten Voraussetzungen. Sind das Kind oder der Elternteil im Besitz einer Niederlassungserlaubnis, haben den Daueraufenthalt EU oder eine Blaue Karte, besteht Anspruch. Bei einer Aufenthaltserlaubnis ist eine weitere Bedingung, dass sie zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit berechtigt oder berechtigt hat. Keinen Anspruch haben Personen mit Aufenthaltserlaubnis zum Zweck des Studiums oder für kurzfristige Ausbildungen.

**Für Inhaber** bestimmter humanitärer Aufenthaltserlaubnisse ist als zusätzliche Voraussetzung ein mindestens dreijähriger Aufenthalt in Deutschland nötig, um Unterhaltsvorschuss erhalten zu können. Weiterhin muss man entweder erwerbstätig sein, Arbeitslosengeld I beziehen, oder in Elternzeit sein.

**Freizügigkeitsberechtigte** Unionsbürger haben wie deutsche Staatsangehörige stets einen Anspruch auf Unterhaltsvorschuss.

**Theater am Faden**

**INDIEN Klassische Musik klassischer Tanz**  
**Diwalifest** Monalisa Ghosh und Ensemble **Odissi-Tanz**  
 Di 31.10. 20:00, Mi 1.11 11:00  
 Shouvik Mukherjee **Sitar**, Souvik Datta **Tabla** Sa 4.11. 20:00,  
 So 5.11. 11:00 **Indien trifft Afrika** mit Bakary Koné Ngoni, **Djembe**  
 Ustad Liyakat Ali Khan und Shahid **Sarangi**,  
 Jaffar Khan **Tabla** Sa 11.11. 20:00, So 12.11. 11:00  
 Indrajit Roy-Chowdhury **Sitar**, Saibal Chatterjee  
**Tabla** Sa 18.11. 20:00, So 19.11. 11:00  
 Interkulturelles Theaterfestival **MADE IN GERMANY Festival-Kaffee**  
 Meet & Greet mit Künstler\*innen und Jury So 26.11. 17:00  
**Der Hecht hat's gesagt** Fr 3.11. 10:30, Sa 4.11. So 5.11. 16:00  
**Jorinde u. Joringel** So 12.11. 16:00, Mi 15.11. 19:00  
**Der ... Schäfer** Mi 1.11. So 19.11. 16:00, Mo 20.11. 10:30  
**Ein Garten in der Wüste** Sa 25.11. 16:00, So  
 26.11. 15:00, Mi 29.11. 19:30, Sa 2.12. So 3.12. 16:00  
**Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart**  
**Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de**

**Lesart Esslingen**

**Die diesjährigen** Lesart-Literaturtage finden vom 7. November bis zum 2. Dezember in verschiedenen Veranstaltungsorten in Esslingen statt. Das dreiwöchige Festival wiederholt sich dieses Jahr bereits zum 23. Mal und ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Präsentiert wird eine beispielhafte Auswahl zeitgenössischer Autor\*innen, die ihre aktuellen Bücher vorstellen und Einblicke in die vielseitige und lebendige Literaturlandschaft der Gegenwart geben.

**Mit existentieller** Dringlichkeit und subtiler Ironie stellen die aktuellen Bücher den Elementarfragen unserer Zeit, erzählen von Migration und Heimatlosigkeit.

**Ijoma Mangold** fragt in seinem Buch *Das deutsche Krokodil* (24.11.) danach, wie sich Rasse und Klasse zueinander verhalten und womit man in Deutschland mehr aus dem Rahmen fällt. Mangold hält die Erlebnisse mit seiner deutschen und mit seiner



auch an Vereine. Übrigens: Gerade Migrantenvereine helfen den Menschen oft, im Alltag eines manchmal fremden Landes besser klar zu kommen. Das unterstützt die SWSG.

**Wie schätzen Sie die Entwicklung des Engpasses von Räumen in Stuttgart ein?**

**Bei Stadtteil- oder Familienzentren** werden sich Vereine oder Gruppen vermehrt Räume teilen müssen. Gewerberäume, dazu zählt auch das Vereinsheim, spielen für die SWSG eine untergeordnete Rolle. In Stuttgart herrscht eine große Wohnraum-Nachfrage. Die SWSG setzt ihren Schwerpunkt daher auf den Bau von mehr und preiswertem Wohnraum.

**SWSG vermittelt Räume an Migrantenvereine**  
**„Nach freien Räumen fragen“**

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) engagiert sich auch im interkulturellen Bereich. Sie unterstützt nicht nur das Sommerfestival der Kulturen durch Spenden, auch Räume an Migrantenvereine hat sie vermittelt. Bereits 2016 konnte die Ashanti Union of Ghana e. V. ihre neuen Vereinsräume beziehen, die Eritreische Vereinigung zur gegenseitigen Unterstützung Stuttgart e. V. ist diesen Sommer in ihr neues Domizil eingezogen. Myriam Schäfer hat mit Jan Böhme, dem Leiter des Sozialmanagements der SWSG, gesprochen.

**Nach welchen Grundsätzen arbeitet die SWSG?**

Die SWSG stellt guten und preiswerten Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereit. Kleine Wohnungen für Singles, große für Familien, Seniorenwohnungen und Kitas, gelegentlich ein Ladengeschäft oder ein Familienzentrum – die Raumnachfrage ist so bunt wie das Leben. Dieser Nachfrage stellen wir uns. Die SWSG schafft funktionierende Wohnquartiere mit guter Durchmischung, und sie verbessert das Stadtbild.

**Über welche Art von Räumen verfügt die SWSG?**

Die SWSG bietet zunächst Wohnraum an. Rund 18.000 Wohnungen in Stuttgart gehören der SWSG, das sind knapp sechs Prozent des gesamten Stuttgarter Wohnungsbestandes. Davon sind mehr als 7.300 Wohnungen gefördert, also besonders günstig. Dazu kommen gut 9.900 Garagen und Stellplätze. Rund 400 Gewerbeeinheiten runden den Bestand der SWSG ab, meist Ladengeschäfte oder Kindertagesstätten.

**Wie entstand der Kontakt zum Forum der Kulturen?**

Das Forum der Kulturen haben wir über das Sommerfestival der Kulturen kennengelernt, das wir mit Spenden unterstützt

haben. Wir geben in Stuttgart vielen Nationalitäten eine Heimat. Deshalb begrüßen wir Veranstaltungen, die andere Kulturen – in diesem Fall den Klang der Welt – nach Stuttgart bringen.

**Wie vielen Migrantenvereinen haben Sie bisher Räume vermitteln können?**

**Nicht einmal** einer Handvoll. Die SWSG verfügt über wenige Gewerberäume, die dann noch zu den Anforderungen der Vereine passen müssen.

**Haben Sie Tipps für Migrantenvereine, die verzweifelt nach Vereinsräumen suchen?**

**Wir raten**, einfach mal nachzufragen. Wenn wir passende Räume haben, vermieten wir



03 FR	LOCAS IN LOVE KONZERT · 21:00 UHR	17 FR	BLUES: JOHNNY RAWLS KONZERT · 20:30 UHR
04 SA	IG JAZZ DOPPELKONZERT KONZERT · 20:30 UHR	18 SA	GLOBAL SHTETL BAND KONZERT · 20:30 UHR
10 FR	BRTHR KONZERT · 21:00 UHR	25 SA	ANDREAS DORAU KONZERT · 21:00 UHR
16 DO	EROBIQUE KONZERT · 20:00 UHR	29 SO	ISABEL BOGDAN - DER PFAU BÜHNE · 11:30 UHR

**24. + 25.11.2017**  
**CELTIC NIGHTS**  
**ESSLINGEN**  
 Fr 24. November - 20 Uhr  
 22nd Guinness  
 Irish Christmas:  
 Alan Kelly Gang /  
 Conna  
 Special guest:  
 Liam Scanton (Stepdance)  
 Sa 25. November - 20 Uhr  
 Seán Keane & Band  
 Sharon Shannon  
 Band  
 Kulturzentrum  
**DIESELSTRASSE**  
 www.dieselstrasse.de  
 Dieselstr. 26, 73734 Esslingen, Telefon: 0714 387120

**Kulturforum Schorndorf**  
**Q GALERIE FÜR KUNST SCHORNDORF**  
 Karlstr. 19, 73614 Schorndorf  
**Moritz Götz** Glücksmaschine  
 Bis 12. 11. 2017  
**35. Schorndorfer Kunstmarkt**  
 1. - 3. 12. 2017  
**KONZERTE**  
**Ensemble FisFüz: Bonsai**  
 Fr., 3. 11., 20 Uhr  
 Barbara-Künkelin-Halle  
**Gismo Graf Trio:**  
**A Tribute to Django Reinhardt**  
 So., 12. 11., 17 Uhr  
 Foyer der Schurwaldhalle  
 Schorndorf-Oberberken  
**Intern. Guitar Night**  
 Di., 28. 11., 20 Uhr  
 Barbara-Künkelin-Halle  
**LITERATUR**  
**Macht der Worte**  
**Der binooki-Verlag: Sprachrohr**  
**der literarischen Türkei**  
 Fr., 11. 12. 2017, 20 Uhr  
 Q Galerie für Kunst Schorndorf  
 Tel. 0 71 81 - 99 27 940  
 www.kulturforum-schorndorf.de  
 Tickets bei allen Vorverkaufsstellen  
 Online-Tickets: www.reservix.de

Kontakt:  
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG)  
www.swsg.de

**Bunt statt braun 2017**

Bunt statt braun  
13.-17. November  
Kulturhaus  
Schwanen  
Winnender Str. 4  
71334 Waiblingen  
  
Tel. 071 51/500 116 51  
kulturhaus-schwanen@waiblingen.de  
www.kulturhaus-schwanen.de

Im **Waiblinger Kulturhaus** Schwanen findet vom 13. bis zum 17. November die Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus unter dem Titel *Bunt statt Braun* bereits zum 13. Mal statt. Zu den Mitveranstaltern zählt dieses Jahr erstmals auch die Türkische Gemeinde Baden-Württemberg.

Mit **drei bunten** Fahnen wird vor dem Kulturhaus auf eine vielfältige und friedliche Gesellschaft aufmerksam gemacht –

gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und pauschalisierende Abwertung von Gruppen. Workshops, Vorträge, Filme und Theateraufführungen bieten ein facettenreiches und spannendes Programm. Die Begleitausstellung *Alltagsrassismus – offensichtlich und verdeckt* kann von Montag bis Freitag von 17 bis 22 Uhr besucht werden. Am 17. November findet das Wettbewerbskonzert um den *Bunt statt Braun Award 2017* statt. *lmk*

**Seminar**

**Samstag, 18. November, 10-17.30 Uhr**  
**Partnerschaft im Kontext von Trauma**  
Wenn Projektpartner\*innen oder Zielgruppen der Partnerschaftsarbeit in Afrika, Asien oder Lateinamerika Gewalt erfahren haben, beeinflusst dies auch die gemeinsame Arbeit. Das Seminar beschäftigt sich damit, wie sich Traumatisierungen auf die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen auswirken.  
**Treffpunkt Rotebühlplatz**  
Anmeldeschluss: 10. November, saalbach@sez.de

**Lions Club unterstützt Sprachförderung durch Theaterprojekte**

Seit **14 Jahren** gibt es an der **Jakobschule** in Stuttgart eine spezielle Art der Sprachförderung. Dreimal im Jahr finden zu diesem Zweck Theaterprojekte für die ersten Klassen, die zweiten Klassen und die Grundschulförderklasse statt. Claudia Dobrich-Hoier, Schulleiterin der Jakobschule, freut sich sehr darüber. „Es gibt kaum einen Bereich, der geeigneter ist, die Sprachentwicklung so umfassend zu unterstützen und zu fördern, wie das Theaterspielen. Unter Einbeziehung aller Sinne ist es durch das Theaterspielen möglich, Sprache spielerisch zu erlernen“, erklärt sie. „Jedes Mal nach den Projekttagen bemerkt man, wie die Kinder zusätzliche sprachliche Sicherheit gewonnen haben.“ Außerdem stärkt das Theaterspielen das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein. „Die Präsentation vor der Gruppe bis hin zur Aufführung vor dem Publikum ist eine große Herausforderung und erfordert viel Mut und Vertrauen in die eigene Person.“

Stuttgart ist dieser Lions Club einer von vielen, es gibt ungefähr 15 weitere. „Alle Clubs kümmern sich auf verschiedene Weise um Menschen, die Hilfe brauchen oder um gemeinnützige Projekte“, erklärt Braun. „Lions Clubs gibt es seit 1917 und sie haben weltweit über 1,3 Millionen Mitglieder.“

Für die Mitglieder der Lions Clubs Stuttgart-Villa Berg und Stuttgart-Fernsehturm ist es selbstverständlich, sich die Theateraufführungen der Klassen nach jedem Projektblock anzuschauen. „Diese Aufführungen sind sehr wichtig“, erklärt Schulleiterin Dobrich-Hoier. Auch die Eltern der Schulkinder freuen sich immer sehr darüber. „Und sei ihre Rolle auch noch so klein: In diesen Momenten leuchten die Augen der Kinder“, berichtet sie. *Myriam Schäfer*

**Café Babel Produktion**

Das internationale Ensemble **Café Babel** beginnt am 9. November mit der Produktion seines neuen Tanztheaterprojektes *Upsidedown* im Kulturhaus Schwanen. Das Projekt lädt Jugendliche verschiedenster kultureller Hintergründe ab 12 Jahren dazu ein, gemeinsam das neue Stück auf die Beine zu stellen.

Montags und donnerstags werden die Proben unter der Leitung von **Ismene Schell**, Schauspielerspieler und Regisseurin, stattfinden. Mit an Bord sind außerdem **Jenny Sprenger-Müller**, Sängerin und Stimmtrainerin, sowie der von der Elfenbeinküste stammenden Tänzer und Choreograf **Yahi Nestor Gahé**.

Aufgeführt wird das Stück im April 2018 in Stuttgart und Waiblingen. Die Teilnehmer\*innen können außerdem an verschiedenen Kursen teilnehmen: Capoeira, afrikanischer Tanz, Gesang und Schauspiel stehen kostenfrei zur Verfügung. *lmk*

Anmeldung:  
**Kulturhaus Schwanen:**  
Tel. 071 51/50 01 16 60  
cornelius.wandersleb@waiblingen.de

**Das Pflegezentrum Bethanien**  
„Mensch sein – Mensch bleiben“ – dafür setzen wir uns ein!

Zertifizierte Qualität  
Diakonie Siegel Pflege  
ISO 9001 ZERTIFIZIERT

Auf unserem orthodoxen Wohnbereich bieten wir kultursensible Pflege mit Betreuung in der Landessprache, Seelsorge durch orthodoxe Priester und Ehrenamtliche, orthodoxe Gottesdienste und vielfältige besondere Angebote, wie Feste.



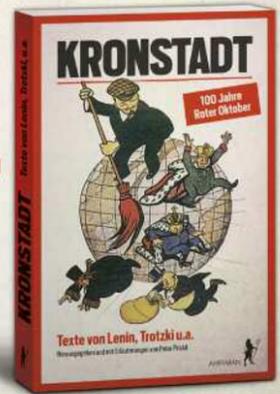
Onstmettinger Weg 35 – 70567 Stuttgart-Möhringen  
Telefon 0711 7184-0 – www.pflegezentrum-bethanien.de

Lesung und Diskussion mit **Peter Priskil:**  
**KRONSTADT**  
Was die Imperialisten zur Weißglut brachte

In Kronstadt wollten die Imperialisten schon 1921 Maidan spielen, holten sich bei Lenin und Trotzki aber eine blutige Nase. Das grämt manche bis heute: Die erfolgreiche Gegenwehr des ersten revolutionären Arbeiterstaats der Welt soll, so sehen es Lehrer und Professoren, sein erster Sündenfall gewesen sein. – Ein Abend ohne Ideologie über ein undenkvolles Thema.

So. **26.11.17**  
18.00 Uhr  
**Stuttgarter Buchwochen**  
Haus der Wirtschaft, Bertha-Benz-Saal  
Willi-Bleicher-Str. 19, Stuttgart, Eintritt: € 2,50

Sa. **25.11.17**  
18.00 Uhr  
**Karlsruher Bücherschau**  
Regierungspräsidium Karlsruhe, Meidinger Saal  
Karl-Friedrich-Str. 17, Karlsruhe, Eintritt: € 2,50



2245, € 9,90, ISBN 978-3-89484-830-9

www.ahriman.com



**GELD MACHT NICHT GLÜCKLICH. GUTES GELD SCHON.**

GUTESGELD.DE

**OIKO CREDIT**  
in Menschen investieren

NACHHALTIGE GELDLANLAGE SEIT 1975.

**09.11 – 03.12 2017**

STUTT-GARTER BUCH-WOCHEN

**Haus der Wirtschaft**  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
MO – SA 10.00 – 19.30 UHR  
SO 11.00 – 19.30 UHR  
WILLI-BLEICHER-STRASSE 19  
70174 STUTT GART - TEL. 0711.123 34 99

Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg und Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

WWW.BUCHWOCHEN.DE

Gastland Spanien

## 34. Französische Filmtage

### Menschliche Wärme aus dem kalten Québec

Hasan Ugur aus Valence im Südwesten Frankreichs kam vor 13 Jahren als Programm-Manager zu den „Französischen Filmtagen Tübingen – Stuttgart“ und ist als Kurator für die Filmauswahl zuständig. Seit über 13 Jahren reist er regelmäßig ins kanadische Québec und kehrt mit einer großen Auswahl an neuen Filmen zurück.

*Sie sind regelmäßig in Québec beim Filmfestival. Ist es Ihnen dort nicht zu kalt? Da muss schon ein besonderes Interesse da sein ...*

Ja, 30 Grad minus sind nicht sehr warm! Und glauben Sie mir, wenn ein Franzose aus dem Süden das sagt, dann ist das mehr als ein Euphemismus! Ich glaube, Herzenswärme ist die einzige Wärme, die Québecer kennen, aber davon haben sie reichlich. Diese menschliche Wärme hat mich sehr berührt, genauso wie das kosmopolitische Flair. Die Leute dort sind au-



Szene aus Noces

thentisch und man kommt schnell ins Gespräch. Sie freuen sich, wenn man kommt und diese Lebensfreude ist richtig ansteckend.

*Und wenn Sie jetzt die Filme vergleichen? Was macht das Kino aus Québec besonders im Vergleich zum französischen Kino?*

Anfang der 2000er-Jahre gab es eine Welle junger und talentierter Cineasten, die mit frischen Impulsen neuen Wind in die Kinoszene gebracht haben. Ihre Filme setzen sich aus einer eigenartigen Mischung aus französischer Sprache – mit dem typisch Québecer Akzent – und nordamerikanischer Kultur zusammen. Es sind harte, sehr realistische Filme mit Plansequenzen und wenig Dialogen. Dieser Minimalismus schafft viel Raum für Emotionen, die hauptsächlich durch Blicke vermittelt werden. Da wären zum Beispiel Regisseure wie Maxime Giroux, Stéphane Lafleur oder Anne Émond zu nennen. Ihre Filme lösen echte Emotionen aus.

*Emotionen sind ja schön und gut, aber was kann man von den Französischen Filmtagen noch erwarten?*

Wir werden einige neue, noch unveröffentlichte Filme zeigen. Dabei hat das deutsche Publikum die Möglichkeit, das aktuelle Panorama der Québecer Filmproduktion zu entdecken und mehr über dieses besondere Kino zu erfahren. In Québec herrschen ein großer kultureller Reichtum und eine besondere kreative Atmosphäre.

Das Interview führte Johanna Heidenreich.

### Festival-Überblick

Von 1. bis 8. November finden die 34. Französischen Filmtage Tübingen – Stuttgart statt. 23 Filme werden wieder im Delphi Arthaus Kino in Stuttgart gezeigt. In diesem Jahr ist die kanadische Provinz Québec Gastland und Schwerpunktthema des Festivals, wodurch sich die Veranstaltenden viele inspirierende transatlantische Begegnungen versprechen. Als Auftakt wird am 2. November die Komödie der iranischen Filmemacherin Sou Abadie *Cherchez la femme* in Stuttgart gezeigt. Hier sieht sich das Studentenpärchen Leila und Armand plötzlich mit den fundamentalistischen islamischen Ideen von Leilas Bruder konfrontiert.

Am 3. November wird der Film *Ava* gezeigt. Er handelt von einem 13-jährigen Mädchen, das langsam sein Augenlicht verliert. Da sich ihre Mutter wenig um Ava kümmert, macht sie mutig ihre eigenen Erfahrungen und baut zu dem jungen Geflüchteten Juan und seinem Hund eine enge Beziehung auf. Der Québecer Film *Et au pire, on se mariera* behandelt die Beziehung der 14-jährigen Aicha zu einem doppelt so alten Mann, den sie für ihre große Liebe hält, der ihr aber eigentlich nur helfen möchte. Das Drama wird am 4. November zu sehen sein.

Seit über 30 Jahren gibt es bei den Französischen Filmtagen den *Fokus Afrika*. Hier zeigt sich ein Querschnitt durch die aktuelle Filmproduktion des frankophonen Afrika, verbunden mit einer Diskus-

sion über das zeitgenössische afrikanische Kino und dessen Rolle in der Gesellschaft. Schwerpunktland ist in diesem Jahr der Kongo. Am 5. November gibt es aus diesem Grund den traditionellen Afrikatag, der gemeinsam mit dem Forum Afrikanum Stuttgart veranstaltet wird. Es wird unter anderem der kongolesische Film *Félicité* gezeigt, der die Geschichte einer Sängerin erzählt, die um das Leben ihres Sohnes kämpfen muss. Im Foyer des Delphi gibt es an diesem Tag Häppchen aus verschiedenen afrikanischen Ländern.

Außer weiteren Filmen sind Rahmenprogrammpunkte geplant: im Literaturhaus mit dem Cénéconcert *Au Bonheur des Dames* am 4. November, am folgenden Tag im Haus der Geschichte mit einer Diskussion über Pierre Véry, es werden drei Verfilmungen seiner Romane gezeigt, und am 7. November im Linden-Museum mit dem Gespräch über die Frage „In was für einer Welt leben wir?“ mys



Szene aus Félicité

## Made in Germany

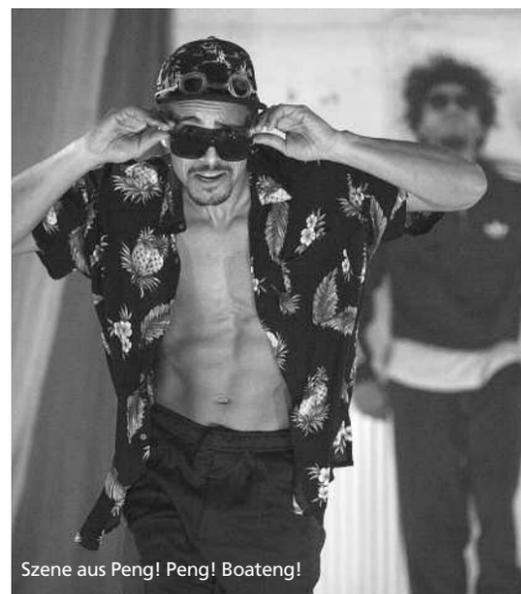
### 5. Interkulturelles Theaterfestival vom 22. bis 26. November in Stuttgart

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. präsentiert vom 22. bis 26. November gemeinsam mit neun Stuttgarter Theatern das interkulturelle Theaterfestival „Made in Germany“. Gezeigt werden Produktionen aus Deutschland, die sich auf künstlerische Weise mit dem Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen ebenso wie mit Geschichten von Flucht (siehe Bericht S. 12) und Heimatsuche auseinandersetzen. Verantwortlich für das Programm zeichnet eine Jury aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Den Festivalsauftakt bestreitet das Maxim Gorki Theater mit der Produktion *The Situation*. Die Inszenierung von Yael Ronen und Ensemble, die zum Stück des Jahres 2016 (Theater heute) gewählt und zum Berliner Theatertreffen 2016 eingeladen wurde, schildert die Begegnung einstiger Feinde im Nah-Ost-Konflikt, die sich plötzlich in ein und demselben Berliner Deutschkurs wiederfinden. Nicht zuletzt die Komik und Leichtigkeit, mit der dieses diffizile Thema verhandelt und auf die Bühne gebracht wird, hat sowohl Kritiker\*innen als auch das Publikum begeistert.

### Theater für Kinder und Erwachsene

Dass interkulturelles Theater längst auch im Kinder- und Jugendbereich verwurzelt ist, zeigen die vielen unterschiedlichen Produktionen für diese Altersgruppe, die die Bürgerjury ausgewählt hat: Der Heimathafen Neukölln präsentiert mit *Peng! Peng! Boateng!* (ab 12 Jahren) ein Jugendstück über die drei Boateng-Brüder. Während der spätere Nationalspieler Jérôme behütet im gutbürgerlichen Charlottenburg aufwächst, müssen sich seine beiden Brüder im sozialen Brennpunkt Berlin-Wedding behaupten. Konfrontiert mit Alltagsrassismus und vorgefertigten Männerbildern, denen sie gerecht werden sollen, ver-



Szene aus Peng! Peng! Boateng!

sucht jeder unabhängig voneinander seinen Weg zur persönlichen Erfüllung und zum Erfolg zu finden.

Das Klassenzimmerstück *Malala – Mädchen mit Buch* (ab 13 Jahren) vom Pflanztheater Kaiserslautern widmet sich der beeindruckenden Biografie der jüngsten Preisträgerin in der Geschichte des Friedensnobelpreises, Malala Yousafzai, und ihrem Kampf für die Rechte von Mädchen in ihrer Heimat unter der Herrschaft der pakistanischen Taliban.

Das Comedia Theater Köln hat für sein Rechercheprojekt *Villa Utopia* (ab 10 Jahren) mit in Deutschland lebenden geflüchteten Kindern gesprochen und ihre Hoffnungen und Pläne eines zukünftigen Lebens in Europa künstlerisch umgesetzt.

Das Figurentheater *Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor* vom renommierten Theater Waidspanner aus Erfurt war dieses Jahr beim Festival *Augenblick mal!* als eine der zehn impulsgebenden Inszenierungen für ein junges Publikum eingeladen. Mit nur einer Spielerin und ihrer Puppe wird die Fluchtgeschichte der kleinen Toda erzählt. In minimalistischer und reduzierter Form und Ästhetik wird das Schicksal des Mädchens auf eindrucksvolle Weise lebendig und den Kindern ab acht Jahren mit interaktiven Elementen nahegebracht.

### Zwischen alter und neuer Heimat

Dass Einwanderung nicht erst seit 2015 zu einem zentralen Thema in Deutschland wurde, daran erinnert das St. Pauli Theater mit *Amara Terra Mia – Mein bitteres Land*. Im Mittelpunkt steht die Frage, was mit den italienischen Gastarbeiter\*innen der 50er und 60er Jahre geschehen ist, wie sich ihr Leben zwischen zwei Ländern, zwei Sprachen und in zwei Kulturen entwickelt hat. Die Schwierigkeit, in Deutschland heimisch zu werden, wird jedoch ohne erhobenen Zeigefinger erzählt und ist auch dank des komödiantischen Talents der beiden Schauspielerinnen Adriana Altaras und Daniela Morozzi ein höchst vergnüglicher Theaterabend über die erste große Einwanderungsbewegung in Deutschland.

Ebenfalls von der Zerrissenheit zwischen alter und neuer Heimat handelt das dreiteilige Tanztheater *Heimat...los!* von Ceren Oran. Gemeinsam mit einer Sängerin und einer bildenden Künstlerin erzählt jede von ihrer individuellen Migrationserfahrung aus der Türkei nach Deutschland. Entstanden ist dabei eine ästhetisch anspruchsvolle Fusion aus Sound-, Video- und Tanzperformance, die vor allem über eine eindrucksvolle Bildsprache von der Verlorenheit auf der Suche nach Heimat erzählt.

Im Stil eines unterhaltsamen Fernsehabends möchte *Spiel ohne Grenzen* vom Nationaltheater Mannheim in der Gerüchteküche zum Thema *Flüchtlinge* aufräumen. Genreübergreifend – zwischen Poetry Slam, Recherche-Theater und Live-Happening – wird im Wirrwarr der Meinungen Klarheit geschaffen. Die Inszenierung des zukünftigen Stuttgarter Schauspielintendanten Burkhard C. Kosminski greift dabei mühevoll die brandaktuellen Themen Populismus und Angst vor dem Fremden auf.

Nadja Pfaff/Verena Junghans

Made in Germany 5. Interkulturelles Theaterfestival 22.–26. November [www.madein-germany-stuttgart.de](http://www.madein-germany-stuttgart.de) [www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

Spielorte:  
Junges Ensemble Stuttgart (JES)  
Schauspiel Nord  
Studio Theater  
Theater am Faden  
Theater Atelier  
Theaterhaus  
Theater La Lune  
Theater Rampe  
Theater tri-bühne

Produktionen:  
Maxim Gorki  
Theater:  
The Situation (22.11.)  
Heimathafen Neukölln: Peng! Peng! Boateng! (23.11., 24.11.)  
Pflanztheater Kaiserslautern: Malala (24.11.)  
Zenobia Theater: Netze (24.11.) (Siehe S. xxx)  
Theater der Migranten: Herz der Finsternis (24.11.) (siehe S. xxx)  
Comedia Theater Köln: Villa Utopia (25.11.)  
St. Pauli Theater: Amara Terra Mia (25.11.)  
Nationaltheater Mannheim: Spiel ohne Grenzen (25.11.)  
Theater Waidspanner: Als mein Vater ein Busch wurde ... (26.11.)  
Ceren Oran: Heimat...los! (26.11.)  
Karikaturen- ausstellung von Fares Garabat (Siehe S. 13)

# Flucht, Frauen, Finsternis

## Theaterproduktionen zum Thema Flucht

Bei *Made in Germany* zeigen fünf Tage lang Gruppen aus ganz Deutschland in Stuttgart interkulturelle Stücke und behandeln dabei verschiedene Themengebiete. Auch das Thema Flucht spielt eine wichtige Rolle im Rahmen des Festivals. Die Theaterstücke *Netze* und *Herz der Finsternis* nähern sich diesem Thema auf ganz unterschiedliche Weise.

Das Theaterstück *Netze* der Regisseurin Veronica Compagnone beschreibt eine Reise, die aus Gewalt, Ungerechtigkeiten, Träumen und Hoffnungen für viele Frauen besteht. Erzählt werden Geschichten von Frauen, die gezwungen sind, ihr Heimatland zu verlassen und ein neues zu suchen. Inspiriert von aktuellen Tagesereignissen ist das Stück ein Versuch, die tragische Odyssee der Flüchtenden aus der weiblichen Perspektive darzustellen.

Veronica Compagnone hat als Theaterpädagogin verschiedene Projekte mit Kindern in Berlin geleitet. Ihre erste Regie-Arbeit war im September 2016 das Stück *Netze*. Die Darstellerin im Stück, Sophie Maria Ammann, lebt als freischaffende Schauspielerin in Berlin. Rachel Maio, Cellistin und Sängerin, die die Aufführung musikalisch begleitet, ist in den USA, Australien und Europa aufgetreten.

*Netze* verflucht kleine Anekdoten aus dem Alltag flüchtender Frauen mit ihren Gedanken, Ängsten und Träumen zu einem Klangteppich aus Stimmen und Tönen, der fühlbaren Einblick in das schwer Vorstellbare gewährt. Veronica Compagnone erzählt, dass die Flüchtlingsituation in ihrer Heimat Italien seit vielen Jahren spürbar ist: „Ich bin damit groß geworden. Auch ich habe mein Land verlassen, mich von meiner Familie getrennt. Etwas von mir ist noch immer in Italien und neues ist hier, das wächst.“ Die eigene Erfahrung aus Heimweh und Freude an dem Neuen vermengt sich mit den Geschichten, die die Regisseu-



rin von den Geflüchteten gehört hat. Doch wo sind die Stimmen der geflüchteten Frauen? Die Kommunikation mit Frauen ist schwierig. Sie werden abgeschirmt, sprechen meist kein Englisch, Frauen zwischen 25 und 35 Jahren scheint es gar nicht zu geben, es kommen entweder Mädchen oder ältere Ehefrauen. Es sind die Frauen, die nicht erreichbar sind, denen Veronica Compagnone in ihrem Stück eine Stimme gibt. Dokumentarisches Theater, Fetzen aus den Erlebnissen flüchtender Frauen, umgesetzt in Sprache, Tanz, Performance, Gesang und Ton, so lässt sich *Netze* beschreiben.

Ein weiteres Theaterprojekt im Rahmen von *Made in Germany*, das sich mit dem Thema Flucht beschäftigt, ist *Herz der Finsternis*, ein Theaterparcours durch Stuttgart des transkulturellen Bürgertheaters *Theater der Migrant\*innen* aus Berlin. Erarbeitet werden dort Projekte mit Geflüchteten, Migrant\*innen und Deutschen, die sich inhaltlich mit Flucht und Migration befassen, gleichzeitig aber auch Lebenswelten von Deutschen darstellen. Angelehnt an Joseph Conrads kolonial-kritische Novelle aus dem 19. Jahrhundert, schildert die Inszenierung die reale Fluchtgeschichte des Darstellers Seyni aus Mali. Er erinnert sich: „Von Mali ging es nach Algerien, mitten durch die Wüste, da gab es keine Straßen, keine Häuser, gar nichts, bergauf, bergab drei Tage lang gelaufen, durch diese heiße Luft, überall Staub.“

Die Premiere des Theaterparcours fand im Sommer 2015 in Berlin statt, nun wird eine Adaption für Stuttgart gezeigt. Die 18 Darsteller\*innen erzählen ihre Reise in einer Mischung aus tänzerischen, bildhaften und musikalischen Elementen.

„Conrad war auch ein Reisender, ein Migrant, der in Polen, bzw. der Ukraine als Pole geboren wurde,“ erzählt Regisseur Olek Witt über den Autor der Novelle. „Dann ist er nach Frankreich, nach England emigriert, er hieß eigentlich Korzeniowski. Und er hat in seinem Text biografische Erfahrungen verarbeitet.“ *Herz der Finsternis* ist ein Buch über eine Kongo-Reise und zugleich eine Reise in den Abgrund der Menschheit und der Menschlichkeit. Joseph Conrad veröffentlichte es 1899 in London, aber es brauchte einige Zeit, bis die Leserschaft seine epochale Bedeutung begriff.

Mittelpunkt des Theaterparcours durch Stuttgart sind natürlich die Migrant\*innen, aber da die Zuschauer den Prozess begleiten sollen, werden sie bewusst zum Teil der Inszenierung. Gabriele Danco



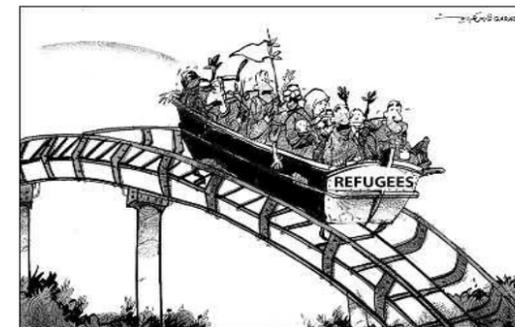
# Künstler, nicht Held

## Der syrische Karikaturist Fares Garabet stellt erstmals in Stuttgart aus

Schon seit seinem 18. Lebensjahr zeichnet Fares Garabet politische Karikaturen und hat sich damit in den arabischen Ländern und international einen Namen gemacht. Aber Gewalt und Machtstreben verstehen sich nicht mit bissigem Humor, deshalb beantragte der Künstler ein deutsches Visum und verließ Anfang 2016 seine Heimatstadt Damaskus. „Ich habe nicht das Zeug zum Helden. Als Künstler glaube ich an Liebe, Frieden und die freie Meinungsäußerung“, sagt er. Zurücklassen musste er seine Frau. Mitgebracht hat er seine Leidenschaft für Kunst und die Hoffnung, sich mit seiner Familie in Deutschland ein neues Leben aufzubauen.

„Es gibt in Syrien drei Dinge, über die du nicht sprechen darfst. Politik, Religion und Sex. Das heißt, als Karikaturist musst du clever sein“, sagt Fares Garabet und lacht. Lange Zeit gelang es dem 54-Jährigen unter dem Radar derer zu fliegen, die Kunst als Bedrohung sehen. Es war ein ständiger Balanceakt und immer war da die Angst, den einen, vielleicht entscheidenden Fehler zu begehen. „Es war keine Frage von ob, sondern eine von wann“, erklärt er. „Wer in einem Land wie Syrien gegen den Krieg ist, der stellt sich gegen alles. Ich spürte, dass es da keinen Platz mehr für mich gab, also beschloss ich zu gehen.“ Seine Anlaufstelle waren sein Sohn und seine Tochter, die in Deutschland studieren und ihm den Start und die Eingewöhnung im fremden Land leichter machten.

Garabet ist 1963 in Damaskus geboren und hat dort Kunst studiert. Nach einem einjährigen Aufenthalt in Rom setzte er seine Ausbildung an der Helwan Universität in Kairo fort und machte dort zunächst seinen Master und später seinen Doktor in Animation und Buchkunst. Seit 1993 arbeitete er als Dozent, Professor und zuletzt als Dekan an der Internationalen Universität für Wissenschaft und Technik in seiner Geburtsstadt. Als Künstler gibt sich Garabet vielseitig. Neben Acryl-, Öl-, und Aquarell-Arbeiten haben es ihm aber Kreide und Zeichenstift besonders angetan: „Für Politik habe ich mich schon immer interessiert. Sie bestimmt, was in der Welt passiert. Cartoons sind eine sehr gute Plattform, um auszudrücken was geschieht und wie es das Leben aller beeinflusst.“ Seit zwei Jahren lebt Garabet in Dresden, aber wenn er zeichnet, so sagt er, habe er noch immer das Gefühl, in Syrien zu sein. Denn auch in der Sicherheit Deutschlands bleibt die Bedrohung für ihn bestehen. „Meine Frau ist bei



ihrer Familie geblieben. Ich möchte sie durch meine Arbeit nicht in Gefahr bringen. Ohnehin stelle ich mir immer, wenn ich sie einmal nicht erreiche vor, dass etwas Schlimmes passiert ist“, erklärt er. Dabei denkt er nicht nur an Bomben und Raketen. Eine ganz große Gefahr, die der Krieg mit sich gebracht hat, sieht er in den zunehmenden Fällen von Kidnapping. Im vergangenen Jahr wurde der Bruder seiner Frau vor seinem Haus entführt und erst gegen die Zahlung eines hohen Lösegelds freigelassen.

Aber der Künstler lässt sich nicht unterkriegen. „Als ich in Deutschland ankam, sah ich in einem Supermarkt eine Ankündigung für eine Ausstellung. Ich habe meine Arbeiten hingeschickt und wurde eingeladen, teilzunehmen“, erzählt er. Mehrere Ausstellungen folgten. So beispielsweise in der Heidelberger Galerie Arabesque im November 2016. Unter dem Titel *Schwarz auf Weiß* zeigte der Künstler 40 seiner Arbeiten, mit denen er das Erwachen während des arabischen Frühlings sowie das anschließende Erschrecken und Erstarren der Gesellschaft während des syrischen Bürgerkriegs ausdrückt. „Es macht mir Mut, dass die Menschen in Deutschland so aufgeschlossen für Kunst im Allgemeinen und auch für meine Arbeiten sind“, sagt der Künstler. Und er freut sich sehr auf die Gelegenheit, während des 5. interkulturellen Theaterfestivals *Made in Germany* seine Werke auch dem Stuttgarter Publikum zu präsentieren. In der Karikaturen-Ausstellung *Refugees in Germany* sind seine Bilder und Zeichnungen vom 22. bis 24. November im Theater Rampe zu sehen.

Für die nächsten Monate hat sich Garabet vorgenommen, sich neben seinen Karikaturen mit einer Kunstrichtung zu befassen, für die es in Syrien keinen Raum gab: die Aktmalerei. „Ich habe schon früher Akte gemalt, ich denke es ist eine gute Zeit, wieder damit anzufangen“, sagt er. Wichtig ist es ihm außerdem, Deutsch zu lernen. „Ich bin in diesem Land angekommen und fühle mich sehr wohl hier. Sobald ich die Sprache beherrsche, da bin ich mir sicher, wird alles noch viel besser.“ Dann, so seine Hoffnung, kann er auch wieder an einer Universität dozieren, denn allein von seiner Kunst kann er nicht leben. „Kunst ist ein Mittel, mich auszudrücken, aber man hat mir gesagt, dass Kunst in Deutschland brotlos ist“, sagt er und ergänzt lachend, „Aber das ist sie auf der ganzen Welt, auch in Syrien.“

Monika Unkelbach

Fares Garabet – Refugees in Germany

Karikaturen-Ausstellung im Rahmen des 5. interkulturellen Theaterfestivals *Made in Germany*.

22. und 23. November, 12–18 Uhr  
24. November, ab 12 Uhr.

Am 24. November, 20 Uhr gibt es eine Einführung durch den Künstler.

www.madeingermany-stuttgart.de

# Jazz around the world

## Randy Brecker zu Gast bei der Ziryab-Akademie für Weltmusik

Am 19. November soll es so weit sein. Dann wird die Jazz-Koryphäe Randy Brecker auf der Bühne des Stuttgarter Clubs Laboratorium stehen. Und dies nicht allein – das Konzert ist Abschluss eines Workshops im Rahmen der Reihe Open World Stage und Masterclass der Ziryab-Akademie für Weltmusik. Gemeinsam mit Teilnehmer\*innen dieser Masterclass wird er dessen musikalische Ergebnisse praktisch umzusetzen.

„Der Workshop richtet sich nicht an Anfänger, sondern es werden Notenkenntnisse und das Wissen um deren Umsetzung vorausgesetzt. Es sollte einfach ein gewisses Niveau vorhanden sein“, sagt Zaza Miminoshvili von der Band *The Shin*, der die weltmusikalische Ausbildungsreihe leitet und regelmäßig seine Verbindungen dafür spielen lässt. Denn, kein Zweifel, es ist nicht gerade die leichteste Aufgabe, einen Grammy-prämierten Star wie Randy Brecker als Leiter für einen solchen Besuch in Stuttgart zu gewinnen.

In der zweiten Hälfte der Siebziger-Jahre und in den frühen Achtziger-Jahren des letzten Jahrhunderts war es schon, als der jetzt bald 72-jährige Trompeter und Flügelhornspieler Randy Brecker zusammen mit seinem Bruder, dem Saxophonisten Michael in der Formation *The Brecker Brothers* große Erfolge feierte. Manche mögen sich dabei noch an das Stück *Some Skunk Funk* erinnern. Die Brüder galten schnell als absolute Köpfer, denen nicht nur Kenner der Fusionszene auf der Spur waren. Michael ist inzwischen verstorben, aber als Gründungsmitglied der legendären Band *Blood, Sweat & Tears* und von Bands wie Larry Coryell's *Seventh House* erwarb sich Randy Brecker auch durch seine Mitwirkung bei unzähligen Studioproduktionen und Live-Projekten (von Eric Clapton über Stevie Wonder bis zu Billy Cobham) den Ruf eines Stars seines Genres.



Nach diversen Projekten, bei denen er auch als Komponist im Mittelpunkt stand, hat er sich in den letzten Jahren mehr darauf verlegt, den kompetenten Begleiter für andere große Musiker zu geben. Der US-Amerikaner ist aber offen für Musikstile aus aller Welt, was dem musikalischen Leiter Miminoshvili wichtig ist: „Das besondere an unserer Weltmusik-Akademie ist, dass wir uns nicht auf einen bestimmten Musikstil konzentrieren. Wir sind breiter aufgestellt und wollen Kenntnisse und Fertigkeiten unterschiedlichster Musiktraditionen vermitteln. Das durchgehende Thema ist bei diesem Workshop *Improvisation und Rhythmus*. Dabei soll die Spannweite beim Thema *Improvisation* weit über den Jazz hinausreichen.“

Insofern sollten sich, wie beim Namen Randy Brecker vielleicht anzunehmen wäre, nicht nur die Jazzer angesprochen fühlen. Verschiedene musikalische Seiten und Zugänge sollen spielerisch erschlossen werden, wobei ein Köpfer wie Brecker sicher die Möglichkeiten für einen solch ambitionierten Ansatz mitbringt und ihn auch vermitteln können wird.

Im Laufe seiner langen erfolgreichen Karriere war Randy Breckers musikalisches Kennzeichen auch weit über das Erfolgsprojekt *Brecker Brothers* hinaus eine musikalische Neugier, die sich auf sehr verschiedene Projekte richtete. Das begann damit, dass er klassische europäische Musik studierte und in sich eine Denkweise entwickelt hat, die mit der Flamenco-Musik genauso umgehen kann wie mit indischen, arabischen oder amerikanischen Musikkonventionen.

Dies alles über Kulturen hinweg zu verbinden, dabei eine Gemeinsamkeit zusammen mit anderen Musiker\*innen zu entdecken, das Abenteuer immer wieder neu zu wagen, dürfte auch eine typische Herangehensweise von Brecker bedeuten, was ihn für Miminoshvili naturgemäß noch anziehender machte. „Dabei liest er Noten und spielt vom Blatt in geradezu schrecklich guter Art und Weise“, sagt Miminoshvili. Dass diese auch handwerklich sehr fortgeschrittene Kunst in der aktuellen Popmusik weitgehend ausgestorben ist, bedauert Miminoshvili, setzt aber gleichzeitig seine optimistische Hoffnung darauf, dass sich dies ändern möge. „Die Leute, die etwas spüren und fühlen, können mit solchen Entwicklungen doch nicht einverstanden sein. Es geht natürlich darum, dass Musiker auch den Sinn dessen verstehen, was sie da spielen können. Das hat mit Inhalt oder Inspiration zu tun und nicht nur mit kalter Perfektion. Wie kann man nur eine Komposition von Johann Sebastian Bach spielen, ohne wenigstens ein bisschen mitzukriegen, was Bach wollte?“ Dass er sich dabei im Einklang mit einem prominenten Künstler wie Randy Brecker wähnt, wird dem Workshop wichtige Impulse geben.

„Wir wollen nicht von vornherein abgesprochene Noten umsetzen, sondern es soll sich etwas entwickeln, dass nicht unbedingt direkt von Punkt A nach B führen muss“, deutet Miminoshvili die Zielsetzung des Workshops mit Randy Brecker an, mit dem das alles bereits genau abgesprochen ist.

Ulrich Bauer

# Schwanensee – auf Südafrikanisch

## Dada Masilo und *The Dance Factory Johannesburg*

*Schwanensee* – das ist eine romantische Liebesgeschichte mit Spitzentanz, Tutus, klassischer Musik von Peter Tschaikowsky – das Standardrepertoire aller Ballettkompanien. *Schwanensee* kann aber auch frech, laut und humorvoll sein, wenn Dada Masilo, 32-jähriger Shootingstar der südafrikanischen Tanzszene, den Klassiker für die *Dance Factory Johannesburg* in ihrer Bewegungssprache interpretiert. Sie thematisiert damit aktuelle Themen wie Geschlechterrollen, Homophobie oder AIDS und verbindet klassischen mit zeitgenössischem und afrikanischem Tanz.

Dada Masilo über ihren *Schwanensee*: „Als ich meine Tanzausbildung mit 12 Jahren begann, war *Schwanensee* das erste Ballett, das ich sah. Ich verliebte mich total in dieses Werk, besonders in die Tutus. Ich schwor mir, eines Tages meinen eigenen *Schwanensee* zu choreografieren.“ Ihr gelang für das *National Arts Festival* in Südafrika 2010 eine freche Neuinterpretation aus südafrikanischer Sicht mit Musik auch von Camille Saint-Saëns, Arvo Pärt und Steve Reich für ihre 14 hervorragenden Tänzerinnen und Tänzer.

In dieser Choreografie singen die Tänzer\*innen auch und sprechen eine ganze Menge. Es soll alles echt sein, kein Fantasiebild wie im klassischen Ballett. In der Brautpreis- und der Hochzeitsszene wird gesungen, genauso wie das bei traditionellen afrikanischen Festen der Fall ist. Es gibt auch eine Menge Rufe, Schreie und Geheul. Dieser „Lärm“ ist Teil der Kultur, Südafrikaner vokalisieren alles. Dada Masilo weiß: „Meist halten uns andere Menschen für laut und sehr energiegeladen. Mit diesen Wahrnehmungen und Vorurteilen spiele ich.“ In *Schwanensee* geht es nicht nur um das Verschmelzen zweier Tanztechniken. Es geht auch darum, zwei unterschiedliche Kulturen und Ästhetiken zu verbinden.

Dada Masilo wird im südafrikanischen Soweto geboren und wächst dort auf. Mit 12 Jahren entdeckt sie ihre Leidenschaft für den Tanz, beginnt mit dem Tanztraining. Sie besucht die *National School of the Arts* in Johannesburg und schließt ihre Ausbildung mit 17 Jahren ab. Nach einem Jahr als Eleve am *Jazzart Dance Theatre* in Kapstadt wird sie an den *Performing Arts Research and Training Studios* in Brüssel aufgenommen, wo sie zwei Jahre bleibt. Nach ihrer Rückkehr nach Südafrika beginnt sie mit dem Choreografieren. 2008 wird sie mit dem renommierten *Standard Bank Young Artist Award* im Bereich Tanz

ausgezeichnet. Vom *National Arts Festival* bekommt sie den Auftrag, drei Werke zu schaffen: *Romeo und Julia*, *Carmen* und *Schwanensee*.

Ihre Familie hatte für ihre Kunst kein Verständnis. „Sie dachten, das ist eine Spielerei, die sich bald geben wird“, erzählt Masilo. „Meine Mutter hat gehofft, dass ich einen richtigen Beruf ergreife. Heute nimmt sie meine Arbeit ernst und freut sich, dass ich so erfolgreich bin. Durch mich hat sie das erste Mal Südafrika verlassen und mich in Paris besucht.“

Die kleine, zarte, sehnige Frau setzt mit ihrem kahlen Kopf ein Zeichen gegen das klassische Ballett. Was sich zufällig ergeben hat: Ihre Haare sind zu dünn, um sie in der traditionellen Weise mit einem breiten Band zusammenzufassen. Als sie mit rasiertem Kopf zum Unterricht erscheint, wird sie aus der Tanzklasse hinausgeworfen. Aber Talent und Zähigkeit setzen sich durch.

Sie erinnert sich an die Zeit, in der sie an *Schwanensee* arbeitete: „2009 saß ich im Tanzstudio und hörte mir die Musik zum berühmten *Pas de deux* an. Ich glaube, das war der Anfang. Ich bin mir nicht ganz sicher, wann ich auf die Idee kam, klassisches Ballett mit afrikanischem Tanz zu verschmelzen, aber irgendwie fühlte es sich richtig an.“ Masilo liebt die Klassiker sehr – von Shakespeare bis Tschaikowskij, von Ballett bis Flamenco. Als Choreografin geht sie mutig die „großen“ Stoffe an, verschmilzt kühn die verschiedensten Tanztechniken und mischt Originalpartituren mit denen moderner Komponisten.

Ihre Compagnie, die *Dance Factory* wurde mit dem Ziel gegründet, dem südafrikanischen Tanz eine Heimstatt zu geben. Seit 1994 ist die Factory mit großem Tanzstudio und einem angeschlossenen 220-Plätze-Theater in einem ehema-

ligen Lagerhaus im Stadtzentrum von Johannesburg untergebracht und lockt Publikum und Tänzer\*innen aus der ganzen Welt in die Stadt.

Masilo will zeigen, dass es „Royals und Bauern, ein Oben und ein Unten, Reich und Arm in der Gesellschaft auf der ganzen Welt gibt“. Soweto, Symbol für die Unterdrückung der Schwarzen und das Apartheid-Regime in Südafrika, habe sich sehr verändert, wie auch Südafrika überhaupt. „In Soweto gibt es heute Nobelviertel, es kommen viele Touristen. Das Ganze wirkt auf mich ein wenig verrückt. Aber Südafrika geht es viel besser als früher, es ist noch viel zu tun, aber wir sind auf einem guten Weg in der Versöhnung von Schwarzen und Weißen“, ist Masilo überzeugt.

Gabriele Danco



Dada Masilo:  
Schwanensee  
30. November,  
20 Uhr  
Forum am  
Schlosspark  
Ludwigsburg

forum.  
ludwigsburg.de/

# Eine Gesellschaft von Minderheiten

Interview mit Dr. Jens Schneider, Universität Osnabrück

In politischen Diskursen ist oft von der „deutschen Mehrheitsgesellschaft“ die Rede. Diese wird in der Regel vor allem über ethnische Merkmale wie Herkunft und Abstammung definiert; dabei auch indirekt über die Idee einer vermeintlichen „Leitkultur“. Demografisch sind Deutschlands Städte allerdings schon lange von kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt geprägt, unsere Gesellschaft besteht hauptsächlich aus „Minderheiten“. Was bedeutet dies und wie reagiert unsere Gesellschaft auf diese Entwicklung? Doch vor allem: Wie kann ein gerechtes und friedvolles Miteinander gestaltet werden und welche Chancen liegen darin, Migration und Vielfalt als Normalzustand und nicht als Krisenmoment zu sehen?

Dr. Jens Schneider ist Ethnologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück sowie Autor des Buches *generation mix*. Sara Alterio hat mit ihm gesprochen.

**Herr Schneider, in ihrem Buch „generation mix“ schreiben Sie, dass die europäischen und deutschen Großstädte „mehrheitlich aus Minderheiten bestehen“. Was bedeutet das genau?**

Wir gehen implizit von zwei Prämissen aus: zum einen, dass es eine „deutsche Mehrheitsgesellschaft“ gibt, die zwar heterogen ist, aber doch quasi eine „Einheit“ bildet, und in die hinein sich Einwanderer integrieren sollen. Nur unter dieser Prämisse ist ein Begriff wie *Leitkultur* überhaupt vorstellbar. Zum anderen, dass Deutschsein etwas ist, was man sozusagen familiär „vererbt“ bekommt. Diese beiden Prämissen sind natürlich widersprüchlich: Wie sollen Einwanderer sich integrieren können, wenn man sein Deutschsein vererbt bekommen muss, um „richtig“ deutsch zu sein?

**Nun werden** allerdings beide Prämissen von der demographischen Entwicklung gewissermaßen „unterwandert“: Ethnisch definiert sind „die Deutschen“ aktuell dabei, in immer mehr Städten zu einer „ethnischen Minderheit“ neben vielen anderen zu werden, weil in immer mehr Städten über die Hälfte der Bevölkerung den sogenannten „Migrationshintergrund“ hat.

In Wirklichkeit ist natürlich jede deutsche Bevölkerung zu jedem historischen Moment das Ergebnis von Wanderungen und Vermischungen gewesen. Damit ist die „mehrheitlich Minderheiten-Stadt“ vor allem eine symbolische Sache: Wenn in ganz Stuttgart schon fast die Hälfte der Bevölkerung einen „Migrationshintergrund“ hat, dann ist das beeindruckend. Aber in vielen Stadtvierteln ist das ja schon lange so. Eine neue Qualität ist eher, dass diese gewachsene Vielfalt zunehmend auch in den Mittelschichtsvierteln sichtbar wird.

**Warum sprechen wir dann noch von Mehrheitsgesellschaft? Und wie reagiert die „ehemalige“ Mehrheitsgesellschaft auf diese Entwicklung?**

Der Begriff ist ja nicht falsch, wenn wir ihn nicht ausschließlich auf die ethnisch definierten „Deutschen“ beziehen. Aber die bisherige „Mehrheit“ tut



sich schwer damit, Konzepte wie „wir“ und „sie“ oder „deutsch“ und „nichtdeutsch“ einer dringend nötigen Neubestimmung zu unterziehen. Das ist besonders ausgeprägt in der bürgerlichen Mittelschicht, die ja zugleich einen Großteil der politischen Klasse stellt. Das erklärt vielleicht auch, warum der politisch-gesellschaftliche Diskurs der demographischen Entwicklung so hinterherhinkt.

**Wie ist die Reaktion der Minderheiten?**

**Gemischt! In den** ethno-nationalen Kategorien sind auch viele Einwanderer und Communities verhaftet, die sich ja selbst ethnisch definieren. Das wäre eigentlich auch kein Problem, wenn die hier geborenen Kinder und Enkel sich eben unhinterfragt sowohl als „Griechen“ als auch als deutsch definieren könnten! In den klassischen Migrantenselbstorganisationen vollzieht sich gerade ein rasanter generationaler Wandel, weil es zunehmend die zweite Generation ist, die sie übernimmt. Und wir haben die Bewegung der „neuen Deutschen“, die laut ihren Platz im Verständnis von „deutsch“ einfordern.

**Vor welchen Herausforderungen, aber auch vor welchen Chancen stehen wir als Gesellschaft? Vor allem hinsichtlich der Ergebnisse der letzten Bundestagswahlen?**

Es ist noch zu früh um abzuschätzen, ob sich die AfD wirklich dauerhaft als rechtskonservative Kraft etablieren können wird. Sie driftet ja immer weiter ins rechte Lager ab und auch die Provokationen und leeren Floskeln nutzen sich vermutlich ab. Gleichzeitig sehen wir in den Nachbarländern, wie destruktiv der rechtspopulistische Diskurs wirkt und auch der größte Blödsinn irgendwann nicht mehr hinterfragt wird, weil sich die Konservativen vor ihnen hertreiben lassen. Gleichzeitig wird vielerorts eher darüber diskutiert, wie wir Miteinander und Wandel positiv gestalten können, und es gibt ja auch gar keinen Grund, darüber in düstere Gedanken oder gar Panik zu verfallen.

Der politische Diskurs ist da aber nicht mit dabei und deshalb ist das aus meiner Sicht auch eine demokratische Herausforderung: Bei der Verteidigung der nicht verhandelbaren Grundlagen der Demokratie verlaufen die Scheidelinien nämlich nicht zwischen „Deutschen“ und „Migranten“ oder „Muslimen“ und Nichtmuslimen.

# „Er ist für uns eine Bereicherung“

Der 17-Jährige Abdurazak lebt seit Juni 2017 in einer Gastfamilie

6928 unbegleitete minderjährige Geflüchtete kamen 2017 nach Deutschland. Einer von ihnen ist Abdurazak. Der heute 17-Jährige machte sich 2015 von Mogadischu auf den Weg in eine ungewisse Zukunft. Er führte ihn nach Stuttgart, wo er seit Juni in der Familie des Lehrerehepaars Holger Viereck und Doris Ost-Viereck zu Hause ist.

Das Leben in Mogadischu war für Abdurazak von Angst geprägt. Eine seiner Schwestern kam bei einem Bombenanschlag ums Leben. Aus Furcht spielte der Jugendliche zu Hause in der Wohnung Fußball. Er entschied sich zur Flucht, obwohl seine Mutter dagegen war. Von Deutschland hatte er im Internet gelesen: „Es hieß, dass man dort gut behandelt wird.“

Der Weg nach Europa wurde lang. Die Schlepper führten den damals 15-Jährigen auf direktem Weg in ein libysches Gefängnis. 20 Monate lebte er dort, während seine Angehörigen Geld sammelten, um ihn freizukaufen. Dann ging es weiter über das Mittelmeer, wo ein Schiff des Roten Kreuzes die Geflüchteten aufnahm und nach Sizilien brachte. Der minderjährige Abdurazak kam in ein Wohnheim auf Sizilien. „Da bleibt aber keiner lange“, erklärt sein Pflegevater Holger Viereck. Auch der inzwischen 17-Jährige wollte weg. Ohne Fahrkarte schaffte er es in verschiedenen Zügen bis Stuttgart. Am 26. Februar 2017 kam er an. Er wurde in die Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Bürgerhospital aufgenommen. Dort kreuzten sich im Frühling 2017 seine Wege mit denen von Holger Viereck.

Holger Viereck ist Lehrer an der Anne-Frank-Gemeinschafts- und Realschule und Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg. Anlässlich einer Gottesdienstvorbereitung war er zur Weihnachtszeit mit einem afghanischen Jugendlichen in Kontakt gekommen. Das brachte ihn auf den Gedanken, Pflegevater zu werden. „Unsere Kinder sind erwachsen, ihre Zimmer stehen frei. Als Eltern wussten wir in etwa, was auf uns zukommt.“ Das Ehepaar bewarb sich beim Pflegekinderdienst des Jugendamts in Stuttgart als Gastfamilie. Ein paar Wochen später zog ihr erster Pflegesohn ein.

Als dieser nach seinem 18. Geburtstag auszog, war für die Vierecks klar, dass sie wieder einen Jugendlichen aufnehmen möchten. So kam Abdurazak zu seiner neuen Familie. Bedenken, dass die Betreuung zu anstrengend werden könnte, hatten sie nicht. „Für uns ist das Zusammenleben mit Abdurazak eine Bereicherung. Wir zeigen ihm, wie man in Deutsch-

land lebt, und er gibt uns Einblick in seine Kultur.“ Der kulturelle Austausch beginnt schon morgens beim Frühstück, wenn Brot und Marmelade auf dem Tisch stehen. Im Gegenzug kocht Abdurazak für seine Pflegeeltern Sambusa, Sabayed und Cambuulo.

Für Holger Viereck ist der Kulturaustausch nichts Neues. Als Lehrer und Dozent nimmt er seit Jahren fast jede Gelegenheit wahr, um mit Schülern nach Tschechien, Rumänien, Indien oder in andere Länder zu reisen. „Man kommt jedes Mal anders heim als man hingefahren ist“, bemerkt er.

Ähnliches gilt auch für die Erfahrung mit dem Pflegesohn. Das Zusammenleben verändert, weitet den Blick. Überrascht hat Holger Viereck festgestellt, dass Abdurazak vier Sprachen beherrscht. Neben Somali spricht er fließend Arabisch und recht gut Englisch. Deutsch ist nun seine vierte Sprache.

Das Deutschlernen steht für den Jugendlichen derzeit im Mittelpunkt. Er besucht einen Deutschkurs am Berliner Platz. Inzwischen versteht er schon recht viel. Daran hat auch „seine“ Familie großen Anteil. Doris Ost-Viereck, die als Sonderschullehrerin in der Inklusion einer Grund- und einer Realschule unterrichtet, lernt und übt regelmäßig mit dem 17-Jährigen Deutsch. Das angestrebte Ziel ist es, dass Abdurazak im Januar eine Vorbereitungsklasse und danach eine Hauptschulklasse besuchen kann. „Wenn er erst einmal in der Ausbildung ist, hat er gute Chancen“, erklärt Holger Viereck, der als Lehrer auch Berufsorientierung unterrichtet.

Abdurazak genießt den Alltag in seiner neuen Familie. Kontakte zu deutschen Gleichaltrigen zu knüpfen, fällt dem Jugendlichen hingegen schwer. Umso schöner ist es, dass er durch seine Gastfamilie in viele Aktivitäten automatisch einbezogen wird. „Mich interessieren die Traditionen und das Leben hier“, sagt er. Damit meint er nicht nur die Feiertage, sondern auch Alltagslebnisse, wie Baumsägearbeiten beim Nachbarn, Ausflüge, Spieleabende, Familienfeste und den Besuch von Burgen und Städten der Umgebung.

Durch seine Familie lernt er die deutsche Kultur behutsam kennen. Stück für Stück verknüpfen sich Bekanntes und Ungewohntes zu einem neuen Ganzen. Die Vierecks haben es keine Sekunde bereut, einen neuen Mitbewohner aufgenommen zu haben. Petra Windmüller vom Jugendamt Stuttgart freut das. Auch aus anderen Gastfamilien hört sie viel Gutes. Insgesamt 28 Jugendliche konnten bislang vermittelt werden. Weitere Gastfamilien werden derzeit gesucht.

Angelika Brunke



Kontakt für Interessierte:  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Jugendamt  
Petra Windmüller  
Wilhelmsplatz 11  
S-Mitte  
Tel. 216-579 98  
und 216-579 66  
Petra.Windmuel-  
ler@stuttgart.de

## ProMiS – Promotor\*innen aus Migrantenorganisationen in Stuttgart

Ein neues Qualifizierungsprogramm des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. bildet Vereinsaktive als Promotor\*innen für das Bürgerschaftliche Engagement aus. Die ProMiS sollen nicht nur andere Vereine und deren Mitglieder motivieren, sich bürgerschaftlich in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zu engagieren, sondern auch migrantische Perspektiven in politischen Gremien einbringen. Ein Instrument, um dies zu erreichen, sind verschiedene Praxisprojekte, die von den ProMiS eigenständig durchgeführt werden. In loser Folge stellen wir jeweils eine ProMi und ihre Projektideen vor.

### Dr. Erwa Bishara



„Es gibt so viele Dinge, die CO2 erzeugen, an die man gar nicht denkt. Wenn wir unseren Konsum entsprechend anpassen, können wir alle was für den Klimaschutz tun“, erklärt Dr. Erwa Bishara. Das Thema Klima- und

Umweltschutz beschäftigt die gebürtige Ägypterin schon lange.

Im Jahr 2002 kommt Erwa Bishara als Stipendiatin nach Deutschland, um hier ihre Doktorarbeit im Fach Chemie zu schreiben. Während ihres Aufenthaltes in Deutschland lernt sie ihren heutigen Mann kennen. 2006 wird ihre erste gemeinsame Tochter geboren. Bishara beschließt, in Deutschland zu bleiben.

Ihre Doktorarbeit beendete sie im Jahr 2009, nach der Elternzeit. Neben Forschung und Naturwissenschaft, interessiert sich die heute dreifache Mutter sehr für das Thema Elternbildung und lässt sich im Jahr 2010 zur Elternmentorin ausbilden. Im Jahr 2011 besucht sie regelmäßig den Runden Tisch – Eltern- und Bildungsarbeit im Verein des Forums der Kulturen und auch heute noch schaut sie dort ab und zu vorbei.

2012 gründet sie die Initiative Ägyptische Gruppe und stellt fortan die verschiedensten Aktio-

nen auf die Beine. Ob Kinoabende, Thementage wie der Afrika-Tag mit Bastelei und Gesang oder Präsentationen über ägyptische Sprichwörter oder Volksmärchen, ihr Engagement ist unerschöpflich. Ein wichtiges Anliegen für sie ist es, ihren Kindern Arabisch beizubringen. Diese Idee findet auch in ihrem Umkreis großen Zuspruch und so kommt es, dass Erwa Bishara seit Jahren jeden Mittwoch von 16:15 bis 19 Uhr Kindern und auch Erwachsenen Arabisch-Unterricht gibt.

Außerdem organisiert sie jedes Jahr einen Experimentiertag für Kinder und Grundschulklassen, an dem die Kinder zu einem bestimmten Thema eigene wissenschaftliche Experimente durchführen können. Hier legt sie besonderen Wert auf die Themen Energiesparen und Klima- bzw. Umweltschutz. Sie möchte den Kindern spielerisch vermitteln, warum zum Beispiel eine so große Feinstaubbelastung in Stuttgart herrscht und was man dagegen tun kann.

Hierzu hat sie im Rahmen des ProMiS-Projekts am 17. November im Generationenhaus Heslach einen Klimaschutztag organisiert, der sich sowohl an Migrant\*innen als auch an eine breitere Öffentlichkeit richtet. Ab 8 Uhr können Schulklassen an verschiedenen Stationen im Rudolf-Schmid-Saal kleine Experimente machen. Ab 15 Uhr findet eine offene Experimentierzeit für alle Interessierten statt. Das Abendprogramm besteht aus zwei Vorträgen zum Thema Klimaschutz. Hier wird zum Beispiel Gerhard Pfeifer vom BUND den Vortrag Mut zu mehr Klimaschutz – was kann jeder konkret tun halten.

„Viele Migrant\*innenvereine oder Gruppen sind zwar sehr aktiv, bleiben dabei aber unter sich und diskutieren Probleme nur untereinander. Das führt aber nicht zu einer Lösung. Man muss die Gedanken auch nach außen tragen“, ist Dr. Erwa Bishara überzeugt. Nicht zuletzt deshalb hat sie sich als ProMi beworben. Das Programm stellt für sie eine wunderbare Gelegenheit dar, die Stimme der Migrant\*innen weiterzugeben. „Ich glaube, der Sinn des ProMi-Projekts besteht nicht nur darin, Migrant\*innen zu aktivieren, denn es gibt bereits sehr viele aktive und engagierte Migrant\*innen, sondern vor allem darin, ihnen eine Chance zu geben gehört zu werden und ihre Projekte sichtbar zu machen!“ Mariel Kauber

praktisch aussehen? Was bedeutet global citizenship? Was verbirgt sich hinter den Sustainable Development Goals (SDGs)?

Für Bühnendarbietungen einzelner Künstler und Künstlerinnen (Laien und Profis) sowie für vielfältig zusammengesetzte Ensembles, die sich entwicklungspolitischen Fragen widmen, werden im nächsten Frühjahr im Rahmen der Messe Fair handeln vom 5. bis 8. April 2018 Preise vergeben.

Träger des Wettbewerbs ist Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, in Kooperation mit dem Forum der Kulturen und dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V. mys

### Ausschreibung: Aller Welt Bühne 2018

Bis 31. Dezember können sich Interessierte für den Wettbewerb Aller Welt Bühne bewerben. Konkret gesucht werden Darbietungen zu aktuellen, universellen Themen in den Kategorien Gesang, Musik, Choreographie, Tanz, Theater, Rap, Pantomime und Sprache. Einzelpersonen und möglichst vielfältig zusammengesetzte Ensembles (aufgrund von Alter, Sprache, Herkunft usw.) können Bühnenproduktionen einreichen. Die eingereichten Stücke können sich zum Beispiel mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wie wollen wir leben? Wie können Ressourcen nachhaltig genutzt werden? Wie kann Integration

## Förderverein deutsch-französischer Kultur e. V.

Seit seiner Gründung 1995 anlässlich des deutsch-französischen Friedensfestes im Möhringer Züblinhaus leistet der Förderverein deutsch-französischer Kultur e. V. jährlich Beiträge zum Stuttgarter Kulturleben. „Eine wesentliche Plattform für unsere Arbeit sind seit dem Jahr 2000 die französischen Wochen“, schildert der Geschäftsführer und stellvertretende Vorsitzende Jörg-Henning Rössig.

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe förderte der Verein, derzeit bestehend aus zehn aktiven Mitgliedern, vor allem deutsch-französische Stücke, zum Beispiel im Jahr 2005, anlässlich des Schiller-Jahrs, die Produktion von Les Deux Phèdres/Phèdre und Phädra, eine Fantaisie dramatique von Simone Rist nach Jean Racine und Friedrich Schiller.

Im Januar führte der Verein während seiner Veranstaltungsreihe Soziale Republik versus Soziale Marktwirtschaft das von der Vorsitzenden Simone Rist geschriebene und inszenierte sozialkritische Stück À la vie – à la mort/Auf Leben und Tod auf, das zuvor 2014 in der französischen Fassung auf dem Festival Avignon-OFF gezeigt wurde. Dahinter steckt die „Idee, deutsch-französische Stücke nicht nur in einem der Länder zu inszenieren, sondern auch gegenseitig auszutauschen“, so Rössig.

Auch im Januar brachte der Verein in Kooperation mit der Pariser Theatergruppe Compagnie La Sa-

vaneskise und dem Wagenburg-Gymnasium Stuttgart die literarisch-musikalische Inszenierung Voyage zur Feier des 20-jährigen Bestehens des deutsch-französischen Doppelabiturs (Abibac) mit 15 Schüler\*innen zur Aufführung. So bietet der Verein auch Jugendlichen eine Plattform für den deutsch-französischen Kulturdialog.

Dennoch strebt der Verein für 2018 eine Änderung seiner Konzeption an: „Wir wollen das Konzept auflockern, indem wir nicht nur Großprojekte, sondern kleinere, regelmäßig stattfindende Veranstaltungen organisieren“, erklärt Rössig. Geplant sind ein „Salon“, in dem vorerst viermal jährlich französische Autorenlesungen oder verschiedene deutsch-französische Themen behandelt werden sollen.

Unter der Leitung des FDFK und in Kooperation mit der Compagnie La Savaneskise sind 2018 eine Aufführung und ein Schüleratelier von Charles Perraults Märchen Peau d'âne/ Eselshaut geplant. Rössig, dessen ehrenamtliches Engagement sich aus seinem frühen Interesse und langjährigem Aufenthalt in Frankreich speist, betont bei diesem Projekt die „pädagogisch-kulturelle Arbeit mit den Kindern der deutsch-französischen Grundschule Sillenbuch.“ Mit diesen Aussichten darf man sich auf wertvolle Projekte freuen. Bettina Traub



## Prowaisenkids Benin e. V.

Sich eine Schuluniform und Schulmaterialien leisten zu können, ist eine grundlegende Voraussetzung für Kinder, die in dem westafrikanischen Staat Benin die Schule besuchen möchten. Mehr als ein Drittel der knapp zehn Millionen Beniner lebt jedoch unterhalb der Armutsgrenze, insbesondere in ländlichen Regionen betrifft die Armut rund 50 Prozent der Bevölkerung, die Analphabetenrate betrug im Jahr 2015 bei der Altersgruppe der über 15-Jährigen mehr als 62 Prozent. Insbesondere für Waisenkinder und Jugendliche, die keine finanzielle Unterstützung erhalten, ist es dadurch unmöglich, eine Schulbildung zu erlangen.

Deshalb engagiert sich der 2015 gegründete Verein Prowaisenkids Benin e. V. aktiv für die Zukunft dieser hilfsbedürftigen Kinder und Jugendlichen in Benin. Der Verein ist eine Hilfsorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensbedingungen von Benachteiligten nachhaltig zu verbessern und Ihnen vor allem eine Orientierung für ihre Zukunft zu geben.

Durch Spendengelder werden außerdem eine ärztliche Versorgung sowie ausreichend Nahrungsmittel sichergestellt. „Wir möchten den Kindern, die so aussichtslos leben, eine sichere Zukunft geben und vermeiden, dass sie sich aus Verzweiflung über die ärmlichen Verhältnisse zu einer gefährlichen Flucht nach Europa entschließen“, erklärt Vorstandsvorsitzende Frau Bauer-Thünemann. „Wir möchten vor Ort unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe fördern.“ Mar-

tine Bauer-Thünemann stammt selbst aus Benin und ist mit der Einstellung aufgewachsen nicht wegzuschauen, sondern zu helfen, wo es möglich ist. Ihre Mutter engagiert sich privat für Kinder in Not und nimmt schon seit vielen Jahren Waisenkinder bei sich auf. Von Deutschland aus versuchte Bauer-Thünemann, ihre Mutter zu unterstützen, woraus schließlich der Verein Prowaisenkids Benin e. V. entstand. Derzeit werden 5 Waisenkinder durch Patenschaften finanziell gefördert und betreut.

Martine Bauer-Thünemann sorgt selbst dafür, dass Spendenbeiträge direkt vor Ort in ihrem Heimatland ankommen. Als momentanes Projekt bringt sie Nähmaschinen nach Benin, damit sich Jugendliche ihre eigene Werkstatt einrichten können. So können sie ihren Ausbildungen nachgehen, ihre beruflichen Pläne verwirklichen und dadurch ihre Lebensperspektive verbessern.

Der noch sehr junge Verein besteht derzeit aus sieben Vereinsmitgliedern. Bauer-Thünemann fügt zuversichtlich hinzu: „Auch wenn wir bisher nur kleine Fortschritte ausrichten können, ist es für uns wichtig, dass Hilfe geleistet wird. Wir möchten in Benin eine Anlaufstelle bilden, für Menschen in Not da sein und versuchen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.“

Auf der Homepage ist es möglich, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen und mehr über aktuelle Fördermaßnahmen und Projekte zu erfahren.

Laura-Marie Krieg

**Teheran Tabu**

**Mangelnde Freiheit führt zu Doppelmoral**

Einen Film wie *Teheran Tabu* in der iranischen Hauptstadt zu drehen, es wäre ein Ding der Unmöglichkeit. Der 1970 in Shiraz geborene und als 25-Jähriger nach seinem Kunststudium nach Deutschland ausgewanderte Regisseur Ali Soozandeh hat sich deshalb eines künstlerischen Kniffes bedient, um seine von Doppelmoral, Sex und Drogen sowie verwickelten Schicksalen handelnde Geschichte zu erzählen. Nachdem er seine Figuren vor einem Green-Screen spielen und filmen ließ, übertrug er die Aufnahmen im Rotoskopie-Verfahren in Animationsbilder und kombinierte und verschmolz sie mit gezeichneten und computeranimierten Hintergrundbildern und Kulissen.

*Teheran Tabu* – der Titel ist Programm. Der Film nimmt einen mit in verbotene Zonen wie Dis-

kotheiken oder den Straßenstrich, er liefert zahlreiche Beispiele, wie Doppelmoral Korruption begünstigt und wie der ständige Ruf nach der „Familienehre“ ein beständiges Druckmittel ist, um insbesondere Frauen in ihrer Selbstverwirklichung einzuschränken.

Eine von ihnen ist Pari, deren Mann im Gefängnis sitzt, ihr jedoch die Scheidung verweigert und es ihr damit unmöglich macht, ein eigenes Leben aufzubauen. Man lernt sie in der ersten Szene des Films zusammen mit ihrem stummen fünfjährigen Sohn in einem Taxi sitzend kennen, und erfährt da auch, dass sie als Prostituierte ihren Lebensunterhalt verdient. Den Nachbarn im Haus erzählt sie, sie würde als Krankenschwester arbeiten.

Sara ist eine dieser Nachbarn, und sie träumt davon, nicht

nur zuhause bei den Schwiegereltern zu sitzen und auf ihren bei einer Bank arbeitenden Mann warten zu müssen, sondern auch selbst einer Arbeit nachgehen zu dürfen. In einer Diskothek wiederum lernen sich der junge Musiklehrer Babak und Donya kennen. Auf ihren drogeninduzierten One-Night-Stand folgt der Schock: Donya verlangt von Babak, ihr eine Operation zur Wiederherstellung ihrer Jungfräulichkeit zu bezahlen, schließlich steht ihre Heirat unmittelbar bevor.

Die Schauspieler stammen wie der Regisseur auch aus Iran, bzw. wuchsen bereits als Kinder in Deutschland auf. Auch wenn die Bilder des Films durch das Rotoskopie-Verfahren eine verfremdete Wirklichkeit darstellen, so beschreibt *Teheran Tabu* trotz seines künstlichen Handlungskonstrukts doch eine tatsächlich existierende iranische Realität, in der die Menschen ständig von Korruption, Missbrauch und Scheinheiligkeit umgeben sind.

Den fünfjährigen Sohn als stummen Zeugen der Ereignisse anzulegen, ist dabei neben der gelungenen künstlerischen Umsetzung ein weiterer Kniff dieses Films: Der Junge steht für die künftige Generation einer iranischen Gesellschaft, und er beobachtet mit traurigen Augen, wie den Menschen durch die gesellschaftlichen, religiösen und auch staatlich verordneten Spielregeln das Leben und der Traum von der Freiheit schwer gemacht werden.

Thomas Volkmann



**Sinema – 15. deutsch-türkische Filmtage 2017**

Bereits zum 15. Mal werden dieses Jahr die deutsch-türkischen Filmtage *Sinema* vom Deutsch-türkischen Forum Stuttgart e. V. veranstaltet. Den Auftakt des achtägigen Filmprogramms bildet die Eröffnung am Sonntag, den 26. November um 19 Uhr im Delphi Arthaus Kino, bei der Bürgermeister Werner Wölfle ein Grußwort sprechen wird. Bis zum 3. Dezember werden insgesamt 15 Spielfilme und Dokumentationen gezeigt.

Das Programm der diesjährigen Filmtage ist äußerst vielfältig zusammengesetzt: Gezeigt werden unter anderem das Drama *Istanbul Kirmizisi – Istanbul Rot* von Ferzan Özpetek, die Komödie *Sen Benim Her eyimsin – Du bist mein Ein und Alles!* von

Tolga Örnek und *Ik Öpücük – Der erste Kuss* von Murat Onbul. Mit Fatih Akins NSU-Film *Aus dem Nichts* zeigt Sinema einen politisch brisanten Film, der für Deutschland ins Rennen um den Oscar geht. Die aktuellen politischen Entwicklungen in der Türkei werden in den Dokumentationen *Türkei: Ringen um Demokratie* von Imre Azem und *Exil*



*Deutschland* von Can Dündar thematisiert. Außerdem finden sich im Programm der Filmtage die Dokumentationen *Kedi – Von Katzen und Menschen* von Ceyda Torun über die Istanbuler Straßenkatzen sowie *Leylek Bacaklı – Beine wie ein Storch* von Dirk Schäfer über die Jugend von Edzard Reuter in der Türkei.

Die Grundidee dieser deutsch-türkischen Filmtage hat sich seit seiner Entstehung nicht geändert: *Sinema* möchte einen Ort der Begegnung, der gesellschaftlichen Partizipation und der gegenseitigen kulturellen Bereicherung schaffen. Der langjährige Erfolg der Reihe trägt nicht zuletzt auch der steigenden Popularität des türkischen Films Rechnung, der auf internationalen Festivals zunehmend Beachtung und Anerkennung findet.

mys

**Weitere Filmstarts**

Von wahren Ereignissen inspiriert sind zwei weitere Filmstarts in diesem Monat. Einmal geht's um das Leben eines Pakistani, der als Comedian in den USA reüssiert, dennoch aber nicht ganz so frei leben kann, wie er sich das vorstellt. Im anderen greift der deutsch-türkische Regisseur Fatih Akin anhand einer fiktionalen Geschichte die von der Terrorzelle NSU verübten Mordanschläge auf.

**The Big Sick**

Als 14-Jähriger wanderte der in Pakistan aufgewachsene Kumail Nanjiani mit seinen Eltern aus in die USA. Er ist glücklich hier, geht seinen Weg, empfindet den „way of life“ und das ganze Konsum-Drum-Herum insbesondere in den großen Städten in der neuen Heimat durchaus vergleichbar seiner alten. Bis auf eine klitzekleine Sache: den zwanghaften Wunsch seiner Eltern, ihn mit einer ebenfalls aus Pakistan stammenden Frau zu verheiraten.

Doch davon will der als Stand-Up-Comedian lebende Sohn, der in diesem autobiografischen Film als Drehbuchautor und Hauptdarsteller in Erscheinung tritt, partout nichts wissen. Während die Eltern glauben, er würde Jura studieren, reißt er Witze auf kleinen Bühnen – und verliebt sich in eine hübsche junge Frau, die bald darauf in ein rätselhaftes Koma fällt.

Steht anfangs noch die Ko-

mik im Vordergrund, ändert der Film mit der ins tragische abgleitenden Romanze nun seinen Ton. Entscheidend ist, dass hier einer aber seinem Herzen folgt und bereit ist, sich gegen die überkommenen Traditionen und Forderungen seiner Herkunftscommunity zu stellen. Zurecht hält Nanjiani seinen Eltern vor, warum sie ins Land der großen Freiheit und Träume ausgewandert seien, wenn sie nicht die hier üblichen Lebensgewohnheiten akzeptieren würden. Trotz aller Probleme: gute Unterhaltung mit reichlich Wortwitz ist garantiert. tv

**Aus dem Nichts**

Nur für ein paar Stunden wollte die mit einem Türken verheiratete Katja ihrem Alltag entfliehen und hat deshalb mit einer Freundin einen Hamam besucht. Von entspannt kann danach keine Rede mehr sein. In ihrer kurzen Abwesenheit sind ihr Mann und Sohn Opfer eines Terroran-

schlags geworden. Unter Fatih Akins gekonnter Regie erlebt Katja – und mit ihr die Zuschauer\*innen – eine emotionale Tour de force zwischen Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit und dem Wunsch nach Gerechtigkeit oder wenigstens Rache. Bei den Filmfestspielen in Cannes erhielt Krüger dafür die *Goldene Palme* als beste Schauspielerin.

Akin hat seinen Film aufgeteilt in drei Kapitel, überschrieben mit *Familie*, *Gerechtigkeit* und *Meer*. Seine fiktionalisierte und radikal auf die Perspektive der Opfer verdichtete Annäherung an die realen NSU-Morde mag dramatisch zugespitzt sein, doch eben mit dieser bewegenden Aufarbeitung macht Akin den Schmerz und das Leid der Opfer und deren Hinterbliebenen ahn- und spürbar. Unübersehbar bleibt dabei seine deutliche Kritik an der mangelhaften Sorgfalt der deutschen Justiz. tv



**Frauenwelten Tübingen**

Zum bereits 17. Mal präsentiert das Filmfest *Frauenwelten von Terre des Femmes* über 30 Spiel- und Dokumentarfilme. Im Fokus stehen bewegende Geschichten und eindruckliche Schicksale von Frauen aus der ganzen Welt. In den internationalen Filmen werden hauptsächlich die Themen *starke Frauen gegen patriarchale Systeme* sowie *sexual-*

*isierte Gewalt als Kriegswaffe* und *Mutter-Tochter-Dialoge* facettenreich beleuchtet.

Unter anderem wird die pakistanische Regisseurin Sabiha Sumar mit ihren Filmen *Azmaish* und *Silent Waters* in Tübingen zu Gast sein. Begleitet wird das Filmfest in diesem Jahr von der Ausstellung *Rojava – Frühling der Frauen*. Das Gebiet Rojava in

Nordsyrien ist nicht nur ein Vorzeigebispiel für den Aufbau demokratischer Selbstverwaltung, sondern vor allem für die Durchsetzung kommunaler und kantonomaler Frauenstrukturen um das Ziel einer geschlechtergerechten Gesellschaft zu verwirklichen.

Das Filmfest *Frauenwelten Tübingen* wird so zu einem Ort des politischen Austausches über Menschenrechtsverletzungen an Frauen weltweit. lmk

**Griechischer Filmherbst von Kalimera e. V.**

Die besten Filme des Festivals *Hellas Filmbox Berlin* 2017 machen auf ihrer Roadshow durch Deutschland einen Zwischenstopp in Stuttgart: Im Rahmen des *Griechischen Filmherbstes* der deutsch-griechischen Initiative Kalimera e. V. vom 5. bis 19. November.

Gezeigt wird das als bester Dokumentarfilm ausgezeichnete Werk *The longest run* (5.11.) von Marianna Economou. Außerdem werden *Südfilm* (12.11.) und *Unterbrechung* (19.11.) das Publikum unterhalten. Bei letzterem wird der Regisseur Yorgos Zois anwesend sein. Alle Filme wer-

den in Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Als musikalisches Highlight veranstaltet die deutsch-griechische Kulturinitiative Kalimera e. V. außerdem im Vorfeld am 2. November im Theaterhaus ein Konzert mit Nikos Ziogalas und den Musikern Dimitris Chatzidimitriou und Paraskevas Theodorakis (*On The Road*) aus Thessaloniki im Theaterhaus. lmk

**The Big Sick**  
Komödie/Drama,  
USA 2017  
Regie: Michael Showalter  
Bundesstart:  
16. November  
(Weltkino)

**Aus dem Nichts**  
Drama,  
Deutschland 2017  
Regie: Fatih Akin  
Bundesstart:  
23. November  
(Warner Brothers)

**Frauenwelten Tübingen**  
22.–29. November  
www.frauenrechte.de/film

**Griechischer Filmherbst**  
5.–19. November  
Theater tri-bühne,  
Eberhardstr. 61  
S-Mitte

Tel. 236 46 10  
www.kalimera-ev.de

Teheran Tabu (OT: Tehran Taboo)

Deutschland/Österreich 2017

Regie und Drehbuch: Ali Soozandeh

Mit: Elmira Rafizadeh, Zar Amir Ebrahimi, Arash Marandi, Negar Nasser, Bilal Yasar, Morteza Tavakoli, Alireza Bayram, Klaus Ofczarek

Laufzeit: 96 Minuten

Start: 16. November

Verleih: Camino www.teherantabu-film.de

Sinema – die deutsch-türkischen Filmtage 2017

26. November bis 3. Dezember

Delphi Arthaus Kino

Infos und Termine: www.sinema-stuttgart.de

Veranstalter: Deutsch-türkisches Forum Stuttgart

## Stuttgarter Buchwochen – Gastland Spanien

Spanien ist das diesjährige Gastland der Stuttgarter Buchwochen, die vom 9. November bis 3. Dezember im Haus der Wirtschaft stattfinden. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen sowohl die spanische Literatur als auch die Kultur des südeuropäischen Landes.

Zahlreiche spannende Lesungen und Diskussionsveranstaltungen mit Autor\*innen aus Spanien bieten die Besucher\*innen die Möglichkeit, sich mit der

spanischen Literaturszene auseinanderzusetzen.

Am 22.11. gibt Guillermo Aparicio bei seiner Lesung einen echten Insiderblick auf das Werk *Don Quijote*. Die Geschichte des armen Landadeligen wurde in alle Weltsprachen übersetzt.

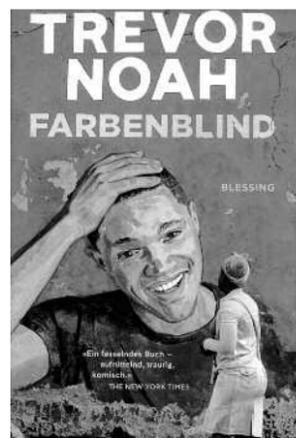
In einem unterhaltsamen Sprachkurs können Interessierte außerdem die spanische Lebenslust der Spanier\*innen durch das zweisprachige Gespräch mit Monica Baur, Evelyn Jagnow und An-

gelika Maier kennen lernen.

Bereichert wird das ohnehin schon facettenreiche Programm durch die Ausstellung *Miguel en Cervantes. El Retablo de las Maravillas – Der Mensch im Werk. Comic und Illustration*. Diese Ausstellung will dem Publikum die Gestalt des Schriftstellers Miguel de Cervantes und die Welt, in der er gelebt hat, näherbringen.

Rund 250 000 Bücher, Themenwelten, Sonderschauen sowie Foto- und Grafikausstellungen bieten den Besucher\*innen einen vielfältigen Eindruck hinter die Kulissen der Welt der Bücher. lmk

## Gelebter Wahnsinn



Trevor Noah wurde 1984 als Sohn einer Xhosa und eines Deutschschweizers in Südafrika geboren – ein Kind, das es auf-

grund der damaligen Rassengesetze nicht geben durfte. Darauf verweist auch der Buchtitel im englischen Original: *Born a crime*.

Entsprechend erfinderisch musste seine Familie sein, um ihn aufziehen zu können. Wollte sie seine Mutter etwa mit ihm im Park spazieren gehen, wurde sie von einer schwarzen Freundin begleitet. Die Freundin gab sich als Trevors Mutter aus, während sie selbst wie eine Hausangestellte in einigen Schritten Abstand folgte. Mit vielen Tricks, zahlreichen Blessuren und der Unterstützung seiner zupackenden Mutter meistert Trevor den Weg ins Erwachsenenleben.

Nach erfolgreichem Start

als Schauspieler und Komiker lebt Trevor Noah heute in den USA, wo er u. a. die Nachrichtensatire *The Daily Show* moderiert. Sein Lebensbericht liest sich jedoch alles andere als komisch. Scheinbar nüchtern erzählt Trevor Noah Episoden aus seinem Leben, die an Absurdität schwer zu überbieten sind.

Eindrücklich macht er die Willkür und den Irrsinn eines Systems deutlich, das auf einer Trennung der Rassen fußt. Auch wenn der Autor sicherlich viele Details zu seinen Gunsten ausschmückt oder auslässt, tut dies der Spannung kaum Abbruch. Sympathisch wirkt die Erzählung auch durch sein Mitgefühl für diejenigen, die weniger Glück oder Chancen hatten. Andrea Wöhr

## Auf der Flucht vor sich selbst



In dem Roman *Ellbogen* erzählt Fatma Aydemir die Geschichte der 17-jährigen Hazal Akgündüz, die als Tochter türkischer Eltern in Berlin lebt. Ob-

wohl sie in Deutschland geboren wurde, fühlt sich Hazal stets fremd. Sie sieht für sich selbst keine Zukunft in diesem Land. Regelmäßig hilft sie in der Bäckerei ihres Onkels und ist überzeugt, dass das alles ist, was sie je erreichen wird. Verzweifelt und orientierungslos flüchtet sie sich in eine Welt voller Drogen und sinnloser Gewalt.

Schnell wird klar, dass Hazal eine unbändige Wut in sich trägt – eine Wut auf ihre gesamte Umwelt, mit der sie immer weniger zurechtkommt. Sie ist überzeugt, dass andere ihr ausschließlich mit Vorurteilen begegnen. Dabei ist sie es oft selbst, die sich in eine Schublade steckt und sich, so scheint es, dort gefangen hält. Nach einem dramatischen Ereignis flüchtet Hazal

Mariel Kauber

## Begegnung der Kulturen

## Begegnung der Kulturen



## Alles so fein hier

### Das spanische Restaurant José y Josefina

Aus dem Chiquilin ist das Restaurant José y Josefina geworden – und es ist sehr chic geworden: Die schwarzweißen Fußbodenkacheln wurden durch einen Holzfußboden ersetzt, um einen großen Tisch stehen elegante Drehstühle, es gibt goldfarbene Hängelampen, ein von Picasso inspiriertes Triptychon auf grauer Wandtäfelung, Leinenservietten. Hier muss jemand seinen Traum von einem Restaurant verwirklicht haben. Ursprünglich war es allerdings ein Traum von José und Josefina, den Eltern des Betreibers.

„Es war der Wunsch des Vaters und der Mutter: Mach doch mal ein spanisches Lokal auf“, erzählt Juan Blanco del Rio, der zusammen mit seinem Bruder das Deli, das Classic Rock Café und den Schwabengarten betreibt. Eine geradezu märchenhafte Erfolgsgeschichte vom Gastarbeiterkind, das mit zwei Jahren nach Stuttgart kommt und dank Fleiß und des Zusammenhalts der Familie zum Unternehmer avanciert. Nein, kochen könne er überhaupt nicht, bekennt der gelernte Einzelhandelskaufmann. Doch hat er offensichtlich in über 25 Jahren in den verschiedensten Gastrobereichen ein Händchen entwickelt für das, was Gäste lieben.

Denn die strömen. Ohne Reservierung geht gar nichts. Und

selbst mit Reservierung müssen wir noch ein wenig warten, bis ein Tisch frei wird. Die Wartezeit verkürzt der freundliche Kellner mit einem Glas Cava.

Zeit, die Karte zu studieren und sich für die gemischte Paella für zwei Personen zu entscheiden. Gute Wahl, sie enthält Garnelen, reichlich Tintenfisch, Muscheln und Hähnchen. Der Reis wurde in einem Fischfond gekocht und schmeckt sehr aromatisch. Danach geht nur noch die katalanische Crème Brulée mit einem Mangoeis, das wunderbar fruchtig ist. „Einzig das Eis machen wir nicht selbst, weil's zu aufwändig wäre. Das italienische Eis beziehen wir von Conte. Zwei Mal im Monat bekommen wir frische Ware direkt aus Spanien. Die Nach-

### Zaccaria Ving Tsun

Am 1. Oktober 2017 wurde das Schulungszentrum Zaccaria Ving Tsun in Stuttgart-Vaihingen neu eröffnet. Hier werden Interessierte in der körperlichen und geistlichen Lehre des Ving Tsun Kung-Fu geschult.

Enzo Zaccaria besitzt langjährige Trainer-Erfahrung und ist gleichzeitig Inhaber der Schule.

Er ist überzeugt davon, dass es für viele Menschen von Vorteil wäre, sich intensiv mit Ving Tsun, der chinesischen Kultur und deren Wurzeln zu beschäftigen.

„Schöner Frühling“ bedeutet der aus dem Chinesischen übersetzte Begriff „Ving Tsun“. Die damit bezeichnete Kampfkunst wurde vor 3000 Jahren von

frage nach spanischen Lebensmitteln ist stark gestiegen und damit auch die Preise“, erklärt Juan Blanco, der den Einwand kennt, das Essen hier sei gut, aber teuer. „Außerdem machen wir alles selber. Unsere Mannschaft steht schon vier, fünf Stunden vor Öffnung in der Küche. Allein die Kroketten sind ein Riesenaufwand.“

Damit sind die Bällchen gemeint, die mit einer Mischung aus gehackten Garnelen, Zitronengras und Kokosmilch gefüllt sind und bei unserem früheren Besuch – kurz nach Eröffnung im September – hervorragend gemundet haben. Enttäuschend dagegen eine Vorspeise mit der originellen Bezeichnung Fish and Chips, zwar witzig serviert in einer „Porzellantüte“, doch die Sardellen ebenso trocken wie die Kartoffelstreifen. „Alles Geschmacksache“, findet Juan Blanco. „Zum Beispiel unsere Blutwurst.“ Laut Karte Reisblutwurst mit Ziegenkäse. „Wir beziehen sie direkt aus Burgos, der Hochburg der spanischen Blutwurst. Ich mag sie nicht. Aber es gibt viele Leute, die davon begeistert sind.“

Sie gehört zu den insgesamt 14 Tapas auf der Karte, die zwischen 6,90 und 19,90 Euro kosten. Zu teuer für Tapas, meinen manche. Vielleicht haben sie die Überschrift übersehen: Para compartir, also „zum Teilen“, womit sich die Preise wieder relativieren.

Einzig den Einwand, es sei zu laut, lässt Juan Blanco gelten. „Das ist ein Manko. Aber nächste Woche wird eine Akustikdecke eingezogen.“

Die zahlreichen Gäste, darunter nicht wenig spanische, scheint's nicht zu stören. Kevin Kurányi war auch schon da. Ob er die Edelvariante der Paella mit Seeteufel, Venusmuscheln und Hummer – nur auf Vorbestellung! – gegessen hat, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Peggy Orth

einer chinesischen Nonne entwickelt. Diese besondere Art der Selbstverteidigung ist von Personen jeden Alters, unabhängig von deren Statur und Körpergröße, erlernbar.

Schon in den ersten Trainingsstunden bringt Enzo Zaccaria seinen Schützlingen Grundlegendes bei, um die Körper- und Geisteskraft optimal für die Selbstverteidigung zu nutzen. lmk

### José y Josefina

Cocina Española  
Gutenbergstr. 87  
S-West  
Tel. 67 41 66 36  
www.joseyjosefina.de

Öffnungszeiten:  
Täglich außer  
Mittwoch  
17–1 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

Vorspeisen:  
6,90–18,90 Euro  
Hauptspeisen:  
15,80–28,50 Euro  
Nachtsch:  
6,80–7,80 Euro

Haltestelle:  
Schwabstraße

### Zaccaria Ving Tsun

Möhringer  
Landstr. 2  
S-Vaihingen  
Tel. 59 901 66

info@zaccaria-  
vingtsun.com  
www.zaccaria-  
vingtsun.com

Sílvia Pérez Cruz:

Vestida  
De Nit

(Universal Spain)



Über die spanische Halbinsel hinaus ist sie fast unbekannt. Doch die Katalanin Sílvia Pérez Cruz verfügt über eine Ausnahmestimme, der zwischen Barcelona und Lissabon momentan wohl keine andere das Wasser reichen kann. Ihr drittes Album ist dafür eine atemberaubende Visitenkarte. Mit dem Streichquintett um den Cellisten Joan Antoni Pich hat die Sängerin seit mehr als drei Jahren auf großen Bühnen zwischen Cádiz und San Sebastian gespielt, bis sie sich nun zur Aufnahme dieses grandiosen Repertoires entschloss.

Die *Tonada de Luna Lleva*, ursprünglich ein lyrischer Sehnsuchts- und Mondgesang an den venezolanischen Volksänger Simon Díaz, wird hier in große Serenadendramaturgie gekleidet.

Loca zieht mit seinen Stimmenschichtungen über dem simplen Akkordwechsel in einen Vokalstrudel hinein, unentrinnbar und voll glühender Verzweiflung. Von piffigen Dialogen zwischen tänzerischer Stimme und Pizzicati der Instrumente lebt *Mechita*. Pérez Cruz' Affinität zu Portugal zeigt sich in dem Wagnis, einen Amália Rodrigues-Fado zu covern, völlig freigeräumt von divenhaftem Pathos. Mit *Ai, Ai, Ai* veredelt sie Latinpop à la Shakira, und die bolivianisch-brasilianische *Lambada*, Welthit der späten Achtziger, bekommt eine ganz andere Färbung, die die melancholische Grundsubstanz in den Vordergrund rückt. Selbst Leonard Cohens hundertfach gecovertes *Hallelujah* lässt sich hier wieder gut hören, gekrönt von einem Arrangement, das subtile Anleihen bei Dvorák und Ravel nimmt.

Der emotionale Kern der ganzen Scheibe ist allerdings das Titelstück: Vor mehr als dreißig Jahren haben es Sílvias Eltern zusammen geschrieben, eine Habanera, die mit zarten Naturbildern von zimbbestreuten ruhigen Buchten und Wiegen aus Muschelschalen erzählt. Zeitlose Sommernostalgie, die zu Tränen rühren kann.

Stefan Franzen

nach ihrem Platz. Dabei kombinieren sie das Chanson-Akkordeon mit der Jazz-Trompete, tiefes Kontrabass-Gebrumme mit hohen Klarinetten-Seufzern. Auf ihrem neuen Album *Mames Babegenush with Strings*, was auf Deutsch „Mutters Auberginensalat mit Saiten“ bedeutet, schaffen sie ein Wechselbad der Gefühlslagen, das von anarchischer Sehnsucht über melancholisches Träumen bis zu ausgelassener Tanzlust reicht. Die Band erweitert Klezmer zu einer Partymusik, saugt Jazz und Balkanbeats auf. Einem traditionellen Klezmerstück kann dann schon mal ein Part folgen, der Ähnlichkeit mit der derzeit so angesagten Band *Hazmat Modine* aufweist. Nicht selten sind traditionelle Stile nur noch zu erahnen. Stücke wie *Tornado Albastru*, *The Mist* oder *Strannik* wirken ungemein griffig, lustvoll, bisweilen auch auf eine verspielte Art witzig.

Seither hat sich einiges getan, doch Impulse holen sich die Dänen noch heute von der jüdischen Hochzeitsmusik, gepaart mit osteuropäischer Tanzmusik und starken skandinavischen Wurzeln. In diesem Gewirr sucht die mittlerweile auf sechs Musiker\*innen angewachsene Band

WORLD MUSIC  
CHARTS EUROPEDie Top 12  
vom Oktober 2017  
(In Klammern die Platzierung  
des Vormonats)

- 1 (-) LADILIKAN  
Trio-Da-Kali and  
Kronos Quartet  
Mail/USA (World Circuit)
- 2 (-) SWEET AS BROKEN  
DATES: LOST SOMALI  
TAPES FROM THE HORN  
OF AFRICA V.a. Somalia  
(Ostinato Records)
- 3 (1) KIN SONIC **Jupiter &  
Okwess International**  
Kongo (Glitterbeat)
- 4 (12) ABATWA: WHY DID WE  
STOP GROWING TALL?  
**verschiedene Künstler**  
Ruanda (Glitterbeat)
- 5 (5) FROST ON FIDDLES  
**Frigg** Finnland (Frigg)
- 6 (6) ULTRAMAR  
**Maria Del Mar Bonet**  
Spanien/Kuba (Picap)
- 7 (-) TRO Gwyneth Glyn  
GB/Wales (bendigedig)
- 8 (8) MODAL4 **Modal4**  
Griechenland (Fishbowl)
- 9 (3) BAILE ELECTRONICO  
**Omiri** Portugal (Bigorna)
- 10 (13) TOY RAHA TOY  
**Toko Telo** Madagaskar  
(Anio Records)
- 11 (7) LETTERS FROM IRAQ  
**Rahim Alhaj**  
Irak/USA  
(Smithsonian Folkways)
- 12(17) WHEN THE PEOPLE  
MOVE, THE MUSIC  
MOVES TOO  
Meklit USA (Six Degrees)

copyright: www.worldmusicnight.com

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: [www.wmce.de](http://www.wmce.de)

Jürgen Spieß



Angefangen hat das dänische Klezmer-Sextett vor 13 Jahren als ein Zusammenschluss von Freund\*innen und spielte überwiegend auf jüdischen Hochzeiten oder unangemeldeten Konzerten in öffentlichen Räumen wie Cafés, Parks und Bars. Und immer pflegte die Band aus Kopenhagen den Widerspruch, gab sich nach allen Richtungen offen und hatte damit zunehmend Erfolg.

Mames  
Babegenush:Mames  
Babegenush  
with Strings(Galileo MC)  
[www.galileo-mc.de](http://www.galileo-mc.de)Unter den  
November-  
Abonnenten  
verlosen wir 5 CDs  
von Mames  
Babegenush!

**Montags**

20 Uhr (außer in den Ferien)  
**Milonga Lunes**  
Tanzen, plaudern, Wein & Essen.  
Mit 4 wechselnden Tango-DJs.  
**Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),**  
Winnender Str. 4, Waiblingen

21 Uhr  
**Montagsmilonga**  
Gespielt wird klassischer Tango,  
Elektrotango und Non Tango.  
**Lalotango,**  
Böblinger Str. 32a, (Hinterhaus),  
S-Süd

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
**Restaurant Cortijo**  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr  
**Monday Classics**  
House, Disco, Latin und Black  
Music.  
**Boa,**  
Tübinger Straße 12-16, S-Mitte

**Dienstags**

Ab 21.30 Uhr **Salsa Party**  
**Muttermilch,**  
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20.30 Uhr **Milonga**  
**Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost**

20.30 Uhr **Flamenco Live!**  
**Restaurant Cortijo**  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

**Mittwochs**

20 Uhr (außer in den Ferien)  
**Salsatanzen**  
Salsa und Rueda.  
**Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),**  
Winnender Str. 4, Waiblingen

20.30 Uhr  
**Salsa Live!**  
Salsa und Son mit Live Bands.  
**Restaurant Cortijo**  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr  
**Salsa-Nacht**  
Salsa, Bachata und Kizomba  
**Joe Peñas,**  
Kriegsbergstr. 15, S-Mitte

21.30 Uhr  
**Salsa-Club-Party**  
mit DJ Leo Silva.  
**The Paris Club, Forststr. 9, S-Mitte**

21 Uhr  
**Mittwochsmilonga**  
Tango, Milonga und Vals.  
**TangoLab,**  
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

23 Uhr  
**Hip-Hop Mittwoch**  
Deutsch- und englischsprachiger  
Hip-Hop.  
**Freund & Kupferstecher,**  
Fritz-Elsas-Str. 60, S-Mitte

**Donnerstags**

21.30 Uhr  
**Kubanischer Tanzabend**  
mit DJ Leo.  
**SabroSalsa,**  
Mettinger Str. 71, Esslingen

Ab 21.30 Uhr  
**Kizomba Party**  
**Muttermilch,**  
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20 Uhr  
**The Latin House**  
Salsaparty und Latin Disco.  
**7grad,**  
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
**Restaurant Cortijo**  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr  
**Milonga del Cielo**  
Klassische Milonga.  
**Cielo,**  
Dornhaldenstr. 10/1, S-Süd

**Freitags**

Am 1. Freitag im Monat, 21 Uhr  
**We Love Latin x Black Beats**  
One Year „We Love Latin“  
**Pure,**  
Friedrichstraße 13, S-Mitte

21.30 Uhr  
**Viernes Salseros**  
Salsa, Merengue, Bachata, karibi-  
sche Musik.  
**El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost**

23 Uhr **Latino Music**  
mit DJ Tony Gomes.  
**Joe Peñas (im Dick-Areal),**  
Kollwitzstr. 1, Esslingen

22 Uhr  
**Salsa Night**  
Salsa, Bachata, Kizomba und  
Merengue.  
**Club Samba,**  
Max-Eyth-Str. 54, Winnenden

21 Uhr **Milonga Clasica**  
Traditionelle Tangos in Tandas  
und Cortinas.  
**Tango Palace,**  
Wagenburgstr. 101, S-Ost

22 Uhr  
**Los Amigos**  
Milonga mit wechselnden DJ's.  
**TangoLab,**  
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr  
**All you can dance**  
Lateinamerikanische, Standardtänze  
und Disco-Fox.  
**Tanzkantine,**  
Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
**Restaurant Cortijo**  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

23 Uhr **Balkan Night**  
**Hot Spot,**  
Echterdinger Str. 115,  
Filderstadt-Bernhausen

23 Uhr  
**Danse avec moi –**  
**Techno Romantique**  
Dj Dest (Alemagou/Mykonos/  
Greece) Femcat& Simon Jonas  
(Romantica)  
**Climax Institutes**  
Calwerstr. 25, S-Mitte

**Samstags**

Am 4. Samstag im Monat, 22 Uhr  
**Noite de Kizomba**  
Kizomba, Zouk, Tarraxa, Samba.  
**Myemy, UFA-Palast Stuttgart,**  
Rosensteinstr. 20, S-Nord

21 Uhr **Milonga**  
**Salida,**  
Am Wallgraben 142, S-Vaihingen

21.30 Uhr **Milonga**  
Tanzabend.  
**Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost**

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
**Restaurant Cortijo**  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Vibes**  
Hip-Hop und R'n'B.  
**Pure,**  
Friedrichstraße 13, S-Mitte

23 Uhr  
**Hip-Hop Saturday**  
**City Department,**  
Königstraße 51, S-Mitte

18.11., 21 Uhr  
**Isla de Salsa im Fritz**  
**Die Kubanische Salsaparty**  
**Kulturhaus Schwanen**  
Winnenderstr. 4,  
Waiblingen

**Sonntags**

17 Uhr  
**Milonga Mixta**  
Fusion- bzw. Neotango, Tandas  
und Cortinas.  
**Tango Palace,**  
Wagenburgstr. 101, S-Ost

17 Uhr  
**Milonga**  
Tanzabend mit traditioneller Musik,  
wie Epoca de oro, aber auch Nuevo  
Tandas.  
**Tanzkantine,**  
Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr  
**El Amateur**  
Tangoabend  
**Waldheim Gaisburg,**  
Obere Neue Halde 1, S-Ost

18 Uhr  
**Forró de Domingo**  
Forró Tanzparty.  
**7grad,**  
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr  
**Every Sunday Salsa**  
Salsa, Bachata, Reggaeton,  
Merengue.  
**Nil – Café am See,**  
Am Schlossgarten 26, S-Mitte

20 Uhr  
**Irie Sunday**  
Reggae, Dancehall, Afrobeats  
mit DJ Manitu & Friends.  
**Goldmark's,**  
Charlottenplatz 1, S-Mitte

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
**Restaurant Cortijo**  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

**www.laboratorium-stuttgart.de**  
Einlass 19.30 Uhr · Programmbeginn ca. 20.30 Uhr  
sonntags ca. 20.00 Uhr

Do 2. 11.	<b>Red Baraat</b> Bhangra Funk & Dhol'n'Brass aus New York
Sa 4. 11.	<b>Guru Guru</b> Electronic World Beat
Do 9. 11.	<b>Los Santos</b> ...in space
Fr 10. 11.	<b>Madison Violet</b> Harmonischer Roots-Folk-Pop
Do 16. 11.	<b>Hardpan</b> Die SingerSongwriter-Supergroup
Fr 17. 11.	<b>Miller Anderson Band</b> Britische Blueslegende
So 19. 11.	<b>Randy Brecker</b> Open World Stage
Do 23. 11.	<b>Hannes Donel Trio</b> A little bit of Blues never hurt nobody
Fr 24. 11.	<b>Huun Huur Tu</b> Obertongesang aus Tuva
Sa 25. 11.	<b>OstendLiebe</b> mit Matu, Superflow und DJ Andreas Vogel
So 26. 11.	<b>John Primer &amp; Little Boogie Boy Bluesband</b> Old Chicago Blues

Laboratorium e.V. Stuttgart · Wagenburgstr. 147 · 70186 Stuttgart  
Tel. 0711/5052001 · Fax 0711/5052002 · info@laboratorium-stuttgart.de  
Kartenverkauf im Internet: [www.laboratorium-stuttgart.de](http://www.laboratorium-stuttgart.de)

## Feste

13.30 Uhr **Día de los Muertos**  
Linden-Museum (siehe Tipp, Kasten)

## Filme

20 Uhr **Französische Filmtage Tübingen – Stuttgart: Le Mécanique de l'ombre**  
F 2016, 90 Min., OmdU. Der arbeitslose Duval erhält ein vielversprechendes Angebot: Er soll Telefongespräche abhören. Doch als er realisiert, mit wem er es wirklich zu tun hat, ist es bereits zu spät.  
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte  
Mitveranstalter: Institut français

## Konzerte

20 Uhr **Masaa: Afkar**  
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

## Tanz/Theater

11 Uhr **Diwali-Fest mit klassischem indischen Odissi-Tanz**  
Theater am Faden (siehe Tipp, Kasten)

16.30 Uhr **Urban Prayers**  
Urban Prayers ist ein Theaterprojekt, das in und mit verschiedenen Religionsgemeinschaften stattfindet. Die Gemeinden zeigen verschiedene Beiträge zum Thema *Spiritualität und urbanes Leben*. Einlasskarten gibt es über die Tanz- und Theaterwerkstatt.  
Alevitische Gemeinde, Osterholzallee 142, Ludwigsburg

19.30 Uhr **Er ist wieder da**  
Nach dem Roman von Timur Vermes. Adolf Hitler erwacht auf einem leeren Grundstück in Berlin – inmitten von tausenden von Ausländern. Bald startet er eine Karriere beim Fernsehen und feiert großen Erfolg in einem Land, das fast wie auf ihn zugeschnitten erscheint: zynisch, hemmungslos und erfolgsgeil.  
Theater der Altstadt im Westen

20 Uhr **Der Scheiterhaufen**  
Nach dem Roman von Görgy Dragomán. Der viel beachtete Roman richtet den Blick auf eine von Angst und Unsicherheit geprägte Umbruchzeit. Mit den Augen eines 13-jährigen Mädchens blickt der Autor auf die Wendejahre 1890/90 in Rumänien und auf die blutige Geburt einer jungen Demokratie.  
Staatstheater Stuttgart, Das Nord

## Kinder

16 Uhr **Der sternnägige Schäfer**  
Ungarisches Märchen. Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder, sobald

## Filme

19 Uhr **Research Refugees**  
Das Projekt *Research Refugees* vereint 11 Perspektiven auf Geflüchtete, auf Deutschland und Europa. Studierende und Absolvent\*innen schlossen sich zusammen und machten sich ein eigenes Bild der Flüchtlingssituation im Herbst 2015.  
Kommunales Kino, Maille 5, Esslingen

## Mittwoch, 1. November – Tipp

13.30 Uhr **Día de los Muertos**  
Fest zum mexikanischen Tag der Toten Am *Día de los Muertos* kehren die Seelen der Toten zurück und feiern mit den Lebenden ein farbenfrohes Fest. Christliche Elemente verbinden sich hier mit vorspanischen Traditionen. Auf den Friedhöfen wird gefeiert, die Gräber werden geschmückt, Hausaltäre errichtet und gutes Essen



zubereitet. Es gibt Totenbrot, Tamales, Süßigkeiten und Kakao. Die Mariachi von Sol Azteca und die Tanzgruppe Adelitas Tapatías y sus Charros sorgen für Stimmung.  
Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte  
Bus 40, 42 HS Hegelplatz

20 Uhr **Konzert: Masaa: Afkar**



Eine Generation nach dem Durchstarten des Oudmeisters Rabih Abou-Khalil haben sich die Bedingungen für Teamworks zwischen Orient und Okzident geändert. Die mutige Speerspitze dieser neuen Begegnungsqualitäten bildet das Quartett Masaa – und mit dem Poeten, Komponisten und Sänger Rabih Lahoud steht ein Mann aus dem Libanon im Fokus.  
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße

11 Uhr **Tanz: Diwali-Fest mit klassischem indischen Odissi-Tanz**  
Mit Monalisa Ghosh, Supriya Sardar und Raju Mishra.

er niest, „zu Eurem Wohlsein Königliche Majestät“ sagt. Nachdem dies der Schäfer verweigert, muss er in den Bärenzwinger, zu den Stachelschweinen und in die Schlangengrube. Erst als ihm der Hofnarr und die Prinzessin helfen, kann er sich befreien.  
Theater am Faden



Die Künstler\*innen zeigen die alten klassischen indischen Tempeltanzformen in reinem Stil. Monalisa Ghosh ist eine der wichtigsten Odissi-Tänzerinnen Indiens. Die international tätige und mit renommierten Preisen ausgezeichnete indische Künstlerin ist in den vergangenen Jahren auf vielen Festivals in Indien und im Ausland aufgetreten.  
Theater am Faden, Hasenstraße 32, S-Heslach U1, U14 HS Bihlplatz

11–19 Uhr **Internationaler Markt der Völker**  
Der internationale Markt der Völker versteht sich als Forum für Kunst und Kultur afrikanischer, südamerikanischer und asiatischer Länder. Dabei steht Originalität und Handarbeit als Maxime im Vordergrund. 60 Aussteller\*innen bieten exklusives Kunsthandwerk an und verwandeln die Phoenixhalle in einen Welt-Bazar. Besucher\*innen können bei harmonischen Rhythmen und Klängen inspirierende Geschenkideen entdecken.  
Phoenixhalle im Römerkastell, Naststraße 43–45, S-Bad Cannstatt U 14 HS Kraftwerk Münster  
weitere Termine: 2. bis 5. 11.



## Sonstiges

11–19 Uhr **Internationaler Markt der Völker**  
Phoenixhalle im Römerkastell (siehe Tipp, Kasten)

## Konzerte

19 Uhr **Jazzopen night: Chick Corea und Steve Gadd**  
Der weltberühmte Pianist Chick Corea und der renommierte Schlagzeuger Steve Gadd werden mit einer sechsköpfigen Formation auftreten.  
Liederhalle

19.30 Uhr **On the Road**  
Der griechische Musiker Nikos Ziogalas ist als Songwriter, Interpret und Liedermacher seit Jahrzehnten in Griechenland

populär. Griechen kennen das traditionelle Lied *Vassiliki*, das er neu arrangiert hat. Bei seinen musikalischen Reisen durch ganz Griechenland wird Nikos in den letzten Jahren von verschiedenen Künstler\*innen begleitet, darunter auch von zwei jungen Musikern aus Thessaloniki: Dimitris Chatzidimitriou und Paraskevas Theodorakis mit Percussions und Gitarre.  
Theaterhaus  
Veranstalter: Kalimera e. V.

20 Uhr **Philippe Huguets singt Brel**  
Philippe Huguets Brel-Interpretation ist deshalb so überzeugend, weil man ihm die Schmerzen, die Freude, den Schrecken, die in den Liedern Ausdruck finden, abnimmt.  
Theater La Lune

## Donnerstag, 2. November – Tipp



20.30 Uhr **Konzert: Red Baraat**  
Die Band spielt einen ansteckenden Bhangra-Rhythmus den man von nordindischen Hochzeitsfeiern kennt, gepaart mit Funk, einem Schlag von D.C. Go-Go Beats und Hip-Hop. Die Band RED BARAAT überzeugt mit kraftvollen Live-Auftritten.  
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost  
Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße

## Filme

**Französische Filmtage Tübingen – Stuttgart:**  
16 Uhr **De toutes mes forces**  
Nassim scheint ein normales Leben zu führen. Doch nach der Schule geht er nicht nach Hause, wie die anderen – er wohnt in einem Waisenhaus und führt ein Doppelleben. Um jeden Preis will er ver-

hindern, dass die zwei unterschiedlichen Welten, in denen er lebt, sich begegnen.  
18 Uhr **Ava**  
Die 13-jährige Ava verliert langsam ihr Augenlicht. Während ihre Mutter so tut, als sei nichts los – und sich vor allem um sich selbst kümmert –, schlägt sich die unglückliche, aber mutige Ava auf eigene Faust durch. In den Ferien am Meer begibt sie sich, fasziniert vom Hund eines Jungen auf der Flucht, auf riskante Pfade.

## Freitag, 3. November – Tipp

20 Uhr **Konzert: Ensemble Fisfüz: Bonsai**  
Das Oriental Jazz Trio Ensemble Fisfüz hat über 20 Jahre eine individuelle Tonsprache entwickelt, jedes der Bandmitglieder schöpft aus seinen



musikalischen und kulturellen Wurzeln. In ihren Eigenkompositionen durchstreifen sie über den Bosphorus kommend den Mittelmeerraum nach Andalusien, gelangen vom Sudan über Korea bis in die Weiten Persiens und machen Ausflüge in die Klassik und Barockmusik.  
Barbara-Künkelin-Halle, Künkelinstr. 33, Schorndorf S2, R2 HS Schorndorf

21 Uhr **Konzert: Renaud Garcia-Fons and Group: Revoir Paris**  
Renaud Garcia-Fons, einer der virtuosesten Kontrabassisten der Gegenwart, kehrt dem Mittelmeer den Rücken und richtet den Blick auf seine



Heimatstadt Paris. Eine Traumreise durch den melodischen Charme von damals und dem lebendigen, kosmopolitischen Paris von heute.  
Bix Jazzclub, Leonhardsplatz 28, S-Mitte U1, U2, U4, Bus 43, 44 HS Rathaus

20 Uhr **Tanz: Gauthier Dance: Mega Israel**  
Gauthier Dance zeigt den zeitgenössischen Tanz von seiner dynamischen Seite, voller Power, Energie und mit einer ausgeprägten, persönlichen Handschrift. Alle Choreographen sind gebürtige Israelis, arbeiten aber heute mit und für führende Companies auf der ganzen Welt.  
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße  
Weitere Termine: 4. bis 7.11.



mentellen Jazz, holt aber weit aus und klingt von verwunschen romantisch bis metallisch hart nach sämtlichen Klangschattierungen. *Völuspá* lässt sich musikalisch keinem Stil zuordnen, wird aber als zukunftsweisend betitelt. Die Verbindung von Elektronik, Naturgeräuschen und klassischen Instrumenten versprechen ein einzigartiges Klangerlebnis.  
Kiste

## Tanz/Theater

19 und 21 Uhr **Autostück. Belgrader Hund**  
Ein Stück wie ein Roadmovie – zwischen Brinkmann und Lynch. Das Auto als kleinstmöglicher Zuschauerraum, Stuttgart als Bühnenbild – über Heimat und Heimatlosigkeit in dieser Stadt.  
Abfahrt: Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

19.30 Uhr **Er ist wieder da** (siehe 1.11.)  
Theater der Altstadt im Westen

## Sonstiges

11–19 Uhr **Internationaler Markt der Völker**  
Phoenixhalle im Römerkastell, Naststraße 43–45, S-Bad Cannstatt (siehe 1.11.)

20.30 Uhr **Ami Ami**  
Vincent hat keine Lust mehr auf Liebe. Nach einer schmerzhaften Trennung beschließt er, zusammen mit seiner besten Freundin in eine WG zu ziehen und sich nicht mehr zu verlieben. Doch als Vincent Julie kennenlernt beginnt ein Doppelspiel.  
22.30 Uhr **120 Battaements par minute**  
Im Herzen der Pariser Act-Up-Szene in den 90er-Jahren: Eine Bewegung setzt sich für mehr Engagement beim Kampf gegen Aids ein. Als Nathan sich dieser Aktivistengruppe anschließt, ist er zuerst begeistert von ihrer Leidenschaft und Energie, doch schon bald wird er mit ihrer Radikalität konfrontiert.  
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte

19 Uhr **Cinema e Migrazione: La mia classe von Daniele Gaglianone**  
Originalfassung mit it. Untertiteln, 2013. Einführung in italienischer Sprache: Dr. Rossana Lucchesi. Valerio Mastrandrea verkörpert die Rolle eines Lehrers in einer Klasse von Migrant\*innen, die Italienisch lernen möchte, um eine Aufenthaltserlaubnis zu erhalten.  
Istituto Italiano di Cultura

## Lesungen

19 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Das Mädchen im Strom**  
Mit Sabine Bode, Journalistin Hörfunk- und Buchautorin. Als die Nazis an die Macht kommen, entscheidet sich die junge Jüdin Gudrun Samuel, mit gefälschten Papieren zu fliehen. Sie wird gefasst und kommt in Gestapo-Haft. Sie kann entkommen, aber ihr Leben wird zu einer Odyssee, die sie bis nach Shanghai und weiter führt.  
Hospitalhof  
Mitveranstalter: IRGW

## Konzerte

20 Uhr **Ensemble Fisfüz: Bonsai**  
Barbara-Künkelin-Halle (siehe Tipp, Kasten)











Donnerstag  
**16.**  
November

in einer Entfesselung staatlicher Gewalt ungeahnten Ausmaßes endete.  
**Geimesaal der IRGW, Hospitalstr. 36, S-Mitte**

18.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Jüdisches Leben in Laupheim**  
In russischer Sprache mit Vera Anapol-skaya. **Stadtteilbibliothek Freiberg**

19 Uhr **Indien – Tradition, Kultur und Alltagsleben im Bundesstaat Nagaland**  
Mit Sozialarbeiterin und interkultureller Mediatorin Anne Vogler-Bühler. Der Vortrag thematisiert die kulturellen Hintergründe des Bundesstaates Nagaland, der im Nordosten Indiens liegt. Das Land wird von verschiedenen indigenen Stämmen bewohnt und wurde erst 1963 in die Indische Union eingegliedert.  
**Bürgerzentrum Ost, Ostendstr. 83, Bürgersaal Raum 301, S-Ost**

19 Uhr **Jüdische Kulturwochen: We agree to disagree – Zentrifugale Kräfte im Wertedenken Europas**  
Mit Prof. Dr. Dr.h.c. Angelika Nußberger, Vizepräsidentin und Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Moderation: Prof. Dr. Wilhelm Rall. Es gilt zu verhindern, dass Staaten in un-demokratische oder gar autoritäre Herrschaftsformen abgleiten und die Rechte des Einzelnen nicht mehr zählen. Deshalb braucht Europa gemeinsame Institutionen wie den Europäischen Gerichtshof.  
**Hospitalhof** Mitveranstalter: IRGW

Donnerstag, 16. November – Tipp

19 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Konzert: Lieder über das Leben**  
Klezmer mit Eszter Biró und Band.



Eszter Biró und ihre Band gelten als Bot-sch a f t e r der ungarischen Klezmer-Musik. In ihrer musikalischen Darbietung spielen sowohl die verschiedenen Blas- und Tasteninstrumente als auch die einzigartige Stimme der Sängerin eine tragende Rolle. Leitgedanken des Konzerts sind die Bewahrung der Tradition, der Glaube und die Hoffnung – also die Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.  
**Ungarisches Kulturinstitut, Haußmannstr. 22, S-Ost U15, Bus 42 HS Eugensplatz**

19.30 Uhr **Musik, Lyrik und Infos. Syrischer Abend**  
Sami, ein junger Mann aus Syrien, veranstaltet einen besonderen Abend rund um sein Herkunftsland. Geboten wird eine Mischung aus Hintergrundinformationen zu Syrien, musikalischer Unterhaltung und Lyrik. Außerdem erwarten Besucher\*innen Köstlichkeiten aus Syriens Küche. Herzlich eingeladen sind alle, die etwas über Syrien erfahren möchten.  
**Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd U1, U14, U15, Bus 42 Haltestelle Erwin-Schoettle-Platz**  
Veranst.: Kugel/Internationaler Bund, Türkische Gemeinde in Ba-Wü e. V.



19.30 Uhr **Antarktis: Gleißende Sonne – Ewiges Eis**  
Lichtbildvortrag von Eckhart Brachner.  
**Stadtteilbibliothek Plieningen**

Sonstiges

19.30 Uhr **Syrischer Abend**  
**Altes Feuerwehrhaus**  
(siehe Tipp, Kasten)

Freitag  
**17.**  
November

Filme

19 Uhr **Cinema e Italiano Dialectale: La CapaGira** von Alessandro Piva  
OmU, 1999. Einführung in italienischer Sprache von Dr. Rossana Lucchesi. Bari: Eine Gruppe von Kleinkriminellen hat die Kontrolle über eine illegale Spielhölle gewonnen.  
**Istituto Italiano di Cultura**

Lesungen

19.30 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: Paul Ingendaay: Gebrauchsanweisung für Spanien und Die Nacht von Madrid**  
Eigentlich besteht Spanien aus vielen verschiedenen Spanien. Es spricht vier Sprachen, besitzt ungezählte Mentalitäten, liebt seine alte Schönheit und feiert die Moderne. Ebenso wie Paul Ingendaay werden Besucher\*innen ein anderes Spanien kennen lernen.  
**Buchcafé, Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, S-Mitte**

Konzerte

20 Uhr **Im Rhythmus des Herzens – Na batida do coração**  
**Altes Feuerwehrhaus,**  
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Jaya the cat.** Skapunk mit Anklängen aus Roots-Reggae.  
**Jugendhaus Hallschlag, Sigmund-Lindauer-Weg 9, Bad Cannstatt**

20 Uhr **Nice Brazil and Friends**  
Brazil Jazz and More.  
Die Interpretin und Komponistin Nice Brazil stammt aus Sao Paulo und versteht es wie kaum eine andere, eingängige Songs des Bossa Nova, weltbekannte Jazz- und

Freitag, 17. November – Tipp

20 Uhr **Konzert: Im Rhythmus des Herzens – Na batida do coração**  
Der brasilianische Chor Encanto in Stuttgart besteht seit 2006 und wurde von seiner Dirigentin Cristina Marques und dem Sprecher der Deutsch-brasilianischen Gesellschaft, Johannes Kärcher, ins Leben gerufen. Die Musik verzaubert und lässt die Herzen höherschlagen; sie verbindet Freude und Leidenschaft und überrascht durch die Komplexität vieler Arrangements.  
**Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd U1, U14, U15, Bus 42 Haltestelle Erwin-Schoettle-Platz**



Latinstücke bis hin zur Samba und zur Musica Popular Brasileira ebenso leidenschaftlich wie virtuos zu interpretieren.  
**Kulturcafé Melva, S-Mitte**

20 Uhr **Paun Cread**  
Folk rock and celtic music. Traditionelle Instrumente wie Geige, Mandoline, Akkordeon und Tin-Whistle aber auch Schlagzeug, Bass, Gitarre und Keyboards machen den einzigartigen Sound dieser Band aus, die auch durch ihren mehrstimmigen Gesang besticht.  
**Vierpeh, Flandernstr. 99, Esslingen**

20 Uhr **21. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart: Gala der Preisträger**  
Mit dem ersten Preis Tanz und dem ersten Preis Choreographie bedachte die Jury das Solo der beiden Italienerinnen Erika Silgoner (Choreographie) und Gloria Ferrari (Performance) über Hamlet'sche Identitätsfragen.  
**Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, Bus 43, 92 Haltestelle Stadtmitte**



Tanz/Theater

20 Uhr **21. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart: Gala der Preisträger**  
**Treffpunkt Rotebühlplatz**  
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Nach mir die Sintflut**  
**Tri-Bühne** (siehe 15.11.)

20 Uhr **Cargo Theater Freiburg: festgefeiert**  
Inspiriert von Sasa Stanisic Roman *Wie*

Freitag  
**17.**  
November

der Soldat das Grammophon repariert untersuchen drei Künstlerinnen unter anderem die Fragen, in welchen Gestalten sich Kriege und Konflikte ankündigen und wie es möglich sein kann, dass inmitten von Trümmern weitere Feste gefeiert werden.  
**Manufaktur Schorndorf**

Vorträge

19 Uhr **Von Echizen nach Cismar – Der Keramik-künstler Jan Kollwitz**  
Mit Dr. Susanne Germann, Japanologin, arbeitet als Kuratorin und Autorin zu Kunst- und kulturgeschichtlichen Themen Japans. Der Vortrag bezieht sich auf deutsch-japanische Beziehungen und das japanische Kunsthandwerk.  
**Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West**  
Veranstalter: Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**  
**Stadtbibliothek am Mailänder Platz (Kinderbücherei)** (siehe 3.11.)

Sonstiges

10–17.30 Uhr **EU-Fördermöglichkeiten für Wachstum und Beschäftigung**  
Ziel der Veranstaltungen ist, Akteuren in

Baden-Württemberg neue interessante Projekte vorzustellen und die Teilnehmenden zu motivieren, sich an dem Investitionsfonds zu beteiligen und die Angebote der EU-Kommission und der Investitionsbank in Anspruch zu nehmen.  
**Innenministerium Baden-Württemberg, Willy-Brandt-Straße 41, S-Mitte**

14–17 Uhr **Südsee – Geschichte und Mythos**  
Die Kultur der hawaiischen Inseln und die Entdeckung der Südsee durch europäische Kunstschaflende und Schriftsteller\*innen. Kombiführung in Linden-Museum und in der Staatsgalerie.  
**Linden-Museum**

19 Uhr **Georgische Tafel**  
Weinprobe und Einführung in die Tradition der georgischen Tafel. Probiert werden Weine, die direkt von georgischen Bauern angebaut werden. Gezeigt werden außerdem ein Film und Reiseberichte abseits der Touristenwege.  
**Theater am Olgaek**

19.30 Uhr **Bunt statt braun: Bunt statt braun Award 2017**  
Das Wettbewerbskonzert. Auch 2017 wurden beim **Bunt statt Braun Award Bands und Künstler\*innen** dazu aufgerufen, ihren Song gegen Rassismus, Ausgrenzung und Gewalt und für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden.

Der Song wird live präsentiert.  
**Kulturhaus Schwanen**

20 Uhr **Macht der Worte**  
Der binooki Verlag: Sprachrohr der literarischen Türkei. Die Schwestern Selma Wels und Inci Bürhaniye gründeten 2011 den binooki Verlag für moderne türkische Literatur in deutscher Übertragung, als deutsche Stimme für türkische Schriftsteller\*innen. Die Verlegerin Inci Bürhaniye wird über die Verlagsgründung und die Arbeit mit den Autor\*innen und Übersetzer\*innen des Verlags sprechen.  
**Q Galerie für Kunst Schorndorf, Karlstr. 19, Schorndorf**

8–20 Uhr **Ein Tag rund um den Klimaschutz**  
Dr. Erwa Bishara, promovierte Chemikerin (siehe Porträt S. 18), möchte mit dieser Veranstaltung Migrantenvereine und Interessierte für das Themenfeld **Klimaschutz** begeistern.  
8–15 Uhr Verschiedene Experimente für lokale Grundschulklassen  
16–18 Uhr Offene Experimentierzeit für Groß und Klein ab 6 Jahren  
18–20 Uhr Vortrag **Luftqualität in Stuttgart – Städtische Maßnahmen**  
Vertreter Amt für Umweltschutz, Stadt Stuttgart  
Vortrag **Mut zu mehr Klimaschutz – was kann jedelr konkret tun**  
Gerhard Pfeifer, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)  
**Gerationenhaus Heslach**

Samstag  
**18.**  
November

Feste

19–23.30 Uhr **Iberoamerikanische Kultur-tage – afroamerikanische Wochen Abschlussfeier**  
Begrüßung und Abschlussrede der Ibero-

Afroamerikanischen Wochen von Cathy Plato und Jorge Castilla García. Die Abschlussfeier der Kultur-tage steht im Zeichen der wachsenden Völkerverständigung und dem Zusammenschluss von Menschen aus Afrika, Lateinamerika, Deutschland und Spanien. Folklore-Tanz-

gruppen sowie Kinder-Theatergruppen und Sänger\*innen sorgen für ein buntes Programm.  
**Festhalle Fellbach-Schmidlen, Höfäckerstr. 2**  
Veranstalter: Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine und Ndwenga e. V.

Samstag, 18. November – Tipp

19 Uhr **Konzert: Der Klang der Heimat**  
Volkslieder aus Vietnam.  
Die Gruppe Aithanhs Musik besteht



aus vier Künstler\*innen, die in farbenfrohen Trachten aus Vietnam volkstümliche, traditionelle Melodien aus allen Landesteilen Vietnams vortragen. Für das leibliche Wohl ist mit vietnamesischen Spezialitäten gesorgt.  
**Gemeindezentrum Padua, Wollgrasweg 11, S-Plieningen U12 HS Möhringen Bf dann U3 HS Plieningen**  
Veranst.: Vietnam Community Stuttgart

19.30 Uhr **Konzert: Asure – Reichtum der Vielfalt**  
Lieder aus Anatolien.  
Nihan Devecioglu (klassische Sopranistin), Sirin Üstün (Spezialistin für alevische Musik) und Ahmet Gül (Bass-Bariton) werden Lieder aus dem musikali-

schen Repertoire Anatoliens vortragen. Begleitet werden sie von einem aus neun Instrumentalvirtuosos bestehenden internationalen Ensemble. Der Schwerpunkt liegt auf geistlich geprägter Volksmusik.  
**Schlosskirche im alten Schloss, Schillerplatz 6, S-Mitte U5, U6, U7, U12 HS Schlossplatz**



20 Uhr **Konzert: Indrajit Roy-Chowdhury (Sitar), Saibal Chatterjee (Tabla)**  
Klassische indische Musik.  
Indrajit Roy-Chowdhury ist Meisterschüler des im Mai 2017 verstorbenen Pandit Subroto Roy Chowdhury. Sein Sitar-Spiel wurzelt im Binkar-Stil der



Senia-Schule, der die Herkunft der klassischen indischen Musik aus dem alten Dhrupad betont. Indrajit ist offen für spielerische Innovation und bewahrt dabei die alten Traditionen respektvoll.  
**Theater am Faden, Hasenstraße 32, S-Heslach U1, U14 HS Bihlplatz**  
Weiterer Termin: 19.11.

20.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Konzert: Global Shtetl Band**  
New yiddish world music. Grenzen überschreiten und gleichzeitig tief verwurzelt sein, das macht die Musik der Global Shtetl Band zu einer eigenständigen Stimme in der Klezmerszene. Sie verbindet musikalische Traditionen vom Schwarzen Meer bis Kolumbien, mit Umwegen über Polen, New York und Kuba. Auf Jiddisch, Spanisch, Polnisch und Deutsch erzählen sie Geschichten vom Menschsein, von der Suche nach Heimat im Inneren und in der Welt.  
**Merlin, Augustenstr. 72, S-West S1-S6, Bus 42, 44 HS Schwabstraße**



**Samstag**  
**18.**  
**November**

**Konzerte**

19 Uhr **Der Klang der Heimat**  
**Gemeindezentrum Padua**  
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

19.30 Uhr **Asure – Reichtum der Vielfalt**  
**Schlosskirche im alten Schloss**  
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20 Uhr **Indrajit Roy-Chowdhury (Sitar), Saibal Chatterjee (Tabla)**  
**Theater am Faden**  
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.30 Uhr **Jüdische Kulturwoche: Global Shtetl Band**  
**Merlin** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

**Tanz/Theater**

19.30 Uhr **Der fliegende Teppich**  
Comedy mit Dilaver Gök.  
Eine Reise nach Istanbul, ganz ohne Flugticket! Es erwartet Sie ein Teppichhandel

**Filme**

11.15 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: Carmen**  
Spanien 1983, 97 Min, OmU, Regie: Carlos Saura, ab 6 Jahren. Der Choreograf und Darsteller Antonio bereitet sein Team auf eine Flamenco-Balletaufführung vor. Er verliebt sich leidenschaftlich in die junge, temperamentvolle Carmen.  
**Haus der Wirtschaft (Bertha-Benz-Saal), Willi-Bleicher-Str. 19, S-Mitte**

19.30 Uhr **Griechischer Filmherbst 2017: Interruption**  
**EM-Kino** (siehe Tipp, Kasten)

**Konzerte**

10–19 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Schuk HaCarmel-Bazar**  
Einkauf für Israel, zugunsten des Theodor-Heuss-Familienheimes in Herzliya/Israel.  
**Gemeindefaal der IRGW, Firtnerstr. 9, S-Mitte**

19.30 Uhr **Jubiläumskonzert**  
Gemeinsam mit Cornelia Lanz wird ein musikalischer Auftritt des Chors Zuflucht und des Salvatorchors zum Thema Heimat und Flucht stattfinden.  
**Salvatorkirche, Giebelstr. 15, S-Giebel**

20 Uhr **Open World Stage: Randy Brecker**  
**Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Baenz Öster and the Rainmakers**  
**Kulturzentrum Dieselstraße**  
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Indrajit Roy-Chowdhury (Sitar), Saibal Chatterjee (Tabla)**  
Klassische indische Musik.  
**Theater am Faden** (siehe 18.11.)

**Tanz/Theater**

18 Uhr **Bombenfrau**  
Nach Zena-bomba von Ivana Sajko.  
**Theater am Olgaek** (siehe 10.11.)

18 Uhr **Sojkas Wohnung**  
In russischer Sprache.

der besonderen Art – Comedy mit orientalischer Note. Dazu werden türkischer Tee und Snacks serviert. Telefonische Anmeldung erbeten unter Tel. 29 15 07.  
**Blumen-Insel, Johannesstr. 89, S-West**

20 Uhr **Bombenfrau**  
Nach Zena-bomba von Ivana Sajko.  
**Theater am Olgaek** (siehe 10.11.)

**Vorträge**

14.30 Uhr **Beiträge der islamisch geprägten Welt zur europäischen Kulturgeschichte**  
Die Führung durch die Orientabteilung des Linden-Museums lenkt den Blick auf die Geschichte der islamisch geprägten Welt. Im Fokus stehen Kunst und Wissenschaft. **Linden-Museum**

19.30 Uhr **Syros: modern-griechisch-unbekannt**  
Mit Lothar Hoppen. Syros, die Hauptinsel der Kykladen, ist wenig bekannt, dabei hat sie viel zu bieten. Der Vortrag zeigt

auf Fotos und Videos die Besonderheiten der Insel, die gelebten Bräuche und die Landschaft.  
**VBA-Raum, Schafgasse 14, Böblingen**  
Veranstalter: Deutsch-griechische Gesellschaft Böblingen/ Sindelfingen e. V.

**Sonstiges**

14–15.30 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**  
Kuratorenführung mit Dr. Ulrich Menter.

14.30 Uhr **Europa und Orient**  
Die Kuratorenführung mit der Islamwissenschaftlerin Dr. Annette Krämer lenkt den Blick auf die Geschichte der islamisch geprägten Welt. Im Fokus stehen Kunst und Wissenschaft. Dabei erzählen viele Exponate gerade nicht nur über den „Orient“, sondern berichten von Verbindungen und Beziehungen, nicht zuletzt mit Europa.

15–16 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**  
Führung durch die Sonderausstellung.  
**Linden-Museum**

**Sonntag, 19. November – Tipp**

19.30 Uhr **Griechischer Filmherbst: Interruption**  
Drama 2015, 109 Min. Griechisch mit deutschen Untertiteln. Regie: Yorgos Zois. Der Regisseur wird anwesend sein. Die postmoderne Theateradaption einer klassischen griechischen Tragödie wird im Stadttheater Athen aufgeführt. Das Publikum nimmt Platz, das Spiel beginnt. Doch dann erlischt die Bühnenbeleuchtung. Eine Gruppe junger Leute kommt auf die Bühne, in Schwarz und mit Pistolen. Das Publikum ist von der Ambivalenz gefesselt, aber nicht sicher: Ist das Teil des Spiels oder nicht?  
**EM-Kino, Bolzstraße 4, S-Mitte**



US, U6, U7, U12 HS Schlossplatz  
Veranstalter: Kalimera e. V.



20 Uhr **Konzert: Baenz Öster and the Rainmakers**  
Südafrikanisch-Schweizerischer Hochspannungsjazz. Häufig ausgehend von simplen, eingängigen Melodien schafft das Quartett eine außerge-

wöhnliche Mixtur aus dringlicher Ernsthaftigkeit und tönendem Optimismus. Die eine Hälfte des Vierergerst kommt aus der Schweiz, die andere aus Südafrika, eine transnationale und -kontinentale Verbindung mit Tradition.  
**Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen**  
**S1 HS Esslingen, dann Bus 102, 103 bis HS Karl-Pfaff-Straße**

20 Uhr **Konzert: Open World Stage: Randy Brecker**  
Der legendäre US-amerikanische Trompeter und Flügelhornist ist mehrfacher Grammy-Gewinner und wird an diesem Abend gemeinsam mit hiesigen Musiker\*innen auf der Bühne stehen. Eine Fusion unterschiedlichster musikalischer Prägungen und Einflüsse ist das Ziel der Konzertreihe Open World Stage, Teil der Zyriab-Weltmusik-Akademie (Bericht S. 14).  
**Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost**  
**Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße**  
Veranstalter: Forum der Kulturen



Spuren zueinander.  
**Theater Atelier**

19.30 Uhr **Familie Flöz: Haydi!**  
Familie Flöz jagt in ihrem neuen Stück dem flüchtigen Aufblitzen einer Utopie nach, die allen ein zu Hause versprechen möchte und doch scheitern muss. Inspiriert von der archetypischen Figur des Flücht-

**Begegnung der Kulturen**

lings verweht das Ensemble ein Panoptikum der eigentümlichen Flöz-Charaktere mit Motiven der Erzählung *Heidi*.  
**Theaterhaus**

**Kinder**

15 Uhr **Als Prinz Rama sich mit der Dämonin anlegte**  
Familienführung ab 6 Jahren mit Ursula Hüge. Als Prinz Rama sich mit der Dämonin anlegte, konnte er noch nicht ahnen, in welches Abenteuer er und sein Bruder geraten sollten.  
**Linden-Museum**

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**  
**Theater am Faden** (siehe 1.11.)

**Sonstiges**

11 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Machloikes: Über Meinungsverschiedenheiten im Judentum**  
Matinee. Haben Juden besondere Freude am debattieren?  
**Treffpunkt Rotebühlplatz**  
Mitveranstalter: IRGW

11 und 14.30 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**  
Führung **Linden-Museum**

**Stuttgarter Buchwochen:**  
11.15 Uhr **Schnupperkurs Spanisch – Eine unterhaltsame Einführung in die spanische Alltagssprache**  
Emilia Mo-

**Filme**

19 Uhr **Jüdische Kulturwochen: FaceAbout – Porträts aus dem Film Son of Saul**  
Vernissage. Anmeldung erforderlich: uki-s@uki-s.de.  
**Ungarisches Kulturinstitut**  
itveranstalter: IRGW

**Konzerte**

19.30 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Roman Grinberg Yiddish Swing Trio**  
aus Wien Klezmerkonzert.  
**Gemeindefaal der IRGW, Firtnerstr. 9, S-Mitte**

21 Uhr **Ladys Monday: Alles ändert sich – Todo Cambia**  
**Kiste** (siehe Tipp, Kasten)

**Kinder**

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**  
Ungarisches Märchen.  
**Theater am Faden** (siehe 19.11.)

**Lesungen**

19.30 Uhr **Esslinger Literaturtage Lesart: Wir können nicht allen helfen – Ein Grüner über Integration und die Grenzen der Belastbarkeit**  
Mit Boris Palmer.  
**CVJM, Kiesstraße 3–5, Esslingen**

**Vorträge**

19 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Politik – Verwaltung – Verbrechen**

reno González, Spanischlehrerin an der ALCE Stuttgart gibt einen ersten Einblick in die spanische Alltagssprache und die Kultur Spaniens.

13 Uhr **Dialog in Spanien unterwegs – Bestellungen, Anmerkungen und Fragen**  
Zweisprachiges Gespräch mit Monica Baur, Evelyn Jagnow und Angelika Maier. In diesem unterhaltsamen Sprachkurs können spanische Lebenslust und Lebensart kennengelernt werden.

15 Uhr **Spanien als Literaturreiseland: Madrid und die La Mancha**  
Mit Evelyn Jagnow und Angelika Maier. Ein etwa 50-jähriger Junker in einem Dorf der Mancha schnappt durch die fortgesetzte Lektüre von Ritterromanen über. Er beschließt zur Mehrung seines Ruhmes als fahrender Ritter auszuziehen, wie die Helden der geliebten Bücher.

17 Uhr **Spanien als Literaturreiseland: Granada**  
Der Vortrag gibt einen Einblick über Granada, laut Federico García Lorca die „Stadt der Muße“.

19.30 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: Tapas und spanischer Wein – Vegetarisch genießen**  
Verkostung und Vortrag mit Kochbuchautorin und Bloggerin Margit Kunzke. Spanien bietet eine Fülle herrlicher Zutaten für eine frische Gemüseküche, die an Urlaub erinnert. Wie raffiniert spanische vegetarische Tapas sein können, zeigt die aus Schwaben stammende Margit Kunzke.  
**Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, S-Mitte**

**Montag, 20. November – Tipp**

21 Uhr **Konzert: Ladys Monday: Alles ändert sich – Todo Cambia**  
Die Kontrabassistin Nataly Gonzalez



**Sonstiges**

17.30 Uhr **100 Anni Di Dolcezza!**  
Der mehrfach ausgezeichnete Konditor Giacomo Gelsomino wird an praktischen Beispielen die hohe Kunst der Patisserie darstellen.  
**Pasticceria Gelsomino, Rotenwaldstr. 152, S-West**

18 Uhr **La Parola fatta Immagine**  
In italienischer Sprache mit deutscher

13 Uhr **Tradizioni Gastronomiche Dalla Terra Dei Nuraghi**  
Live-cooking und Mittagessen. Die Sarden haben sich für die Sprache der Küche entdeckt und weiterentwickelt. Bei diesem Live-Cooking wird *Maloreddus* zubereitet.  
**Circolo Sardo „Su Nuraghe“, Wiesbadenerstr. 9, S-Bad Cannstatt**  
Mitveranstalter:  
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

14.30 Uhr **Kleine chinesische Teeschule**  
Tee trinken und den Lärm der Welt vergessen in der hohen Schule der Teekunst aus ihrem Ursprungsland China – mit der ersten chinesischen Teeschule Deutschlands, der Bambusbrücke Stuttgart e. V.  
**Linden-Museum**

15 Uhr **Jüdische Kulturwochen: Jüdisches Leben in Stuttgart**  
Eine Stadtrundfahrt mit Sigrid Brügge-mann und Roland Maier informiert über das jüdische Leben in Stuttgart.  
**Stauffenbergplatz (Mahnmahl), S-Mitte**  
Mitveranstalter: IRGW

17 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: Abenteuer Jakobsweg – 800 km zu Fuß auf dem Pilgerweg**  
Live-Reportage mit Dr. Martin Schulte-Kellinghaus. Ein Gang durch die Geschichte Spaniens mit seinen Denkmälern und Kunstschätzen – das ist die Pilgerreise auf dem Jakobsweg, der seit mehr als 1000 Jahren die Menschen anzieht.  
**Linden-Museum**

widmet sich all den Frauen, die in der lateinamerikanischen Musik einen großen Einfluss hatten sowie denjenigen, die den Geist von Freiheit und Identität trotz Unterdrückung am Leben gehalten haben. Es ist eine Widmung an die Musikerinnen der Welt, die Nataly gerne hört und bewundert, sowie auch an alle Männer, die aus Liebe zu ihrer Frau wunder-volle Werke komponiert haben.  
**Kiste, Hauptstätter Str. 35, S-Mitte**  
**U1, U2, U4, Bus 43, 44 HS Rathaus**

Übersetzung von Dott.ssa Barbara Golini.  
**Hochschule Esslingen, Kanalstr. 33, Esslingen**  
Mitveranstalter: Istituto Italiano di Cultura Stuttgart und Associazione Emilia-Romagna in Stuttgart e. V.

18.30 Uhr **Weltwärts**  
Infoabend zum entwicklungspolitischen Freiwilligendienst. Weltwärts-Rückkehrer\*innen berichten von Erfahrungen und Erlebnissen und stehen für Fragen zur Verfügung.  
**Welthaus (Globales Klassenzimmer)**

len, Stiftung Stuttgarter Lehrhaus.  
**Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum**

19.30 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: Bericht aus der Graphic Novel-Werkstatt**  
Autorengespräch mit Paco Roca. Übersetzung aus dem Spanischen: André Höchmer. In Büchern wie *Kopf in den Wolken* und *Die Heimatlosen* erzählt Paco Roca aus immer neuer Perspektive von Erinnerung und Vergessen – von dem langsamen Verlust des Gedächtnisses im Alter.  
**Buchcafé, Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, S-Mitte**

**Sonntag**  
**19.**  
**November**

**Montag**  
**20.**  
**November**

**Dienstag**  
**21.**  
**November**

Dienstag  
**21.**  
November

19.30 Uhr **Die Geschichte des Olivenbaums im Mittelmeerraum von der Antike bis heute** Anmeldung und Infos: 0176/316 482 63 oder info@parli-amo.de. [Alimentari da Loretta, Römerstr. 8, S-Mitte](#)

### Kinder

10 Uhr **Eine vergnügliche Deutschstunde** Mit Reimen, Ritualen und viel Bewegung spielen die Kinder eine Geschichte nach und lernen den Klang der deutschen Sprache sowie neue Vokabeln. Anmeldung er-

### Lesungen

19 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: Don Quijote, sein Sancho und die spanische Seele** Mit Guillermo Aparicio. Einen echten Insiderblick auf das Buch der Bücher Spaniens eröffnet Guillermo Aparicio, der buchstäblich mit dem *Don Quijote* das Lesen gelernt hat. [Raum Reutlingen, Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, S-Mitte](#)

19.15 Uhr **Frida Kahlo** Von Jutta Menzel. Szenische Lesung. Ein Porträt über die bekannteste Malerin Mexikos. [Stadtteilbibliothek Weilimdorf](#)

### Tanz/Theater

*Made in Germany – 5. Interkulturelles Theaterfestival:*  
19 Uhr **Festivalleröffnung**  
20.15 Uhr **Gorki Theater (Berlin): The Situation** [Theaterhaus](#) (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Wir Mädels singen – Eine Deutsche Angelegenheit** (siehe 11.11.) [Württembergische Landesbühne](#)

### Sonstiges

18 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik** Führung durch die Sonderausstellung.  
19.15 Uhr **Hawai'i – das wiedergefundene Paradies?** Kurzführung durch die Ausstellung und Gespräch. Seit der europäischen Entdeckung Hawai'is im Jahr 1778 durch James Cook heften sich Fantasien und Projektionen auf die Lebenskultur, die ursprüngliche Bevölkerung und die Natur. Wie stehen diese Projektionen in Wechselwirkung mit dem „ursprünglichen“ Hawai'i und

### Feste

17.30 Uhr **20 Jahre Amis de l'Institut français** Öffentlicher Festakt mit einem Vortrag der französischen Botschafterin Anne-Marie Descotes, Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden der Amis de l'Institut, Prof. Dr. Wolfgang Schuster. Kostenpflichtige Anmeldung bis 17.11. unter 239 25 21 oder: [freunde.stuttgart@institutfrancais.de](#). [Institut Français](#)

### Filme

14.30 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: El Laberinto del Fauno (Pans Labyrinth)**

beten: [stadtbibliothek.kinder@stuttgart.de](#)  
[Stadtteilbibliothek am Mailänder Platz](#)

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** (siehe 3.11.) [Stadtteilbibliothek Weilimdorf](#)

16 Uhr **Ich bau dir eine Lesebrücke** Für Kinder ab drei Jahren. Auf Englisch. Stuttgarter Vorlesepat\*innen entdecken mit Kindern die Welt der Kinderliteratur. [Stadtteilbibliothek Vaihingen](#)

16 Uhr **Hos Geldiniz** (siehe 7.11.) [Stadtteilbibliothek Stammheim](#)

### Sonstiges

19 Uhr **A Tavola con Rossini** Show-Cooking mit Live-Musik. Die Trattoria und Pizzeria da Peppone lädt ein zu einer gastronomischen Live-Performance mit Akkordeon-Klängen des Duo Fysarmonia. Reservierungen erforderlich unter: 787 849 11.

[Pasticceria Gelsomino, Rotenwaldstr. 152, S-West](#)  
Mitveranstalter:  
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

## Mittwoch, 22. November

### Made in Germany – Interkulturelles Theaterfestival

19 Uhr *Made in Germany – 5. Interkulturelles Theaterfestival:*  
**Festivalleröffnung**  
Staatssekretärin Petra Olschowski, der Intendant des Theaterhauses Werner Schretzmeier sowie der Geschäftsführer des Forums der Kulturen Rolf Graser eröffnen die fünfte Ausgabe des Theaterfestivals *Made in Germany*. Dazu gibt es Sekt und die Musik des Ensembles der Ziryab-Akademie für Weltmusik.

20.15 Uhr **Gorki Theater (Berlin): The Situation** Middle East meets Berlin. Auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Hebräisch. Wer auf Hebräisch oder Arabisch die politische Lage im Nahen Osten beschreiben will, spricht schlicht von *The Situation*. Einst stachelte der Konflikt die Menschen vor Ort gegeneinander

[Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße](#)  
Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

seiner Kultur? Anmeldung: Tel. 70 50-600. [Linden-Museum](#)

18.30 Uhr **A Taste of home – Thanksgiving Dinner** Das Deutsch-amerikanische Zentrum lädt ein zum traditionellen amerikanischen Thanksgiving-Abendessen mit festlicher Musik. Anmeldung und Informationen: [anmeldung@daz.org](#). [Pullman Stuttgart Fontana, Vollmoellerstr. 5](#)

19 Uhr **Ich wollte leben wie die Götter** Was in Deutschland aus meinen afrikanischen Träumen wurde. Braimo Alberto kommt aus Mosambik

Spanien, Mexico 2006, 114 Min., OmU, Regie: Guillermo del Toro, ab 16 Jahren. Ein kleines Mädchen flüchtet sich vor den Gräueln des Zweiten Weltkriegs und dem spanischen Franco-Regime in eine von bizarren Geschöpfen bevölkerte Fantasiewelt, wo man ihm das Geheimnis seiner Herkunft eröffnet. [Bertha-Benz-Saal, Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, S-Mitte](#)

### Lesungen

19.30 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: La seducción und andere Werke** Lesung in deutscher Sprache mit José Ovejero. In José Ovejeros neuestem Roman *La seducción* geht es um Ariel,



auf – doch was, wenn sie sich plötzlich in dem selben Deutschkurs wieder finden? Schauspieler\*innen, die aus Syrien, Palästina und Israel nach Berlin gekommen sind, setzen sich mit der paradoxen Wiederbegegnung auseinander.

als Gastarbeiter in die DDR und macht Karriere als Boxer, er wird später Sozialarbeiter. Aber sowohl vor als auch nach der Wiedervereinigung muss er immer wieder für ein Recht auf Bildung, gegen Ausgrenzung und Rassismus ankämpfen. [Hospitalhof](#)

19 Uhr **Dalle marche con sapore!** Praktische Vorführungen, Verkostung und der Verkauf von Köstlichkeiten aus den Marken. Ein Video über die Region, Marken und eine Degustation der Köstlichkeiten runden den Abend ab. Reservierungen erforderlich, Tel. 162 81-0. [Hospitalhof](#)  
Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

einen zynischen Schriftsteller, der in einer Krise steckt. Was ihm fehlt, ist der Kontakt zum wirklichen Leben. [Buchcafé, Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, S-Mitte](#)

### Konzerte

20 Uhr **Impala Ray** Im Zentrum steht der außergewöhnliche Sound von *Impala Ray*; BayFolk. Eine Verbindung aus dem lässigen Lifestyle der San Francisco Bay Area in den 60er Jahren und dem Charme der bayerischen Tradition. Die Songs erzählen von der Sehnsucht nach dem Meer, nach Freiheit, der Weite und dem Horizont. [Keller Klub, Rotebühlplatz 4, S-Mitte](#)

## Begegnung der Kulturen

### Tanz/Theater

19 Uhr *Made in Germany – 5. Interkulturelles Theaterfestival:*  
**Heimathafen Neukölln (Berlin): Peng! Peng! Boateng!** [JES](#) (siehe Tipp, Kasten)

### Vorträge

16 Uhr **Studio Mumbai Architects: Zwischen Sonne und Mond.** Kunstgespräche und Führungen mit Andrea Welz [ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte](#)

## Donnerstag, 23. November – Made in Germany

### Made in Germany – Interkulturelles Theaterfestival

19 Uhr **Heimathafen Neukölln (Berlin): Peng! Peng! Boateng!** Drei Brüder zwischen Wedding, Wilmerisdorf und Welfu Fußball. Das Stück erzählt den faszinierenden Weg von einem Fußballkämpfer in Berlin-Wedding hin zu den größten Stadien der Welt. Die drei Brüder Boateng wachsen in Berlin auf, haben dasselbe Fußballtalent, sind jedoch grundverschieden. Die Inszenierung

[JES – Junges Ensemble Stuttgart, Eberhardstr. 61a, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS Stadtmitt](#)  
Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



beschreibt das Heranwachsen in einem sogenannten Problembezirk.

### Lesungen

*Esslinger Literaturtage Lesart:*  
**Ijoma Mangold: Das deutsche Krokodil – meine Geschichte**  
Der Literaturkritiker mit schlesisch-nigerianischen Wurzeln erzählt in seinen Erinnerungen, wie er als „Mischlingskind“ in Deutschland aufgewachsen ist. [Stadtteilbibliothek \(Kutschersaal\), Webergasse 4-6, Esslingen](#)

### Konzerte

19 Uhr *Italien musiziert: Aria Contemporanea* Laura Flooro (Flöte) und Cesare Saldicco (Elektromusik) spielen klassische und zeitgenössische Werke von Saldicco, Bach, Rotaru, Vivaldi, Telemann und Saariato. Reservierungen: [arces-stuttgart@t-online.de](#). [Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte](#)  
Mitveranstalter:  
Italienisches Kulturinstitut und ARCES e. V.

## Freitag, 24. November – Tipp

20 Uhr **Konzert: Celtic Nights 22nd Guinness Irish Christmas** Die Alan Kelly Gang gehört zu den wesentlichen Bands der letzten 20 Jahre irischer Musikgeschichte. Alan Kelly wird von der internationalen Presse als einer der besten Piano-Akkordeon-Virtuosen der Welt bezeichnet. Die Sängerin und Flötistin Steph Geremia ist neben der Band auch mit ihren Solo-CDs erfolgreich. [Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 102, 103 bis HS Karl-Pfaff-Straße](#)



20.30 Uhr **Konzert: Huun Huur Tu** Obertongesang aus Tuva. Die Kultur der Tuvenen ist der mongolischen sehr verwandt. Huun Huur Tu widmen sich schon seit vielen Jahren höchst erfolgreich dem traditionellen Liedgut und den alten Melodien ihrer südsibirischen Heimat Tuva. Ihre Zusammenarbeit mit Musikern von Frank Zappa bis Stimmhorn zeigt, wie experimentierfreudig und innovativ die Musiker tatsächlich sind. [Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße](#)



19 Uhr **My Architectural Canvas** In englischer Sprache. Vortrag von Brinda Somaya, Architektin, Konservatorin und Denkmalpflegerin. 1978 gründete sie ihre Firma *Somaya and Kalappa Consultants* in Mumbai, Indien. Über vier Jahrzehnte lang führte sie Architektur, ihre Erhaltung und gesellschaftliche Bedeutung durch eine Vielzahl von Projekten zusammen. [ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte](#)

### Sonstiges

18.30 Uhr **Die Ndrangheta ist überall** Der studentische Anitmafia-Verein Cortocircuito berichtet. In der italienischen Region Emilia-Romagna glaubte man jahrelang, immun gegen die Infiltration durch die Mafia zu sein. Dass dies eine falsche Annahme war, stellten einige Studierenden der Universität Reggio Emilia schon in ihrer Schulzeit fest. [Stadtteilbibliothek am Mailänder Platz](#)

19 Uhr **Un pizzaiolo napoletano svela i segreti della vera pizza** Live-Cooking und Abendessen. Der Pizzabäcker Pietro De Lucia von der Trattoria e Pizzeria Da Peppone führt in die Vorbereitung von Teig ein und erklärt sorgfältig die Belegung von Hand. Im Anschluss gibt es Pizza für alle. Anmeldung erforderlich, Tel. 78 78 49 11. [Istituto Italiano di Cultura](#)  
Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

19.30 Uhr **Salon de musique** Musikalischer Abend mit der Stuttgarter Ausnahmesopranistin Sarah Wegener und dem Pianisten Götz Payer sowie dem Preisträger des *Frieder Bernius Musikpreises 2016*, Dorian Kraft (Tuba). [Institut Français](#)

20 Uhr **Celtic Nights – 22nd Guinness Irish Christmas** [Kulturzentrum Dieselstraße](#) (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Quadro Nuevo** Mit Liedern wie *Es ist ein Ros entsprungen* und *Maria durch ein Dornwald ging* blickt das Weltmusik-Quartett Quadro Nuevo zurück in die Jahrhunderte und setzt die Suche nach Trost und Liebe musikalisch um. [Michaelskirche Waiblingen, Alter Postplatz 21, Waiblingen](#)

20.30 Uhr **Huun Huur Tu** [Laboratorium](#) (siehe Tipp, Kasten)

### Tanz/Theater

*Made in Germany – 5. Interkulturelles Theaterfestival:*  
11 Uhr **Peng! Peng! Boateng!** (siehe 23.11.) Schulvorstellung. [JES – Junges Ensemble Stuttgart](#)  
11 Uhr **Pfalztheater Kaiserslautern: Malala – Mädchen mit Buch** [Studio Theater](#)  
18.30 Uhr **Zenobia Theater (Berlin): Netze** [Theater Atelier](#)  
20.30 Uhr **Theater der Migranten (Berlin): Herz der Finsternis**  
22 Uhr **Publikumsgespräch Flucht** [Theater Rampe](#)  
(Das gesamte Freitagprogramm des Theaterfestivals: siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Donnerstag  
**23.**  
November

Freitag  
**24.**  
November

Freitag  
**24.**  
November

20 Uhr **Wir Mädels singen – Eine deutsche Angelegenheit** (siehe 11.11.)  
Württembergische Landesbühne

**Kinder**

16 Uhr **storytime – funtime**  
Für Kinder von 3 bis 8 Jahren.  
Early English for Kids. Eine interaktive Englisch-Leseunde mit Spielen und Basteln.  
[Stadtteilbibliothek Plieningen](#)

16.30 Uhr **Birlikte ögrenelim – Miteinander lernen**  
Für Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern. Beim Lesen erleben Kinder häufig, wie spannend eine Geschichte sein kann. Spielerisch wird die Zweisprachigkeit der Kinder gefördert. Parallel findet im Bistro nebenan ein Elterncafé statt. Kinderbetreuung für jüngere Geschwisterkinder vor Ort. Anmeldung erforderlich: Tel. 216-573 06.

[Stadtteilbibliothek Kneippweg Bad Cannstatt](#)  
Mitveranstalter:  
Elternseminar, Föderation türkischer Elternbeiräte in Baden-Württemberg

**Sonstiges**

15 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**  
Führung durch die Sonderausstellung.  
[Linden-Museum](#)

19 Uhr **Wein: Das gelebte Erbe**  
300 Jahre deutsche Weinkultur an der ungarischen Donau.  
Als Auftakt ihrer Baden-Württemberg-Kampagne präsentieren donauschwäbische Winzer ihre Weine.  
Nur Abendkasse mit vorheriger Anmeldung unter: uki-s@uki-s.de.  
[Ungarisches Kulturinstitut](#)

19 Uhr **Una Serata Siciliana con la Federcuochi**  
Live-Cooking und Abendessen.  
Die Vereinigung der Federcuochi in Deutschland wird zusammen mit dem Chefkoch Daniele Ciccarone ein Abendessen mit sizilianischen Köstlichkeiten zubereiten. Reservierung erforderlich: Tel. 79 25 55.  
[Milano, Mahdentalstr. 100, Sindelfingen](#)

19.30 Uhr **Stuttgarter Buchwochen: Schokolade und Spanischer Wein – Eine Genuss(ver)führung**  
Mit Chocolatier Eberhard Schell.

**Konzerte**

20 Uhr **Celtic Nights**  
[Dieselstraße](#) (siehe Tipp, Kasten)

**Tanz/Theater**

*Made in Germany – 5. Interkulturelles Theaterfestival:*  
15 Uhr  
**Comedia Theater Köln: Villa Utopia**  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart**  
18 Uhr **St. Pauli Theater (Hamburg): Amara Terra Mia – Mein bitteres Land**  
[Tri-Bühne](#)

20.30 Uhr **Theater des Gerüchts (Nationaltheater Mannheim): Spiel ohne Grenzen (UA)** [Theaterhaus](#)  
(Das gesamte Samstagsprogramm: siehe Kasten nächste Seite)

Freitag, 24. November

**Made in Germany – Interkulturelles Theaterfestival**

11 Uhr **Schulvorstellung: Peng! Peng! Boateng!** (siehe 23.11.)  
[JES – Junges Ensemble Stuttgart](#)

11 Uhr **Pfalztheater Kaiserslautern: Malala – Mädchen mit Buch**  
Klassenzimmerstück (ab 13 Jahren).  
Monolog auf Grundlage der realen Biografie der Kinderrechtsaktivistin



Malala Yousafzai. Der Pakistanerin wurde 2014, als jüngster Person in der Geschichte, der Friedensnobelpreis verliehen. Zum ersten Mal rückte die damals Elfjährige in den öffentlichen Fokus, als sie auf einer Website der BBC beginnt, über die Gewalttaten in ihrer Heimat zu berichten.

[Studio Theater, Hohenheimer Str. 44, S-Mitte](#)  
[U5–U7 HS Dobelstraße](#)

18.30 Uhr **Zenobia Theater (Berlin): Netze**  
Eine Odyssee aus weiblicher Perspektive. Ein Stück über eine Reise, die aus Traum und Ungerechtigkeiten, aus Träumen und Hoffnungen besteht. Authentisch werden Erfahrungen von Frauen geschildert, die dazu gezwungen sind, ihr Heimatland zu verlassen. Schauspielerinnen Sophie Maria Ammann interpretiert in dem Ein-Frauen-Stück die tragische Odyssee geflüchteter Frauen auf den Routen der Verzweiflung. (Siehe Bericht S. 12)

[Theater Atelier, Stöckachstr. 55, S-Ost](#)  
[U9, U14 HS Metzstraße](#)

Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

20 Uhr **Fares Garabet – Refugees in Germany**  
Karikaturen-Ausstellung in der Rampe Einführung durch den Künstler.  
Die Ereignisse seit dem arabischen Frühling bis hin zum syrischen Bürgerkrieg und dessen Folgen lassen sich nur schwer in Worte fassen, daher greift der syrische Karikaturist Fares Garabet zu Malstift und Kreide.

20.30 Uhr **Theater der Migranten (Berlin): Herz der Finsternis**  
Eine nächtliche Expedition durch den Dschungel einer Großstadt – nach der „Aufnahme“ und dem Bau eines Falbootes ziehen Darsteller\*innen und Zuschauer\*innen gemeinsam durch die Straßen von Stuttgart. Angelehnt an Joseph Conrads kolonial-kritische



Novelle aus dem 19. Jahrhundert, schildert die Inszenierung die reale Fluchtgeschichte des Darstellers Seyni aus Mali. (Siehe Bericht S. 12)

22 Uhr **Publikumsgespräch Flucht**  
Mit den Künstler\*innen des Theaterstücks *Netze* und *Herz der Finsternis*. Zum geselligen Tagesabschluss wird dazu eingeladen, den Abend mit Theaterinteressierten, der Jury und Künstler\*innen die Festivalatmosphäre bei Gesprächen in der Kneipe Rakete ausklingen zu lassen.

[Theater Rampe, Filderstr. 47, S-Mitte](#)  
[U1, U14, Bus 41, 43 HS Marienplatz](#)

Sechs edle handgeschöpfte Schokoladen und spanische Tropfen schließen – richtig ausgewählt – verblüffende Geschmacksallianzen.

[Buchcafé, Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, S-Mitte](#)

20 Uhr *Made in Germany – 5. Interkulturelles Theaterfestival:*  
**Fares Garabet – Refugees in Germany**  
Karikaturen-Ausstellung – Einführung.  
[Theater Rampe](#)  
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 25. November – Tipp

20 Uhr **Konzert: Celtic Nights**  
In Irland ist Seán Keane aus dem County Galway aufgrund seiner prägnanten, unverwechselbaren Stimme, seiner über viele Jahre konstanten Popularität und der Wertschätzung, die er als Musiker genießt, wohl nur noch mit dem großartigen Christy Moore vergleichbar. Sharon Shannon ist ein ehemaliges Mitglied der schottisch-irischen Band *The Waterboys* und eine begnadete Solokünstlerin.



20 Uhr **Russendisko**  
Frei nach dem Bestseller von Wladimir Kammer. In der UdSSR können sie sich ihr eigenes Leben nicht richtig aufbauen.

Also versuchen Wladimir und Mischa in Deutschland ihr Glück zu finden. Eine frisch witzige Komödie über Emigration und Heimat. [Theater Atelier](#)

20 Uhr **Made in Germany – 5. Interkulturelles Theaterfestival:  
**Fares Garabet – Refugees in Germany**  
Karikaturen-Ausstellung – Einführung.  
[Theater Rampe](#)  
(siehe Tipp, Kasten)**

Samstag  
**25.**  
November

Samstag  
**25.**  
November

Samstag, 25. November

**Made in Germany – Interkulturelles Theaterfestival**

15 Uhr  
**Comedia Theater Köln: Villa Utopia**  
Recherche-Produktion für Zuschauer\*innen ab 10 Jahren.



Mit dem Kreativ-Wohnwagen *Villa Utopia* startete ein theaterinternes Recherche-Team vorab in die Kölner Innenstadt. Ziel war es, mit geflüchteten Kindern Dialoge auf Augenhöhe zu führen. Dabei wurden sie nicht als notleidende Personen betrachtet, sondern vielmehr auf die Gemeinsamkeit hin befragt, wie sie sich ihr Heranwachsen in Europa vorstellen würden.

[JES – Junges Ensemble Stuttgart, Eberhardstr. 61a, S-Mitte](#)  
[S1–S6, U2, U4, U14, Bus 43](#)  
[Haltestelle Stadtmitte](#)

18 Uhr **St. Pauli Theater (Hamburg): Amara Terra Mia – Mein bitteres Land**  
Ein Leben als Gastarbeiter in den 50ern und 60ern. Ein Leben zwischen zwei Ländern, zwei Sprachen, in zwei Kulturen. Was ist mit den Einwanderern passiert, die ab Mitte der 50er-Jahre aus Italien nach Deutschland kamen? Auch Agatino Rossi war einer dieser jungen Männer, für die *Amara Terra* Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

*Mia* zur Hymne ihrer Auswanderung wurde. Dieses Stück blickt zur richtigen Zeit auf die erste große Einwanderungsbewegung in Deutschland zurück.  
[Tri-Bühne, Eberhardstr. 61, S-Mitte](#)  
[S1–S6, U2, U4, U14, Bus 43](#)  
[Haltestelle Stadtmitte](#)

20.30 Uhr **Nationaltheater Mannheim: Spiel ohne Grenzen**  
Auf der Suche nach den verschütteten Wahrheiten unserer Zeit. Wie entstehen Gerüchte? Und wem nutzen sie? Das Thema *Flüchtlinge* hat Hochkonjunktur, dabei scheint das Denken zunehmend durcheinander zu geraten – in diesem Wirrwarr aus Vorurteilen wird nun aufgeräumt. *Spiel ohne Grenzen* ist ein Crossover aus Poetry Slam, Recherche-Theater und Live-Happening und ebenso widersprüchlich wie die gesellschaftliche Realität selbst.

[Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel](#)  
[U6, U13, HS Maybachstraße](#)



Sonntag, 26. November

**Made in Germany – Interkulturelles Theaterfestival**

11 Uhr **Theater Waidspeicher (Erfurt): Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor**  
Puppentheater von Joke van Leeuwe (ab 8 Jahren).  
Eine Erzählung über ein Mädchen, das alleine vor dem Krieg flüchtet. Vor dem Krieg lebte die kleine Toda mit ihrem Vater zusammen. Dieser muss jedoch bald fort, um zu lernen, die eigenen gegen die anderen zu verteidigen und wie man sich als Busch tarnt. Das Mädchen wird von ihrer Großmutter schließlich allein auf die lange Reise der Flucht geschickt.

[Tri-Bühne, Eberhardstr. 61, S-Mitte](#)  
[U2, U4, U14, S1–S6, Bus 43](#)  
[Haltestelle Stadtmitte](#)

15.30 Uhr  
**Festivalkaffee und Meet and Greet**  
Mit Künstler\*innen und Jury.  
Zum Finale von *Made in Germany* findet mit Künstlern, Jury und Besuchern eine offene Kaffeetafel statt: bei guten Gesprächen, interessanten Begegnungen und mitgebrachten Leckereien.  
[Theater am Faden](#)

20 Uhr **Ceren Oran: Heimat...los!**  
Tanz- und Soundperformance über die Zerreißprobe Migration. Vor welchen Herausforderungen steht ein Mensch, dessen Identität gefangen ist zwischen der alten und der neuen Heimat? Um dies zu erfahren, tauschen sich die drei Künstlerinnen über ihre eigenen Migrationserfahrungen aus und enttarnen dabei die unsichtbaren Mauern Europas in ihrer jeweils ganz eigenen Sprache – Realtime-Projektion, Sound und Tanz.  
[Staatstheater Stuttgart – Nord, Löwentorstr. 68, S-Nord](#)  
[U12, U13, Bus 55, 56 HS Löwentor](#)



20 Uhr **Bombenfrau**  
Nach Zena-bomba von Ivana Sajko.  
[Theater am Olgaek](#) (siehe 10.11.)

**Kinder**

14 Uhr **Hawai'i und Hula**  
Nach einer einstündigen Führung durch die Sonderausstellung *Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik* gibt es einen Hula-Schnupper-Workshop mit Nicole Schüder.  
[Linden-Museum](#)

16 Uhr **V4 for Kids: Ein Nachmittag mit klassischen Trickfilmen aus den Vise-grád-Ländern**  
Lolek und Bolek, Der Zauberbleistift, Der kleine Maulwurf, Bob und Bobek, Cirbolya und Borbolya, Zasel und Zarn, Der Hase mit den karierten Ohren, Gustav – dies sind nur einige Beispiele von mittlerweile klassischen und sehr populären Trick- und Animationsfilmen aus Tschechien.  
[Ungarisches Kulturinstitut](#)

**Sonstiges**

15 Uhr  
**Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**  
Führung. [Linden-Museum](#)

18 Uhr  
**La cucina toscana raccontata e gustata**  
Live-cooking mit Loretta Petti, einer Vermittlerin der italienischen Kultur in Stuttgart. Zusammen mit Rossana Lucchesi wird sie dem Publikum einen Einblick in die toskanische Kochkultur gewähren. Reservierungen erforderlich: 649 48 04.  
[Kulturgarage Da Loretta, Römerstr. 8, S-Süd](#)

10–13 Uhr *Interkulturelle Wochen Waiblingen 2017: Arabien zu Gast*  
Mit Köstlichkeiten und Spezialitäten aus arabischen Ländern sowie einem Büchertisch rund um das Thema *Arabien*.  
[Stadtbücherei Waiblingen, Im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Waiblingen](#)

**Filme**

18 und 20 Uhr  
**Deutsch-türkische Filmtage Sinema**  
Weitere Infos: [www.dtf-stuttgart.de](#).  
[Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte](#)

**Tanz/Theater**

*Made in Germany – 5. Interkulturelles Theaterfestival:*  
11 Uhr **Theater Waidspeicher (Erfurt): Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor** [Tri-Bühne](#)  
20 Uhr **Ceren Oran: Heimat...los!** [Staatstheater Stuttgart – Nord](#)  
(beide Stücke: siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Das goldene Duo Iff und Petrov**  
Filmvortrag in russischer Sprache.  
[Theater am Olgaek](#)

20 Uhr **Enissa Amani**  
Nach dem erfolgreichen Comedy-Programm *Zwischen Chanel und Che Guevara* ist Enissa Amani mit ihrem neuen Programm wieder da. Frech, scharfsinnig und sexy erklärt sie mit intelligentem Blick, was in der Welt alles schief läuft. Die im Iran geborene Deutsch-Perserin eroberte innerhalb eines Jahres die Bühnen und TV-Studios. [Theaterhaus](#)

Sonntag  
**26.**  
November











**Deutsch als  
Fremdsprache**

**Öffentlich geförderte  
Sprachkursanbieter**

Wer in Stuttgart *Deutsch als Fremdsprache* lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten.

Öffentlich gefördert wird folgendes:

**Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse**

werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer\*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das **Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten: Welcome Center Stuttgart**

Charlottenplatz 17, S-Mitte  
info@welcome-center-stuttgart.de  
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr, Tel. 76 16 46 40

Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Flüchtling in Stuttgart sind und Personen, die Leistun-

gen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen:

**Clearingstelle sprachliche Integration**  
Sozialamt, Eberhardstr. 33, Stuttgart-Mitte 3. Stock, Zimmer 303, 306, 310, 311, 315. Tel. 216-590 17, -590 98, -591 09, -592 31, -591 38. Mail: poststelle.50-33@stuttgart.de  
www.stuttgart.de/item/show/250548/01  
Öffnungszeiten: Erstberatungsstelle: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 13–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

**„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil**

75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag hierfür beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen über Veranstalter und Orte: stuttgart.de/mama-lernt-deutsch  
Das **Elternseminar** der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter stuttgart.de und dem Stichwort Elternseminar.

**Weitere Anbieter:**

**Berufsbezogene Sprachkurse**  
Deutsche Angestellten-Akademie Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte  
Tel. 90 71 38 12, esfbamf.stuttgart@daa.de

**Deutsch-/Integrationskurse**  
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierung-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.  
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V., Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15,

**Begegnung der Kulturen**

01 76/20 52 25 89,  
sprachschule-dialog@gmx.net

**Deutschkolleg Stuttgart**  
Deutschkurse für Studenten und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 68 70 68 18  
info@deutschkurs-stuttgart.de  
www.deutschkurs-stuttgart.de

**Private Anbieter**

**Deutsch als Fremdsprache und Türkisch**  
Für Anfänger und Fortgeschrittene  
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin. Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 85 61 23

**Deutsch als Fremdsprache**  
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.  
Tel. 882 68 88, info@foninstitut.de,  
www.foninstitut.de

**Fremdsprachen**

**Arabi Counsel**  
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. el-Bastawisy, Tel. 607 56 32, www.arabicounsel.de

**Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht**  
Mit Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26, imflamenc@yaho.com.br

**Bulgarischer Unterricht**  
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler\*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

**Chinesisch-Unterricht**  
Kurse für Kinder: Fanny-Leicht-Gymnasium, Fanny-Leicht-Str. 13, S-Vaihingen  
Kurse für Erwachsene: Rosenwiesstr. 17, S-Möhringen. Tel. 78 78 18 83,  
info@institut-fuer-chinesisch.de  
www.institut-fuer-chinesisch.de

**Chinesische Schule Stuttgart e. V.**  
Chinesischer Sprachunterricht. Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Unterrichtsort: Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach  
Tel. 071 62/46 07 39,  
minchu.xu@google-mail.com,  
www.chinesische-schule-stuttgart.de

**Chinesische Sprachschule/ China Kultur-Kreis e. V.**  
Unterricht für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene samstags ab 10 Uhr.  
Unterrichtsort: Leibniz-Gymnasium, Klagenfurter Str. 75, S-Feuerbach  
Tel. 528 67 36, chen.w@gmx.de,  
www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

**Englisch-Unterricht**  
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen.  
Susanne Walter, Tel. 58 62 07.  
susanne.walter@onlinehome.de

**Englisch-Unterricht im DAZ**  
Auffriss-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.  
Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte,  
Tel. 22 81 80, www.daz.org

**Hier lernen Sie Deutsch**

henke schulungen gGmbH  
Lange Str. 54  
70174 Stuttgart-Mitte  
info@henke-schulungen.de

**Deutsch als Fremdsprache**  
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

**für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf**

- ◆ Intensivkurse am Vormittag-Nachmittag-Abend
- ◆ Alle Stufen bis Test DAF - DSH
- ◆ Nachhilfunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385  
www.henke-schulungen.de

**Deutsch als Fremdsprache**



**ifa Akademie**  
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse  
**Ferienkurse im Juli/August**  
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: **TestDaF telc**  
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139  
deutschkurse@ifa-akademie.de  
www.deutschkurse.net · www.ifa-akademie.de

**Begegnung der Kulturen**

**Englisch-Unterricht**  
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute, Friedrichstr. 35, S-Mitte, Tel. 60 18 76 50

**Esperanto-Sprachunterricht**  
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr.83, Stuttgart-Ost, aloiseder@arcor.de  
Esperanto-Stuttgart e. V.

**Esplat – Zentrum für spanische und lateinamerikanische Kultur**  
Unterricht in Spanisch, außerdem: Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen. Heinrich-Baumann-Str. 27, S-Ost, Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

**Französischunterricht im Institut Français**  
Schlossstr. 51, S-Mitte, Tel. 239 25 12  
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

**Französischunterricht und Konversationskurse**  
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.  
Anita Härle, Tel. 722 73 02

**Hebräisch-/Ivritunterricht**  
Avi Palvari, avipalvari@googlemail.com  
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36  
www.avipalvari.de.vu

**Italienischunterricht im Istituto di Cultura**  
Kolbstraße 6, Stuttgart-Süd,  
Tel. 162 81-20, www.iicstoccarda.esteri.it

**Italienischer Sprachunterricht**  
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse.  
Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).  
Arces e. V., Carmela Cocci,  
Tel. 719 99 96, 01 51/15 38 60 68

**Koreanische Sprachschule**  
Samstags 15 bis 17 Uhr für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene.  
Hartwegstr. 8, Ludwigsburg,  
Ki-Joong Eum, Tel. 07141/972 97 56

**Polnischer Sprachunterricht**  
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. j.golabek@yahoo.de  
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96,

**Portugiesischer Sprachunterricht**  
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04



**stadtmobil carsharing**

**Carsharing:  
kein eigenes Auto,  
aber immer das Richtige**

0711 94 54 36 36 · stadtmobil-stuttgart.de

**Russischer Einzelunterricht**  
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.  
Tel. 01 76/40 20 72 09

**Business-Russisch**  
Tel. 01 76/34 72 11 54  
russisch.lernen2014@gmail.com

**Russisches Sprachtraining für Senioren**  
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54  
russisch.lernen2014@gmail.com

**Sprachhoase Almut Fischer-Villafaña**  
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.  
Tel. 0162/603 58 08  
www.sprachhoase.de, info@sprachhoase.de

**Spanisch**  
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen, Tel. 620 63 93

**Spanisch**  
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Tel. 01 60/96 52 70 16, REH17@aol.com

**Spanisch im El Pasito**  
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.  
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57,  
sprachen@elpasito.de, www.elpasito.de

**Hola – Spanischschule**  
Muttersprachlicher Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder.  
Auch Intensiv-Kurse.  
Helfergasse 1, S-Bad Cannstatt  
Lucia Rodriguez,  
Tel. 25 26 61 02, kurse@hola-sprachschule.de, www.hola-sprachschule.de

**Spanischschule – Interactiva**  
Muttersprachlicher Unterricht.  
Silberbergstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12,  
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de,  
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

**Spanisch**  
Für Anfänger und Fortgeschrittene, Business-Spanisch. Susana González Camino  
Tel. 01 57/56 38 57 55,  
info@spanischkurse-stuttgart.de  
www.spanischkurse-stuttgart.de

**Tschechisch für Kinder**  
Für Kinder ab 1 Jahr und ältere.  
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.

Lernen Sie in Einzelunterricht und in privaten Kleingruppen spielerisch und effektiv:

Spanisch  
Portugiesisch  
Italienisch  
Französisch

**GERMAN LESSONS**

**sprachhoase**



Almut Fischer-Villafaña, Diplompädagogin  
Markgraben 11, 73630 Remshalden  
Tel: (0162) 6035808  
www.sprachhoase.de info@sprachhoase.de

Ansprechpartnerin: Jana Murasová,  
Tel. 01 76/72 39 92 190,  
www.tschechisch-stuttgart.de

**Tamil-Sprachunterricht**  
Die südindische dravidische Sprache in Wort und Schrift.  
Tel. 071 41/60 12 34,  
subresh@gmail.com

**Ungarischer Sprachunterricht**  
Für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Aniko Vaczi, Tel. 01 76, 49 06 92 62  
vmacuska@freemail.hu

**Ukrainischer Sprachunterricht**  
Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene.  
anastasijafischer@web.de

**Vietnamesischer Sprachunterricht**  
Privat oder in der Gruppe. Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V., Aly Palm,  
Tel. 615 28 36,  
Aly.Palm@t-online.de

**Volkshochschule Stuttgart**  
Deutsch und Integration, Alphabetisierung, Deutsch für MigrantInnen, Deutsch als Fremdsprache, Gebärdensprache, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Chinesisch und viele andere Sprachen.  
www.vhs-stuttgart.de  
Tel. 18 73-6, info@vhs-stuttgart.de



**EBONY**  
Afrikanische Esskultur

Herzogstraße 11  
70176 Stuttgart (West)

Öffnungszeiten:  
Dienstag - Sonntag  
15:00 - 1:00 Uhr  
Montag Ruhetag

Tel. 0711/625834  
info@ebony-stuttgart.de  
www.ebony-stuttgart.de



# ALLER WELT BÜHNE

Ein landesweiter Kulturwettbewerb  
im Rahmen der Messe FAIR HANDELN  
vom 5. – 8. April 2018

Der Wettbewerb wird für Bühnendarbietungen, die sich entwicklungspolitischen Fragestellungen widmen, ausgelobt. Eingereicht werden können Nachhaltigkeit und Interkulturalität wertschätzende Performances, die sich multiperspektivisch mit dem gewählten Thema auseinandersetzen (max. 15 Minuten lang).

Gesucht werden Darbietungen zu aktuellen, universalen Themen in Kategorien wie Gesang, Musik, Choreografie, Tanz, Theater, Rap, Pantomime, Sprache und Zauberei. Einzelpersonen und möglichst vielfältig zusammengesetzte Ensembles (Laien, Profis, Alter, Herkunft, Sprache ...) können Bühnenproduktionen einreichen zu Fragen wie:

**Wie wollen wir leben?**

**Wie können Ressourcen nachhaltig genutzt werden?**

**Wie kann Integration praktisch aussehen?**

**Was bedeutet es, Welt:Bürger zu sein?**

**Was verbirgt sich hinter den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs)?**

**Was bedeutet es, keine Dokumente zu haben?**

**Einsendeschluss: 31. Dezember 2017**

**Preise:**

**500,- € für die Ensembleleistung**

**500,- € für die Darstellung**

**500,- € für Effekte**

und jeweils der Zuschlag zu einer Aufführung des Wettbewerbsbeitrags auf der Messe FAIR HANDELN vom 5. – 8. April 2018 ([www.messe-stuttgart.de/fairhandeln](http://www.messe-stuttgart.de/fairhandeln)) im Rahmen des Welt:Marktplatz, innerdeutsche Reisekosten (nach BRKG) zur Messe, Messeintritt sowie ein Gutschein für ein ökofaires Mittagessen für das gesamte Ensemble.

**Informationen und Anmeldeformulare:**

Engagement Global gGmbH • Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern

Ute Schulz • Charlottenplatz 17 • 70173 Stuttgart • Telefon 0711 - 120406-15

[aussenstelle.stuttgart@engagement-global.de](mailto:aussenstelle.stuttgart@engagement-global.de)

**Träger:**

DEAB – Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg; Forum der Kulturen Stuttgart e.V.  
Engagement Global gGmbH Außenstelle Baden-Württemberg / Bayern



Mit Mitteln des

